XIX. Jahrgang. Juli—Dezember No. 4/6.

Zeitschrift
für
HEBRÆISCHE BIBLIOGRAPHIE

Unter Mitwirkung namhafter Gelehrter

herausgegeben von

Dr. A. Freimann

Redaktion: Dr. A. Freimann
Frankfurt a. M.
Langestrasse 1.

Verlag und Expedition
J. Kauffmann
Frankfurt am Main
Schillerstrasse 19.
Telephon Hansa. 7220, 7221.

Jährlich
erscheinen 6 Nummern.

Abonnement 12 Mk. jährlich.

Literarische Anzeigen
werden zum Preise von
25 Pf. die gespaltene Petitzeile angenommen.

Frankfurt a. M. — 1916.

Die hier angezeigten Werke können sowohl durch den Verlag dieser Zeitschrift wie durch alle anderen Buchhandlungen bezogen werden.

I. ABTEILUNG.

Einzelschriften.

Hebraica.

AHARONI, Jos., תורת החי Lehrbuch der Zoologie für hebräische Mittelschulen. I. Bd.: Wirbeltiere (בעלי החוליות). Jaffa, Verlag „Koheleth“ 1915. 8°. Frcs. 3.—

AUERBACH, P., שיחות על גוף האדם Gespräche über die Anatomie des menschlichen Körpers mit Abbildungen, nach Prof. Wagner u. A. hebräisch für Schule und Haus bearbeitet. Jaffa 1916. 8°. Frc. 1.—

BARASCH, A., תמול, lyrische Gedichte. Jaffa, Verlag „Hasaron“ 1915. 8°. Ercs. 2.—

[BIBEL], ספר איוב Das Buch Hiob mit einer Einleitung und neuem Kommentar von A. S. Rabinowitz und A. Abronin. Jaffa 1916. 8°.

CARLEBACH, S., בית יוסף צבי Beth Josef Zebi zum Traktat Berachoth. Berlin, Verlag „Hausfreund", 1915. III, 640 S. 8°. M. 12.—

GURWITSCH, M., יסודות החשבון הדיפרנציאלי והאינטגרלי Grundlagen der Differential und Integralrechnung. Jaffa, Verlag „תלמידים" 1915. 8°. Frcs. 1,50.

KALMANSON, E., היהדות והצעירים „Das Judentum und die Jungen" Jerusalem 1915. 8°.

[Die Schrift ist für die tiefen Gährungen innerhalb der orthodoxen Jugend Jerusalems sehr symptomatisch.]

KATZ, B., העם Sammelbücher für Literatur, Wissenschaft und Leben, redigiert und herausgg. von B. Katz. Bd. I. u. II. Petrograd 1916. 8°.

—, —, קול העם Sammelbuch für Literatur usw. Bd. III. Petrograd 1916. 8°.

[Dem Verbot der jüdischen periodischen Presse zufolge erscheinen diese Sammelbücher zwanglos unter verschiedenen Namen. Z—n.]

LUNCZ, A. M., לוח ארץ ישראל Literarischer Palästina-Almanach. Bd. XX u. XXI (Doppelband) für die Jahre 5675 und 5676. Jerusalem, Druck und Verlag des Herausgebers 1915. XXX, 282 S. 12°. Frcs. 2,50.

[Wie alle seine Vorgänger enthält auch dieser Almanach Abhandlungen und Urkunden zur Palästinakunde, literarische Beiträge und eine Uebersicht der Ereignisse in Palästina während der beiden verflossenen Jahre. Z—n.]

PAPPER, A., JECHIELI, I. und KRISCHEWSKY, M., תרגילי החשבון Arithmetische Rechenübungen. 1. Teil, für das zweite Schuljahr 2. Teil, für das dritte Schuljahr. 2. verbesserte Ausgabe. Jaffa, Verlag Koheleth, 1916. 8°. Je Frc. —90.

[Erste Ausgabe erschien 1908.]

ROSENSTEIN, A. B., „גיאומטריא" Lehrbuch der Geometrie für die hebräischen Mittelschulen Palästinas. I. Serie 1. Heft. [Stereometrie] Jaffa 1916. 8°.

[SAMMELBUCH] בין המצרים (In der Klemme) Sammelbuch für die Interessen der Arbeiter und Volksmassen in Palästina, herausgegeben von *Serubabel*. I. Bd. Ijar 5675. Jerusalem, Verlag „Achduth" 1915. 8°. II. Bd. Tamus. Jerusalem, Verlag S. Cherezli, 1915. 8°.

[Inhalt: Bd. I.: „Zwischen den Marken“ — Serubabel; Zur Frage der landwirtschaftlichen Industrie — S. Sluschz; Dem Frieden entgegen — Jochan; Sozialismus und Nationalgedanke — Serubabel; Zur Volkshygiene in Palästina — A. Beham; Der Medjles umumi und seine Tätigkeit — M. Karmon; Der alte Jischub in der Gegenwart — A. Jakobi; In den Zerstreuungen — A. L. Bar-Chija; Und wir zogen nach Egypten (Reiseeindrücke) — A. Reubeni; Rasse und Judentum — A. S. Waldstein; Glossen — Sagi nahor; Das Komitee zur Notlinderung — M Scheinkin; Die Darlehnskasse — Jaffoi; Der Ausschuss für öffentl. Arbeiten — N. A.; Das erste amerikanische Hilfskomitee in Jerusalem — S. N.; Die Arbeiter und die Krisis in Petach-Tikwa — N. I.; In Unter-Galiläa — Janaït; Jerusalemer Rundschau — *,*; J. L. Peretz. —

Bd. II: Der Weg der nationalen Bewegung — Serubabel; Die Aufgaben eines allgemein-jüdischen Kongresses — M. Feldblum; Die Sozialisten und die Friedensvorbereitung — M. Karmon; Die ansteckenden Krankheiten in Palästina — A. Beham; Unsere wirtschaftl. Entwicklung — S. Sluschz; In den Zersrteuungen — A. L. Bar-Chija; Sozialismus und Nationalgedanke — B. Boruchow; Und wir zogen nach Egypten — A. Reubeni; J. L. Peretz — S. Waldstein; Die Arbeiter und die Krisis in Petach-Tikwa — N. Jehuda.]

[SAMMELBUCH] . . . בשעה זו Sammelbuch für Literatur und Kolonisationsfragen herausgg. vom Verband „העבודה“ I. Heft. Jaffa, Schebat 5676. (2) u. 96 S. 8°. II Heft (Dem 25 jährigen Dichterjubiläum Ch N. Bialiks gewidmet). Jaffa, Verlag von Jak. Efter, 1916. 8°. Je Mk. 2.

„Gedruckt mit Erlaubnis der Militärzensur in Jerusalem.“ (Z.)

I. Heft. Inhalt: In dieser Stunde . . . — A. D. Gordon*); Die Ursache des Krieges — F. Oppenheimer; Jerusalem (Poem) — Jak. Steinberg; Chefez's Onkel (Fragment einer Erzählung) — J. Ch. Brenner; Tebet (Lied) — M. Temkin; Tischri 5676 — J. L—n; Aus einem Brief — Bar Jochai; Winter (Lied) — J. Koplewitz; Zur Geschichte der hebr. Literatur — J. Rabinowiz; *** (Lied) — A. Barasch; Aus der Ferne — M. Posnanski; *.* (Lied) — D. Remes; חמול (Besprechung) — J. R.; Eindrücke von der Krise — J. S—k; In der jüdischen Welt — J. Soker; Der Krieg — Hamaschkif; Zur Geschichte einer Kolonie — S. S.; Aus dem Leben in Jerusalem — Z. B—n; Rischon le-Zion — A. E.; Medizinische Hilfe unter den Arbeitern Judäas — A—r; Mit der Eisenbahn von Damaskus nach Berseba — Almaliach; Booker Washington — R. B.

Inhalt des II. Heftes: An Bialik — A. M. Boruchow; Der Treue — J. Ch. Brenner; Die Neue hebr. Poesie — J. Rabinowitz; Chaim Nachman Bialik — Jak. Steinberg; Der Stil Bialiks — E. M. Lipschütz; Vor dem Bücherschrank — J. L—n; Der neue Dichter — H L. Zoute; Dichter und Künstler — J. Eitan; Bialik in Palästina (Erinnerungen) — K. L. Silmann.

[SCHATTEN] צללים Kleines Sammelbuch, verfasst und redigiert durch die Schüler der 7. Klasse des Hebräischen Gymnasiums in Jaffa, zum Andenken an einen Mitschüler, der im vorigen Sommer ertrank. Jaffa 1915.

---

*) Ins Deutsche übertragen in der „Jüd. Rundschau“ 1916. Nr. 11.

b) Judaica.

ACHAD-HAAM. Am Scheidewege. 2. Bd. Aus dem Hebräischen von Harry *Torczyner*. Berlin, Jüdischer Verlag, 1916. VIII, 255 S. 8⁰. M. 4.

AHRENS, W., Hebräische Amulette mit magischen Zahlenquadraten. Berlin, L. Lamm, 1916. 19 S. m. 16 Abb. 8⁰. M. 1.

AHLSTEDT, J. H., Böckerna i Gamla Testamentet. Stockholm, Norstedt u. S., 1916. Kr. 1,75.

דברי שלום ואמת Worte des Friedens und der Wahrheit. Ansprache des israelitischen Gemeindevorstandes zu Offenbach am Main an seine Gemeindemitglieder über dessen Anordnungen und Einrichtungen seit 1821 bis auf die Gegenwart. Offenbach am Main 1843 [1915]. 42 S. 8⁰.
[Anastatischer Neudruck.]

BAHR, H. u. ROSENTHAL, L. A., Der Mischnatraktat Sotah. Einleitung, Textausgabe, Uebersetzung und Erklärung d. Traktats. 1. Teil Einleitung in den Traktat Sotah. (= Schriften zur Beleuchtung der Lehrweise und Entwicklung des Talmuds.) Berlin, L. Lamm, 1916. IV, 44 S. M. 0,75.

BANDE, Z., Bete nach den Namen Deiner Teueren. Gebete der Heiligen Schrift. Persönliche Gebete aus der Bibel. Aus den Psalmen und aus anderen Teilen der Heiligen Schrift. [Pest 1915.] M. 1.

BATLEY, J. Y., The Problem of Suffering in the Old Testament. London, Bell, 1916. s. 2,6.

BEER, G., Hebräisches Uebungsbuch. (= Sammlung Göschen. (Unser heut. Wissen in kurzen, klaren, allgemeinverständlichen Einzeldarstellungen.) 769.) Berlin, G. J. Göschen, 1916. 135 S. 8⁰. M. 0,90.

BEITRÄGE zur Geschichte der deutschen Juden. Festschrift zum siebzigsten Geburtstage Martin Philippsons. Hrsg. vom Vorstande d. Gesellschaft z. Förderung d. Wissenschaft d. Judentums. (= Schriften, hrsg. von der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums.) Leipzig, Buchh. G. Fock, 1916. XII, 392 S. 8⁰. M. 12.

BERGER, E., Das Problem der Erkenntnis in der Religionsphilosophie Jehuda Hallewis. (= Schriften der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums. 4 Bd. 3. u. 4. Heft.) Berlin, Mayer u. Müller, 1916. VIII, 107 S. 8⁰. M. 2,80.

BERICHT, Vierunddreissigster, der Lehranstalt für die Wissenschaft des Judentums in Berlin. Berlin, Druck von H. Itzkowski, 1916. 15 S. 8⁰.

BISCHOFF, E., Jüdisch-deutscher und deutsch-jüdischer Dolmetscher. Kurzgefasstes Wörterbuch für Handel und Verkehr. 4. vollst. umgearbeitete Aufl. Leipzig, Th Griebens Verlag, [1916]. VIII, 108 S. 8°. M. 1,40.

BLAUFUSS, H., Aboda zara. Mischna und Tosefta. Uebersetzt u. mit vornehmlicher Berücksichtigung der Altertümer erklärt. (= Beilage z. Jahresbericht des Königl. Neuen Gymnasiums z. Nürnberg f. d. Schuljahr 1915—16.) Nürnberg, Buchdr. v. J. L. Stich, 1916. 82 S. 8°.

BORN, Der, Judas. Legenden, Märchen u. Erzählungen. Gesammelt v. M. J. bin Gorion [= M. J. *Berdyczewski*.] (Uebertr. v. Rahel *Ramberg*). 6 Bde. 1. Von Liebe und Treue. Leipzig, Insel-Verlag, [1916]. 376 S. 8°. M. 4,50.

BUBER, M., Die jüdische Bewegung. Gesammelte Aufsätze und Ansprachen 1900—1915. Berlin, Jüdischer Verlag, 1916. 251 S. 8°. M. 3,50

BUCH, Das, von den polnischen Juden. Herausgegeben von S. J. *Agnon* und Ahron *Eliasberg*. Berlin, Jüdischer Verlag, 1916. VI, 270 S. m. 16 Tafel- u. 13 Textbildern. 8°. M. 4.

CAMERINI, D., Storia del popolo ebreo. Vol. 1: Dalle origini alla distruzione del secondo tempio. Parma, Unione Tip. Parmense, 1916. L. 2.

CASSEL, D., Hebräisch-deutsches Wörterbuch. 9. Aufl. Breslau, H. Handel, 1916. VIII, 390 S. 8°. M. 4.

CLERICO, D., Le sette di giudaismo (Farisei, Sadducei, Esseni). Studio historico. Bagnacavallo, Tip. de Ricreatorio, 1916. L. 2,50.

COFFIN, H. S., The ten commandments. London, Hodder and Son, 1916. s. 5.

COHEN, H., Antwort auf das offene Schreiben des Herrn Dr. Martin Buber an Hermann Cohen. Frankfurt a. M., K. C.-Blätter, 1916. 16 S. 8°. M. 0,25.
[S. A. a. der 12. Kriegsausgabe der K. C.-Blätter.]

—, —, Deutschtum und Judentum. Mit grundlegenden Betrachtungen über Staat und Internationalismus. 9. u. 10. Taus. Durchgesehen, ergänzt und mit einem kritischen Nachwort als Vorwort. (= Von deutscher Zukunft 1.) Giessen, A. Töpelmann, 1916. 59 S. 8°. M. 1,30.

—, —, Religion und Zionismus. Ein Wort an meine Kommilitonen jüdischen Glaubens. Crefeld, Verlag d. K. C.-Blätter, (Frankfurt (Main), J. Kauffmann.), 1916. 11 S. 8°. M. 0,30.

DODSON, T. H., The book of Jonah. London 1916. s. 1.

EISELEN, F. C., The Books of the Pentateuch. Origin, Coutents and Significance. New York, Methodist Book Conc. 1916. Doll. 1,50.

ELIASBERG, A., Sagen polnischer Juden. Ausgewählt und übertragen. München, Georg Müller, 1916. 220 S. M. 3.

FAMILIENMINDER [*Melchior* . . .] tilegnet vore efterkommere. Kobenhavn, Trykt Hos. O. C. Olsen u. Co. 1915. 119 S. 4°.

FEINER, J., Anton Rée, ein Kämpfer für Fortschritt und Recht. Mit einem Bilde Rées. Hamburg, A. Janssen, 1916. 168 S. 8°. M. 3,50.

FEUCHTWANGER, S., Die Judenfrage als wissenschaftliches und politisches Problem. Berlin, Carl Heymann, 1916. VIII, 80 S. 8°. [S.-A. a. d. Zeitschrift f. Politik 9. Bd.]

FIEBIG, P., Das Judentum von Jesus bis zur Gegenwart. 1.—4. Tausend (= Religionsgeschichtliche Volksbücher, für die deutsche christliche Gegenwart. Begründet von Frdr. Michael Schiele 2. Reihe. [Die Religion des Alten Testaments.] 21. 22. Heft) Tübingen, J. C. B. Mohr, 1916 IV, 68 S. M. 1.

FISCHER, M., Heinrich Heine, der deutsche Jude. 4. u. 5. verb. Taus. (= Cotta'sche Handbibliothek. Nr. 188.) Stuttgart, Cotta'sche Buchh. Nachf., 1916. 64 S. 8°. M. 0,60.

GERMANO-JUDÄUS. Deutsch, Polnisch oder Jiddisch? Betrachtungen und Urkunden zur Ostjudenfrage. Berlin, C. A. Schwetschke u. Sohn, 1916. 34 S. 8°. M. 1.

GOODMAN, P. and LEWIS, A. D., Zionism Problems and Views. With introduction by M. *Nordau*. London, Unwin, 1916. s. 6.

GUNKEL, H., Esther. Mit einem Plane im Text. 1.—4. Tausend. (= Religionsgeschichtliche Volksbücher, für die deutsche christliche Gegenwart. Begründet von Frdr. Michael Schiele. 2. Reihe. [Die Religion des Alten Testaments.] 19. u. 20. Heft). Tübingen, J. C. B. Mohr, 1916. 1.9 S. M. 1.

—, —, Was bleibt vom Alten Testament? Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht, 1916. 34 S. 8°. M. 1,20.

HANDCOCK, P. S. P., The archeology of the Holy Land. New York, Macmillan, 1916. 383 S. 8°. Doll. 3.

HIRSCH, J., Krieg und Ethik. Vortrag. Frankfurt (Main), J. Kauffmann, 1916. 16 S. 8°. M. 0,75.

HOFFMANN, D., Die wichtigsten Instanzen gegen die Graf-Wellhausensche Hypothese. 2. Heft. (= Beilage zum Jahresbericht

des Rabbinerseminars zu Berlin für 1913/14 u. 1914 15.) Berlin, Drucker: H. Itzkowski. — (Berlin, L. Lamm), 1916, IV, 87 S. M. 2.

JAHRBUCH der Jüdisch-Literarischen Gesellschaft. (Sitz: Frankfurt a. M.) XI. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1916. 272 u. XVI S. 8°. M. 12.

Das alljährlich erscheinende und in den Kreisen jüdischer Wissenschaft stets willkommene Jahrbuch hat auch im laufenden Jahre seinen guten Ruf voll bestätigt. Es bringt gediegene Arbeiten aus dem Gebiete der jüdischen Geschichte und Literatur, so dass Jeder, der es zur Hand nimmt und mit seinem Inhalte sich vertraut macht, befriedigt und in seinem Wissen bereichert wird. Zunächst lesen wir die „Mitteilungen aus dem ältesten Protokollbuch der Portugiesisch-Jüdischen Gemeinde in Hamburg" (S. 1—76), die im 6. Jahrbuch begonnen und seitdem regelmässig fortgesetzt wurden. Die Verhältnisse der genannten Gemeinde, die uns hier protokollarisch vorgeführt werden, liefern neben den geschichtlichen Vorgängen besonders auch für die Kulturgeschichte interessante Einblicke. Wir erwähnen hierbei, um nur Einzelnes herauszugreifen, die sabbatianische Bewegung, theatralische Aufführungen biblischen Inhalts, Bestand der portugiesischen Gemeinde Glückstadt, Bücherzensur, Kleiderordnung zur Verhütung von Luxus, Synagogenbau. — Biberfeld-Berlin bringt die Fortsetzung seiner früheren Arbeit „Zur Methodologie der talmudischen Bibelexegese" (S. 77—87) über den Gegensatz zwischen פשט und דרוש in der talmudischen Bibelauslegung, eine geistreiche Abhandlung, wie sie vom Verf. nicht anders zu erwarten ist. — Die „Krakauer Judengemeinde-Ordnung von 1595 und ihre Nachträge" (S. 88—114) findet durch Prof. Balaban in Lemberg in einer Fortsetzung des vorigen Jahrgangs wörtlichen Abdruck und beleuchtet die Verfassung dieser polnischen Gemeinde nach verschiedenen Richtungen. Sie darf in der Jetztzeit, wo die polnische Frage auf der Tagesordnung steht, erhöhtes Interesse beanspruchen. — Ein vor 50 Jahren geschriebener Aufsatz des sel. Heinemann in Frankfurt a. M. über „Das Königtum nach biblisch-talmudischer Rechtsauffassung" wird hier durch den Sohn der Oeffentlichkeit übergeben (S. 115—140). Die klare übersichtliche Darstellung des bekannten und geschätzten Gelehrten findet sicherlich noch heute verständnisvolle und dankbare Leser — Ein dem Geschichtsforscher bekanntes Thema behandelt Lewin-Kempen in dem Aufsatz: „Neue Materialien zur Geschichte der Vierländersynode" (S. 141—208) als Fortsetzung der in den Jahrbüchern II und III begonnenen Arbeit. Durch Heranziehung verschiedener Memoiren und Archive ist es dem Verf. gelungen, neue Quellen für seine Studien zu erschliessen und hierdurch ein Gesamtbild zu schaffen, das die Tätigkeit der niedergehenden Synode in mancher Beziehung neu beleuchtet und unwillkürlich zu Parallelen mit der staatlichen Gesamtverfassung der polnischen Judenheit herausfordert, die jetzt gerade geplant wird. Dass bei der Arbeit Lewins auch die Literaturgeschichte nicht leer ausgeht und die Gelehrtengeschichte ergänzt wird, ist bei diesem fleissigen Forscher selbstverständlich. Von Interesse ist auch die S. 171 mitgeteilte Urkunde betreffs des Emden—Eibenschütz'schen Amulettenstreites. Der Anhang enthält: 1. Weitere Approbationen der Synode; 2. Alter und Entstehungsgeschichte der Synode; 3. Aus dem Sagen-

kreise der Synode; 4. Die Synode im Kampfe gegen den Sabbatianismus; 5. Die Synode und die Emden—Eibenschütz'sche Fehde 1751—56. In letzterem Punkte gelangt Vrf. zu dem Ergebnis, dass die Vierländer-Synode in keinem Stadium ihrer Verhandlungen R. Jonatan Eibenschütz für einen Sabbatianer gehalten habe. — Durch die schon in früheren Bänden des Jahrbuchs von Ehrentreu-München dem Leserkreise dargereichten geistreichen und überzeugenden Ausführungen über „Sprachliches und Sachliches aus dem Talmud" wird auch der vorliegende Band (S. 209—248) bereichert. Sie enthalten eine Fülle von Anregungen zum Nachdenken und Weiterarbeiten auf talmudischem Gebiete. — Den Schluss des Jahrbuchs bilden Randglossen von Jakob Horovitz-Frankfurt a. M. (S. 249—256), Miscellen von Neuwirth-Mainz (S. 257—268), Lewin-Kempen (269—272), einige Nachträge von Ehrentreu (S. 272), ein Inhaltsverzeichnis der bisher erschienenen 10 Bände, sowie ein Verzeichnis der Autoren und ihrer Arbeiten. — Wir schliessen unser Referat mit der sicheren Erwartung, dass das auch äusserlich in einladender und geschmackvoller Form erscheinende Jahrbuch durch Gediegenheit des Inhalts alljährlich eines immer grösseren Leserkreises sich erfreuen werde.] L. *Löwenstein.*

JAHRBUCH, Jüdisches, für die Schweiz. Annuaire Israélite pour la Suisse. 5677: 1916/17. Herausgegeben von der Kommission zur Verbreitung jüdischer Volksbildung in der Schweiz. Luzern, Verlag des Jüdischen Jahrbuches, [1916]. 219 S. 8°. M. 2.

JEREMIAS, A., Das alte Testament im Lichte des alten Orients. 3. (deutsche) völlig neu bearb. Aufl. 5. u. 6. Taus. Mit 306 Abb. u. 2 Karten u. ausführl. Motiv- u. Sachregistern. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1916. XVI, 712 S. 8°. M. 18,50.

ITALIENER, B., Von Heimat und Glauben. Kriegsbetrachtungen. Darmstadt, H. L. Schlapp, 1916. 47 S. 8°. M. 1.

KITTEL, R., Das alte Testament und unser Krieg. 1. Vom Kriege in Israel. 2. Die Bedeutung des Alten Testaments für die Kriegsfrömmigkeit des deutschen Volkes. Leipzig, Dörffling u. Franke, 1916. 54 S. 8°. M. 1.

KOHLER, K., Hebrew Union College and other addresses. Cincinnati, Ark Publishing Co., 1916. VIII, 336 S. mit 1 Taf. 8°.

LAGE, Die, des jüdischen Volkes in Russland. Reden, gehalten in der Duma. Aus dem Französischen übersetzt und mit einem Geleitwort versehen von S. *Kalischer.* (= Kriegspolitische Einzelschriften. 13. Heft.) Berlin, C. A. Schwetschke u. Sohn, 1916. 47 S. 8°. M. 0,80.

LAMM, L., Verzeichnis jüdischer Kriegsschriften. 2. Heft. Berlin, L. Lamm, 1916. 16 S. 8°. M. 0,60.

LAND, Das, der Bibel. Gemeinverständliche Hefte zur Palästinakunde. Im Auftrage des deutschen Vereins zur Erforschung

Palästinas herausgegeben von G. Hölscher. II. Bd. 1. Heft. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1916. M. 0,60.

LEBEDEV, V., Die biblischen Eigennamen in ihrer religiösgeschichtlichen Bedeutung. Geschichtl. apologet. Untersuchung. Peterburg, Synodal-Druckerei, [1916]. R. 3,50.

[LEVY, B.] *Mitteilungen* über die Verwaltung der jüdischen Gemeinde zu Berlin. Herausgegeben vom Vorstand des Liberalen Vereins für die Angelegenheiten der jüdischen Gemeinde zu Berlin. Berlin, M. Poppelauer, 1916. (2), 80 S. 8⁰. M. 1,25.

LEWIN, M., Reden aus ernster Zeit. Berlin, Buchdr. Itzkowski, 1915. 48 S. 8⁰.

LEWNER, J., Agada-Sammlung. Für die Jugend ausgewählt, übersetzt und mit Zusätzen versehen v. B. *Gottschalk*. 2. Bd.: Von Mose bis Samuel. Berlin, M. Poppelauer, 1916. 128 S. 8⁰. M. 2,40.

LIPPE, K., Sammlung ausgewählter Aufsätze aus den Schriften des K. Lippe. Berlin, C. Boas Nachfl., 1915. 131 S. 8⁰. M. 2,50.

LÖW, Im., Erwe und Wicke. Strassburg, Karl J. Trübner, 1916.
[Band XXX der Zeitschrift für Assyriologie, S. 171—183.]

MAHLER, E., Handbuch der jüdischen Chronologie. (= Schriften herausgegeben von der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums. Grundriss der Gesamtwissenschaft des Judentums.) Leipzig, Buch. G. Fock, 1916. XVI, 636 S. m. Fig. 8⁰. M. 12.

MEINHOLD, H., Geschichte des jüdischen Volkes von seinen Anfängen bis gegen 600 n. Chr. (= Wissenschaft und Bildung. Einzeldarstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 133.) Leipzig, Quelle u. Meyer, 1916. IV, 106 S. 8⁰. M. 1.

MEISL, J., Die Juden im Zartum Polen. Ein geschichtlicher Ueberblick. Bonn, A. Marcus u. E. Weber, 1916. VI, 78 S. 8⁰. M. 1,80.

MEISSNER, A., Juden und Christlichsoziale. Ein Vorschlag. Wien, A. Mejstrik, 1916. 36 S. 8⁰. M. 0,80.

MERZ, E., Die Blutrache bei den Israeliten. (= Beiträge zur Wissenschaft vom Alten Testament. Hrsg. v. Rud. *Kittel* 20. Heft.) Leipzig, J. C. Hinrichs, 1916. IV, 137 S. 8⁰. M. 3,60.

MICHALSKI, A., Israels Kampfruf. (= Lamm's jüdische Feldbücherei. No. 9.) Berlin, L. Lamm, 1916. 31 S. 16⁰. M. 0,60.

MISCHNA, Die. Text, Uebersetzung und ausführliche Erklärung. Mit eingeh. geschichtlichen und sprachlichen Einleitungen und textkritisch. Anhang unter Mitwirkung v. Albrecht . . . . hrsg. von G. Beer und O. Holtzmann. 1. Seder. Zeraim. 10. Traktat. Orla (Vorhaut). Text, Uebersetzung und Erklärung. Nebst einem textkrit. Anhang v. Karl *Albrecht*. Giessen, A. Töpelmann, 1916. V, 42 S. M. 2,40.

MITTELSTAND, Vom jüdischen. Beiträge zur Kritik des jüdischen Handwerkers u. A. Drei Abbildungen nach Gemälden von Max Liebermann und einer Notenbeilage von Arno *Nadel*. Berlin, Basch u. Co., [1916]. 32 u. 4 S. 8°. M. 0,80.

MONATSHEFTE, Neue jüdische. Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Literatur in Ost und West. Unter Mitwirkung v. H. *Cohen* . . . Verantwortlich: Martin *Goetz*. 1. Jg. Oktober 1916—Sept. 1917. 24 Hefte. Berlin, Verlag der Neuen Jüdischen Monatshefte. 1. Heft. 28 S. 8°. Vierteljährlich M. 2,30.

MOSBECH, H., Essaeismen. Et Bidrag til Senjoededommens Religionshistorie. Kopenhagen, Schultz, 1916. Kr. 5.

MOWINCKEL, S., Statholderen Nehemia. Studier til den joediske menighets historie og litt. I. Christiania, Norli, 1916. Kr. 7.

NATIONALKALENDER, Jüdischer, auf das Jahr 5677: 1916/17. 2. Jahrgang. Herausgegeben von Otto *Abeles* und Ludwig *Bató*. Wien, Verlag „Jüdische Zeitung", 1916. 196 S. 8°. M. 2.

NEIL, J., Palestine life, its light on the letter of Holy Scripture. London, Simpkin, 1916. 410 S. 8°. s. 10,6.

NETTER, N., Geschichte des Talmuds. Metz, Selbstverlag des Verfassers, 1916. 84 S. 8°. M. 2.

[S.-A. a. d. „Freien Jüdischen Lehrerstimme", IV. Jahrgang. No. 9, 10, 11 u. 12 und V. Jahrgang No 1, 2, 3 u. 4.]

NIKEL, J., Das Alte Testament im Lichte der altorientalischen Forschungen. 5. Geschichte Israels vom Exil bis Christus. 1. u 2. Auflage. (= Biblische Zeitfragen, gemeinverständlich erörtert. Ein Broschürenzyklus, begr. v. Joh. Nikel u. Ign. Rohr, hrsg v. P. Heinisch, Ign. Rohr. 8. Folge, 5./6. Heft.) Münster i. W., Aschendorff'sche Verlagsh., 1916. 72 S. 8°. M. 1.

NOBEL, J., Trauerrede zur Einweihung des Grabdenkmals der jüdisch-russischen Kriegsgefangenen, am 1. Selichothtag des

Jahres 5676 zu Schneidemühl gehalten. Frankfurt (Main), J. Kauffmann, 1916. 11 S. mit 1 Tafel. 8°. M. 0,75.

OCHS, S., Ibn Esras Leben und Werke nebst den hergestellten Kommentaren zu Jeremia, Ezechiel, Proverbia, Esra, Nehemia, und Chronik. Diss. Breslau 1916. 42 S. 8°.

OKO, A. S., Selected list of the writings of Gotthard Deutsch. Ph. D. Cincinnati 1916.

OSTEN, Der. Literarisches Sammelheft. Hrsg. v. Salamon *Dembitzer*. 1. Heft. Berlin, L. Lamm, 1916. 29 S. mit 3 Tafeln. 8°. M. 1.

OESTERLEY, W. O. E., Studies in Isaiah 40—84. London, R. Scott, 1916. 192 S. 8°. s. 3,6.

PARAIRA, M. C. en SILVA ROSA, J. S. da, 5376—5676. Gedenkschrift uitgegeven ter gelegenheit van het 300-jarig Bestaan der Onderwijsinrichtingen Talmud Tora en Ets Haim bij de portug. israel. Gemeente te Amsterdam. Amsterdam 1916. 83 S. 4°.

PEREZ, J. L., Jüdische Geschichten. Aus dem Jiddischen übertragen von A. *Eliasberg*. (= Insel-Bücherei. 204.) Leipzig, Insel-Verlag, [1916]. 68 S. 8°. M. 0,60.

PHILIPPI, F., Paulus u. d. Judentum nach den Briefen u. der Apostelgeschichte. Nachgelassener Versuch. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1916. IV, 68 S. 8°. M. 1,80.

PREDIGT-BIBLIOTHEK, Israelitische. Periodisch erscheinende Sammlung ausgewählter Predigten nebst beigefügten agad. Miscellen, in Verbindung mit namhaften Predigern herausgegeben von Wilh. *Levy*. 1. Jg. 1. Heft. *Weinberg*, J., Predigt am ersten Tage Pessach. 2. Heft. *Halevy*. E. *Kahn*, Z., Predigten zum 1. u. 2. Tage des Schabuoth-Festes. Berlin, C. Boas Nachf., 1916. 16 S. u. 16 S. 8°. je M. 0,60.

PROGRAMMA van de plechtige godsdienstoefening ter herdenking van het honderdvijftigjarig bestaan der Synagoge aan de Uilenburgerstraat, van de Ned. Isr. Hoofdsynagoge te Amsterdam op עש״ק פ׳ נצבים וילך כ״ד אלול שנת רעו״ת לפ״ק Vrijdag 22 September 1916, des Middags te 5 uur. [Amsterdam 1916.] 10 u. 4 S. 8°.

ROSENBLATT, L. Perez Smolenskin. Einige Grundzüge seiner Zeit, seines Lebens und seiner Wirksamkeit. Berlin, C. Boas Nachf., 1916. 22 S. 8°. M. 0,60.

ROUSSELLE, E. A., Historisch-kritische Einführung in den Tosefta-Traktat Pesachim. Diss. Heidelberg 1916. 54 S. 8°.

SCHRIFTEN, Die heiligen, des Alten Bundes. Hrsg. v. Nivard Johann Schlögl. 3. Bd. Die poetisch-didaktischen Bücher. 2. Teil. Das Buch Jjob. Aus d. kritisch hergestellten hebr. Urtext ins Deutsche metrisch übersetzt u. erläutert v. Nivard Joh. *Schlögl*. Wien, Orion Verlag, 1916. XII, 50 u. 22 S. 34,5 × 25 cm. M 5.

SCHWARZ, A., Die hermeneutische Quantitätsrelation in der talmudischen Literatur. (= 23. Jahresbericht der israelitisch-theologischen Lehranstalt in Wien). Wien 1916. 271 S 8°.

[SCHWARZ, A. Z.]. Zur Reform der hebräischen Schrift. [Wien 1916.] 8 S. 8°.

[S.-A. a: „Freie Jüd. Lehrerstimme“ 5. Jahrg. Nr. 7. 8.]

SEGEL, B., Die polnische Judenfrage. Berlin, G. Stilke, 1916. 160 S. 8°. M. 1,50.

—, —, Die polnische Judenfrage. 2. verb. Auflag. 5.–8. Taus. Berlin W., Niebelungen-Verlag, 1916. 160 S. 8°. M. 2.

SIEBERT, F., Der völkische Gedanke und die Verwirklichung des Zionismus. Eine Betrachtung zur Versöhnung und zur Scheidung der Völker. München, J. F. Lehmanns Verl., 1916. IV, 32 S. 8°. M. 0,80.

SILVA ROSA, J. S. da. Bijdrage tot de kennis van den economischen en politieken toestand der Hoogduitsche Joden te Amsterdam in het begin der vorige eeuw. Amsterdam, Van Creveld u. Co., 1916. 56 S. 8°.

[Overdruk uit het „Centraal Blad voor Israëliten in Nederland“ 1916. 81e Jaargang nr 50, 51 en 52, 82e Jaargang nr 2, 4, 6 en 9.]

SIMON, J., Die Juden und die Gebildeten unserer Tage. Halle, O. Hendel Verlh., 1916. 31 S. 8°. M. 0,15.

SIMON, M., Der Weltkrieg und die Judenfrage. Leipzig, B. G. Teubner, 1916. III, 80 S. 8°. M. 1,20.

SINGERMANN, F., Die Kennzeichnung der Juden im Mittelalter. Diss. Freiburg i. B. 1915. 51 S. 8°.

SLUYS, D. M., Iets uit de geschiedenis der Uilenburgerstraat-Synagoge. [Amsterdam 1916.] 14 S. 8°.

[Overdruk uit het pogramma voor de plechtige goesdienstoefening, ter herdenking van het 150jarig bestaan van de Synagoge aan de Uilenburgerstraat van de Ned. Isr Hoofdsynagoge te Amsterdam. Met aanteekeningen.].

STAVE, E., Israels Historia. Stockholm, Norstedt u. S., 1916. Kr. 6,75.

STRACK, H. L., Jüdisches Wörterbuch. Mit besonderer Berücksichtigung der gegenwärtig in Polen üblichen Ausdrücke. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1916. XVI, 204 S. 8°. M. 5.

SULZBERGER, M., The ancient hebrew law of homicide. Philadelphia, Julius H. Greenstone, 1915. 160 S. 8°.

THEILHABER, F. A., Schlichte Kriegserlebnisse. (= Lamm's jüdische Feldbücherei. No. 7.) Berlin, L. Lamm, 1916. 61 S. 8°. M. 0,70.

THOMSEN, P., Die Palästina-Literatur. Eine internationale Bibliographie in systemat. Ordnung m. Autoren- und Sachregister. Unter Mitwirkung v. H. v. Criegern . . . bearb. u. m. Unterstützung d. dtsch. Ver. zur Erforschung Palästinas, der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums, d. zionist. Kommission z. Erforschung Palästinas hrsg. 3. Bd. Die Literatur d. J. 1910—1914. Leipzig, J. C. Hinrichs, 1916. XX, 388 S. 8°. M. 14.

—, —, Denkmäler Palästinas aus der Zeit Jesu. (= Das Land der Bibel. Gemeinverständliche Hefte zur Palästinakunde. Im Auftrage des deutschen Vereins zur Erforschung Palästinas herausgegeben von G. Hölscher. II. Bd. 1. Heft.) Leipzig, J. C. Hinrichs, 1916. 39 S. 8°. M. 0,60.

TREUE. Eine jüdische Sammelschrift, herausgegeben von Leo *Herrmann*. Berlin, Jüdischer Verlag, 1916. 144 S. 8°. M. 2,50.

URBACH, B., Erkenntnistheoretischer Beweis für die Existenz Gottes. Wien, M. Perles, 1916. 131 S. 8°. M. 4.

VERHANDLUNGEN und Beschlüsse der Generalversammlung des Rabbinerverbandes in Deutschland zu Berlin am 9. und 10. Mai 1916. Frankfurt a. M., J. Kauffmann, 1916. VIII, 255 S. 8°. M. 2.

WACHSTEIN, B., Die jüdischen Bewohner Pressburgs im Jahre 1736. Wien [1916]. 18 S. 8°.

[S.-A. a. dem „Archiv für jüdische Familienforschung, Kunstgeschichte und Museumswesen". 2. Jahrgang 1914–1916].

—, —, Hebräische Grabsteine aus dem 13.—15. Jh. in Wien und Umgebung. [Mit 7 Textabb. u. 4. Tafl.] (= Sitzungsberichte d. kais. Akademie d. Wissenschaften in Wien. Philosophisch-histor. Klasse. 181 Bd. 1. Abtl.) Wien, A. Hölder in Komm., 1916. 22 S. 8°. M. 1,10.

WALDE, B., Christliche Hebraisten Deutschlands am Ausgang des Mittelalters. (= Alttestamentliche Abhandlungen. Herausgegeben von J. Nikel 6. Bd. 2 u. 3. Heft.) Münster, Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung, 1916. XVI, 230 S. M. 6,20.

WERNICKE, O., Israels Kriegsgebet. Wiesbaden 1916. fol. M. 3.

WOHLGEMUTH, J., Das Bildungsproblem in der Ostjudenfrage. Berlin, Verlag des Jeschurun [durch L. A. Kittler, Leipzig], 1916. IV, 80 S. 8°. M. 1,30.
[S.-A. a. d. Z.: Jeschurun. 3. Jg.]

—, —, Der Weltkrieg im Lichte des Judentums. 4. Aufl. Berlin, Verlag des Jeschurun [durch L. A. Kittler, Leipzig], 1916. 166 S. 8°. M. 2,50.
[S.-A. a. d. Z: Jeschurun. 1. 2. Jg.].

WOLFF, L., Freiheit und Gottesglauben, 1916 Pessach und Schowuoth 5516. Vierte Serie Kriegspredigten. Tempelburg i. Pom., Eugen Manig, 1916. 56 S. 8°. M. 2.

ZIVIER, E., Zur Rassen- und Ostjudenfrage. Das Problem — Rasse und Judentum — Die Ostjuden — Die Zukunft. Posen, J. Jolowicz, 1916. 59 S. 8°. M. 1.

Karäische Kopisten und Besitzer von Handschriften.

Von Samuel Poznanski.

„Verzeichnisse von Abschreibern sind ein wichtiges Hilfsmittel zur Bestimmung von Alter und Vaterland undatierter Mss.“, so urteilt richtig der Herausgeber dieser Zeitschrift (XI, 86) und kein geringerer als Zunz hat die Wichtigkeit solcher Verzeichnisse erkannt und ein für seine Zeit ziemlich vollständiges Vsrzeichnis angelegt, das nun aus seinem Nachlass ebenfalls in dieser Zeitschrift (XVIII, 58 ff.) veröffentlicht worden ist. Auffallend ist aber die geringe Zahl karäischer Kopisten in diesem Verzeichnis, im ganzen 11 Nummern (143. 147. 187. 194. 283. 373. 423. 536. 723. 1097 u. 1237; entsprechend den Nummern 37. 39. 41. 24. 21. 65. 67. 77. 46. 109 u. 129 in dem vorliegenden Verzeichnis), von denen noch dazu drei (nr. 187. 194 u. 1097) inbezug auf ihr Karäertum zweifelhbft sind. Ist nun schon an und für sich ein Verzeichnis kar. Kopisten von Wichtigkeit, so kommt noch der Umstand hinzu, dass die Karäer, ebenso wie sie lange Zeit hindurch von der Druckerkunst, in Vergleich mit den Rabbaniten, keinen oder sehr schwachen Gebrauch machten, so dass man von ihnen im XV. Jahrh. gar keinen Druck, im XVI. nur 4 (Gebetbuch ed. Venedig, אדרת אליהו, כליל יופי u. שער יהודה; letzte drei in Konstantinopel) und im XVII. nur einen einzigen Druck (Josef Malinowskis האלף לך ed. Amsterdam 1643) hat, sie auch fast bis in die Neuzeit hinein sich mit Handschriften begnügen, sogar mit geschriebenen Gebetbüchern und Sammlungen von Pijutim. Wir haben also auch in dem nun folgenden Verzeichnis Kopisten, soweit sich ihre Zeit ermitteln liess, meistens aus den letzten Jahrhunderten. So aus dem XIV. - 12, XV.—18, XVI.—18, XVII.—23, XVIII. 21, XIX.—15, und sogar einen aus dem XX. Jahrh (nr. 66). Aus der älteren Zeit, vom X.—XIII. Jahrh., haben wir nur 6, wobei die Existenz und das Karäertum vieler fraglich sind.

Dem Verzeichnis der Kopisten habe ich ein solches von Besitzern von Handschriften hinzugefügt, da auch ihre Kenntnis von Wichtigkeit ist, daher auch alle gute Kataloge solche Verzeichnisse haben. Bei beiden nun habe ich auch solche berücksichtigt, deren Karäertum fraglich ist (s. I nr. 9. 24. 32. 41. 42. 102. 109. 133; II nr. 9. 15. 58. 59. 68. 124. 152. 154. 164. 167. 184. 187. 193. 195) und ebenso Tora-Rollen und Bibelkodizes, die von Karäern geschrieben resp. die in ihrem Besitze waren (s. I nr. 42. 61. 102. 103. 133; II nr. 9. 15. 25. 37. 44. 47. 54. 58. 59. 66. 81. 83. 96. 105. 106. 110. 140. 155. 188. 189. 201,

205. 218. 228. 242). Hier sind es besonders zwei Spezies solcher Rollen und Kodizes, die Anlass zu allerlei Erörterungen gegeben und die allerlei Zweifel erregt haben, nämlich manche in Kairo und fast alle in Petersburg und der Krim, die durch die berüchtigte Hand Firkowitschs gegangen sind, es schien mir aber doch notwendig, auch sie zu behandeln und, soweit notwendig, auf die betreffende Literatur hinzuweisen.

Meine Verzeichnisse beanspruchen selbstverständlich nicht vollständig zu sein. Viele wichtige Sammlungen — und zu ihnen gehört auch die allerwichtigste, die Petersburger — sind noch nicht katalogisiert; viele Kataloge standen mir nicht zur Verfügung (so vor allem der Günzburgsche handschriftl. Katalog) und viele Einzelheiten, auf die ich durch briefliche Anfragen Auskunft erhalten könnte, mussten durch die gegenwärtigen Verhältnisse unaufgeklärt bleiben. Meine Verzeichnisse wollen auch nur als erster Versuch gelten und hoffe ich, dass sie durch Fachgenossen werden vervollständigt und korrigiert werden.

Ein näheres Eingehen auf die Personen der Kopisten und der Besitzer schien mir, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nicht am Platze zu sein. Dagegen habe ich am Schlusse ein Register der verzeichneten Handschriften gegeben.

I. Kopisten.

1) Abraham b. ʻAmrâm ha-Kohen in Kairo beendete am Sonntag, 5. Nisan 594 d. H. (= 1198), Jefets Komm. zu שמיני u. תזריע, ms. d. Kar. Gemeinde in Eupatoria (Chwolsoh, C. I. H. 235 ob.; bei Pinsker 169 irrtümlich 596) u. am Montag, 13. Ab desselben Jahres, desselben Komm. zu בהר u. בחקותי, ms. All. Isr. Univ. in Paris 234 (REJ 49, 286). Nach Schechter vielleicht identisch mit dem Kopisten einer Abhandlung Saadjas über על שני חדשים מהללין את השבת (Saadyana, nr. IX; vgl. dazu mein Schechters Saadyana, p. 8, s. v.).

2) Abraham ha-Chazzan b. Jehuda beendete für Salomo Jedidja b. Kaleb Alfendopolo am 8. Kislew 1510 dessen Vaters מכלל יפי, ms. Bodl. 1054. Wahrscheinlich identisch mit Abraham ha-Chazzân b. Jehuda רביני b. Kaleb, der am Mittwoch, 12. Tammuz 1525, für Elia b. Mose ms. Fischl Hirsch 14 (s. H. B. XI, 44) beendet hat. Ueber den Vater, einen Verwandten Kaleb Alfendopolos, s. Neubauer, Aus d. Pb. Bibl. 123; Gurland, גנזי ישראל III hebr. Abteil. 24. 33; ms. Bodl. 2751.

3) Abraham b. Elia ('Abd. al-Bâḳi) ha-Kohen, geb. in Damaskus vor 1654 (s. Gurland, I, 4.), lebte nachher in Jerusalem. Er kopierte Salmons Komm. zu Kohelet (Pinsker 169) u. Elia b. Aron b. Mose ibn 'Abd al-Walis Index (פהרסת) zu Hadassis Eschkol, ms. Firk. I. Samml. 623 (Steinschneider, H. B. XX, 72; Frankl, MGWJ 1883. 408). Neubauer p. 25 u. Steinschneider, Arab. Lit. d. Juden (Index s. v. פהרסת), halten ihn irrtümlich für den Autor des Index.

4) Abraham b. Ezra b. Mose הנידעים בבני כאתב אלערב kopierte viell. 1405 Jefet al-Barḳamânis arab. geschriebenes ספר תשובה gegen die Rabbaniten, ms. Pb. 625 (s. Gurland III, russ. Abteil. 91). Ueber das Datum vgl. noch unt. nr. 17.

5) Abraham b. Jakob b. Abraham הנודעים בית ה', צניר והמשכילים beendete für sich in der Nacht vom Dienstag, 3. Schebat 1649, die kar. Pijutim-Sammlung, ms. Berl. 198. Vgl. noch Steinschneider, JQR XI, 599, u. II, 16. 128.

6) Abraham הבחור b. Jakob שמש kopierte 1859 Samuel b. Josefs Superkomm. zum Mibchar מעיל שמואל, ms. Cambr. 60. Hier ist שמש vielleicht Familiennamen, der als solcher in neuerer Zeit auch sonst vorkommt.

7) Abraham b. Jefet beendete am Montag, 18. Tammuz 1772 contr. = 18. Ramaḍân 864 d. H. (7. Juli 1460), Samuel al-Magribis Muršid, ms. Pb. 631. Die Genealogie von 26 Geschlechtern, bis auf Mose Dar'i (bei Pinsker מ"ט), ist gewiss gefälscht. Pinsker u. Gottlober (בקרת 149) machen ihn ohne Grund zum Arzt. Vgl. noch Steinschneider, Uebers. 322, n. 421, u. J. E. I, 122 s. v. (fehlerhaft).

8) Abraham b. Jehuda beendete für Kaleb Afendopolo Narbonis Komm. zum More, ms. Par. 702, am 24. Tebet 1488. Ob mit nr. 2 identisch?

9) Abraham aus Korinth (מקירנטו) kopierte für Jehuda בשני im J. אי'ל' הי'ר י"י לכו ונעלה Aron b. Elias כתר תורה (Pinner, Prospekt 74). Ob aber Karäer? Jehuda בשני ist ohne Zweifel mit Jehuda מהלי identisch, der aber 1549—69 lebte (s. Steinschneider, Cat. Leyd., p. 242) und dazu passt das Datum אי'ל' הי'ר, d. h. 1476, nicht, es sei denn, dass man noch einige Buchstaben hinzunimmt. Das ganze ist überhaupt verdächtig.

10) Abraham Ḳusdini kopierte Aron b. Elias כתר תורה, das nachher im Besitze von Simcha Egiz (aus Konstantinopel,

st. in Jerusalem vor 1854, s. Gottlober 205; Fürst III, 138) gewesen und bei der Edition Eupatoria benutzt wurde.

11) Abraham b. Lewi aus Lutzk kopierte zusammen mit Simcha b . . . 1751 die Antwort Kaleb Afendopolos auf die Einwände des Mose b. Jakob aus Kiew gegen Aron b. Elias Gan Eden, ms. Bodl. 2369[4].

12) Abraham Mazliach b. Jakob Mazliach b. Saadja b. Abraham b. Mose ha-Lewi ה״ה (aus Hit?) beendete am Freitag, 20. Adar II 1785, Jefets Komm. zu Hiob, ms. Bodl. 2485. Mazliach scheint hier Familiennamen zu sein. Vgl. auch weiter unten nr. 55. 80.

13) Abraham b. Mordechaj b. Chajim ha-Kohen kopierte in Jerusalem das kar. Gebetbuch, ms. Br. Mus. 726.

14) Abraham b. Mose b. Elia Pascha beendete am Sonntag, 12. Siwan 1819, סוד הסודות ms. Strassburg 33. Sein Urgrossvater Mose b. Elia b. Jakob war Korrektor in Kale 1634—37. Ueber die Familie Pascha s. Steinschneider, MGWJ 1882, 330; JQR XI, 596, nr. 607, dann vgl. noch Gottlober 194 (irrtümlich 204) u. Fürst III 13. 80. 111. 125 (konfus).

15) Abraham b. Mose ha-Lewi kopierte mit s. Sohn Samuel (weiter unt. nr. 116) in Jerusalem in d. Jahren 1374—1400 Jefets Komm. zu שלח—פנחס, ms. Par. 283 (s. H. B. XX, 92).

16) Abraham b. Samuel kopierte in Warna 1378 einen Teil vom Mibchar, ms. Pb. 594, s. H. B. ib., n. 6.

17) Aron b. Ezra b. Mose aus der Familie כאתב אלערב kopierte Salmons Komm. zu Kohelet, ms. Pb. 559 (s. Pinsker 131), sowie Jefets Komm. zu בראשית, ms. Br. Mus. 256, zu אמור, ib. 267, und zu תשא ויקהל פקודי, ms. Pb. 562, wobei er sich in den letzten drei עבד אלואחד אבן נצר אללה אבן מוסי אלמערוף באבן כאתב אלערב nennt (danach ist JQR XI, 123, nr. 269, zu verbessern). Ausserdem soll er im Tammuz 1474 contr. (1163) Mose Dar'is Diwân beendet haben (Pinsker ע״א), aber dieses Datum ist gewiss falsch. Denn erstens war er doch ohne Zweifel ein Bruder Abraham b. Ezra b. Moses, der 1405 gelebt hat (ob. nr. 4), dann kann Dar'i nicht vor dem XIII. Jahrh. gelebt haben, da er Ḥarizi nachgeahmt hat (s. הצפירה 1898 nr. 85. 91). Auch die Worte בן כג״ק מרי רו׳ גולת בני מקרא עזרא scheinen nicht echt zu sein.

18) Aron b. Mose kopierte für sich 1550 ms. Leyden 52, fol. 1—127, und beendete am 10. Nisan 1556 Aron b. Elias

גן עדן, ms. Adler 246, wahrscheinlich identisch mit dem Besitzer von ms. Bodl. 2014 (II, 33) und mit dem Lehrer des Mose Mizorndi, der auf seinen Tod 1586 eine Elegie gedichtet hat (הצפירה 1901, nr. 232).

19) Aron b. Mose b. Elia ibn ʻAbd al-Wali kopierte ein ms. des Chachamats in Kairo, das u. a. den II. Teil von al-Melammed Fâḍils Siddur enthält (Gottheil, JQR XVII, 646). Da dieser II. Teil von Elia b. Aron b. Mose ibn ʻAbd al-Wali im J. 1525 verfasst wurde (s. meine Abhandlung über Melammed Fâḍil in MGWJ 1917), so war Aron vielleicht dessen Enkel und lebte im letzten Viertel d. XVI. Jhrh.

20) Chananja Abakowicz, Lehrer und zweiter Chazzân in Troki, beendete am Freitag, 11. Nisan 1855, Mordechaj b. Nisans לבוש מלכות, aus dem Neubauers Edition geflossen ist (s. Schluss der Edition).

21) Daniel b. David Jeruschalmi kopierte Aron b. Elias עץ חיים nebst Afendopolos דרך עץ חיים, und aus dessen Kopie ist ms. Wien 79 geflossen (s. weiter unten nr. 68). Daniel wird auch von Simcha Isak f. 22a, l. 36, unter den Gelehrten Polens erwähnt (Jeruschalmi bedeutet, dass er oder der Vater nach Jerusalem gepilgert war). Er übersetzte auch einen Pijut ins Tatarische (ms. Strassburg 40, fol. 493) [Zunz 288].

22) Daniel b. Mose Feruz aus Damaskus, der bekannte Arzt und Schriftsteller aus der zweiten Hälfte des XVII. und dem Anfange des XVIII. Jahrh., über den zuletzt meine Ahandlungen in MGWJ 1913, 50—55 (= S.-A. 11—17) u. 1916, 149—150 zu vergleichen sind, war auch Abschreiber von Handschriften. So kopierte er: ms. Berl. 253 (verschiedenes Medizinisches in arab. Sprache), beendet am Sonntag, 15. Adar II 1666; Jefets Komm. zu Ezechiel 1688 (Pinsker 107) und zu Exodus 1690 (ib.); dann zwei Handschriften liturgischen Inhalts, wo er teils Kopist, teils Kompilator auch Autor war, nämlich ms. Br. Mus. 724 (kopiert 1684—1694) u. 725 (beendet Elul 1700; s. meine oben genannte Abhandlung in MGWJ 1917). Endlich scheint von ihm Br. Mus. 254 II (Jehuda Meir Taurizis arab. Komm. zu Ester) kopiert zu sein.

23) . . . . b. David kopierte 1670 für seinen Bruder Abraham (s. II, 12) die Gebete, ms. Adler 232.

24) Efraim b. Mordechaj kopierte ms. Brody 35, das nach Zunz 194 ein kar. Kodex sein soll. Er ist sonst nicht bekannt.

25) Efraim b. Samuel, ein Schüler des Simcha Isak Luzki, kopierte die Streitschrift Salmons gegen Saadja (s. Geigers קבוצת מאמרים, meine Ausg. p. 346). Der Namen des Vaters, der hier nicht genannt ist, nach Fürst III, 125; es ist wohl derselbe, von dem am Freitag, 3. Ijar 1781, ms. Sulzberger 22 gekauft wurde (s. II, 57).

26) Elazar b. Abraham ha-Kohen b. Elazar b. Abraham b. Netanel b. Elazar הנודעים בבני אללאזן kopierte Jefets Komm. zu Jes, Teil II (Pinsker 169; Steinschneider, JQR XI, 123, nr. 267).

27) Elia b. Abraham רופא . . . ידוע מעאני beendete am Donnerstag, . . . Elul 1790, nach der Kopie des Jakob Chazzâan b. Jeschua Chazzân (weiter unt. nr. 53), ms. Bodl. 2862[1]. Seinen vollen Namen nennt er in ms. Br. Mus. 1038, das in seinem Besitze war (s. II, 61) und zwar hebräisch: אליהו הרופא בן אברהם הרופא בן אליהו הרופא הנודע כבית מעאני, und arabisch: צ׳גלבי אבן אברהים אלחכים אבן אלפרינה אלמערוף כבית מעאני. S. ZfHB XIX, 25, nr. 31.

28) Elia b. Abraham b. Mose b. Samuel הלוים בני הצבן (vgl. הצבני unt. nr. 117) beendete im zweiten Drittel des Monats Kislew 1678 contr. = 768 d. H. (Nov.-Dez. 1366) Jefets Komm. zu אחרי וקדושים, ms. Pb. 564. Nach Steinschneider (H. B. XX, 92) vielleicht mit Elia b. Chwâǵe Ibrahim von Montag, 21. Schebat 1376, in Sulchat (Kat. Harkavy-Strack 240) identisch. Dieser Elia b. Ibrahim scheint aber schwerlich ein Karäer gewesen zu sein, dann kopierte man damals in Sulchat schwerlich arabisch geschriebene Werke.

29) Elia b. Aron, Schüler und Vetter des Aron b. Elia, beendete dessen גן עדן in Adrianopel am Donnerstag, den 15. Schebat 1579, das dann dem Abschreiber von ms. Br. Mus. 600[4] vorgelegen hat (s. weiter unten, nr. 96), und am Dienstag, 15. Schebat 1407, ein anderes Exemplar desselben Werkes für Sabbataj b. Michael, ms. de Rossi 175.

30) Elia b. Baruch, lebte in Konstantinopel 1654 (s. Gurland I, 31) und dann in der Krim (s. ארח צדיקים 21 b, l. 3 v. u.) u. starb vor 1712, da er in dem in diesem Jahre verfassten אמונה אמן des Abraham b. Josia bereits als verstorbener angeführt wird. Er pilgerte nach Jerusalem (daher ירושלמי) und kopierte dort viele kar. Handschriften, wie Salmons Streitschrift gegen Saadja, Sahls Streitschrift gegen Jakob b. Samuel usw. Zu den Kopien fügte er eigenes hinzu, meistens Schimpfereien gegen die Rabbaniten

im allgemeinen und gegen Saadja im besonderen (s. Pinsker 5. 27. 43 u. Bardach, מזכיר לבני רשף 37), wie er überhaupt einer der fanatischsten Karäer gewesen ist. Ausserdem kopierte er noch al-Başîrs מחכימת פתי, wo er manches ausliess und manches hinzufügte [1]).

31) Elia b. Chesedel b. Mose Feruz kopierte 1654 für Elia b. Jedidja ha-Kohen in Damaskus einen Diwân, ms. Firk. 805 (Steinschneider MGWJ 1882, 327; mein Firuz, nr. 38).

32) Elia b. Eliezer kopierte ms. Paris 1014 (Euklides u. Teile d. Almagest). Steinschneider (ZfHB VI, 86) bezweifelt sein Karäertum.

33) Elia b. Isak, wahrscheinlich der א״צ, 22a l. 5, u. Neubauer 50. 143 erwähnte Zeitgenosse des Simcha Isak Lutzki. kopierte ms. Pb. 659 (s. Neubauer 119), sowie Lutzkis עש״ה מאמרות ms. Sulzberger 15 (Deinard, אור מאיר, p. 43).

34) Elia b. Jehuda kopierte 1239 Lewi b. Jefets ספר המצות, Nahawendis ספר דינים und das Jeschua beigelegte תשובת העקר [2]), die dann Firkowitsch 1832 in Konstantinopel erworben hat (s. dessen אבני זכרון Vorw. p. 4) und die jetzt ms. Pb. 613 bilden (s. Steinschneider, H. Ueb. 945).

35) Elia b. Josef ha-Lewi kopierte Mukaddimât des Samuel al-Magribi, ms. Adler 203. 207.

---

[1]) Dies berichtet er in seiner interessanten Vorrede zu der von ihm kopierten Schrift al-Başîrs, die zum Teil von Neubauer p. 108 nach ms. Pb. 689 mitgeteilt ist: ... ולא יחשב לי לאשם מחסרתי (sic!) מלות או בהוסיפי אותיות כי הנה כבר החכם ר׳ טוביה המעתיק בהעתיקו ספר זה ספר מחכימת פתי הוסיף עליו דברים מעצמו כאשר הורה זה הרב רבינו אליא בשיצי ז״ל בהעתיקו ספר זה גם הוא ע״ה עשה סדר בפרקי הספר וסידרם בסדר (l. כסדר) נכון בסוף הספר ... ואנכי לא כן אעשה אלא אסדרם בהתחלת הספר ואזכיר ענין הפיק בכל פרק ופרק בהתחלת הפיק כדרך אליא בשיצי. Neubauer (p. 8) wurde durch das zweideutige בהעתיקו verleitet und nahm an, dass die Schrift al-Başîrs dreimal aus dem Arabischen übersetzt wurde, während in der Tat sie nur Tobia übersetzt hat, Elia Baschiatschi und Elia b. Baruch sie kopiert haben (s. Steinschneider, Uebers. 456). Die Vorrede Elia b. Baruchs findet sich auch in ms. As. Mus. 11 g, und es fragt sich, ob beide Handschriften von ihm kopiert wurden, ob eine aus der anderen geflossen ist oder ob schliesslich beide nach einer Abschrift Elias kopiert worden sind?

[2]) Dieses Schriftchen ist unter dem Titel אגרת התשובה als Anhang zu Nahawendi (ed. Eupatoria, fol. 7a–8a) ediert. Dass sein Verfasser nicht Jeschua sondern Hadassi ist, der hier ganze Stücke aus des ersteren ספר הישר exzerpiert hat, hat P. Frankl richtig nachgewiesen (MGWJ 1882, 82 ff). In der Tat stimmt z. B. fol. 7 a, l. 7 v. u.—7 b, l. 87 wörtlich mit dem ספר הישר ed. Markon 1 $_{13}$—2 $_{20}$ überein. Vgl. auch Steinschneider, Cat. Leyd. 197—198, der das richtige schon geahnt hat.

36) Elia b. Josia b. Zefania b. Ezechiel kopierte oder besass ms. Bodl. 2378. Im Pränum.-Verzeichnis von Firkowitschs מסה ומריבה wird er als Nachkomme ʿAnâns im 28. Geschlecht bezeichnet.

37) Elia b. Mordechaj b. Josef תעריפא aus Boṣra kopierte ʿAli b. Sulejmâns Wb. ms. Pb. 605 [Zunz 143].

38) Elia b. Mose Baschiatschi, der bekannte Verf. des אדרת אליהו (st. 1490), kopierte (nicht übersetzte) Josef al-Baṣirs מחכימת פתי und ordnete die Abschnitte desselben, s. ob. zu nr. 30.

39) Elia רבינו (Rabbino od. Rabbenu? s. ob. nr. 2) b. Jehuda Tischbi, Verf. des פאר, kopierte Tebet 1556 in Konstantinopel die Epistel des Menachem an Akilas ha-Ger (ed. Pinsker, p. 55 ff.), ms. Bodl. 2789[9], und ebendaselbst 1575 ms. Leyden 25 [Zunz 147].

40) Elischa [b. Jeschua b. Josef?] kopierte Jefets Komm. zu Prov., ms. Par. 292 (s. Günzigs Vorrede zu s. Edition, p. 12, n. 30, wo verworren).

41) Elkana b. Sabbataj גלימידי beendete am 1. Elul 1481 Gersonides' Komm. zu ספר הנפש, sowie das השמים והעולם nebst desselben Komm., ms. Paris 919[2–4], dann 1497 Aron b. Josefs Komm. zu den ersten Propheten, ms. Leyd. 63, für Josef b. Mose Bagi, also lebte er in Konstantinopel. Die Frage ist aber, ob er Karäer gewesen, da auch Rabbaniten für Karäer und karäische Werke kopiert haben[1]). Ein Salomo b. Chajim גאלימידי wird am Rande von ms. Bodl. 2431 zitiert, ein Jedidja גלימידי unterzeichnet als Zeuge ib. 2096, beide wohl aus der Türkei [Zunz 187].

42) Hiskia b. Elia ha-Lewi beendete die Tora-Rolle, ms. Pb. A 6 in Sulchat am 15. Tammuz 1366 (Kat. Harkavy-Strack 194) und eine Pergament-Handschrift des Pentateuch (Eigentum der Krimzaken-Synagoge in Krasubazar) am Mittwoch, den 1. Kislew 1375 (משא קרים 131; beidemal אני חזקיה הלוי הסופר בן ר׳ אליה בן ר׳ חזקיה בן ר׳ אליה המלמד בן ר׳ אברהם בן ר׳ שמואל בן ר׳ אלעזר). Er unterzeichnet auch als Zeuge ms. Pb. B 3 am Montag, den 16. Marcheschwan 1319, u. am Dienstag, 20. Elul 1378, dann ms. Pb. B 12 am Mittwoch,

---

1) Ebenso haben Rabbaniten für sich kar. Werke kopieren lassen (s. z. B. weiter unten nr. 68). Das interessanteste Beispiel ist wohl das im Hause des Don Josef Nasi kopierte Exemplar von Aron b. Elias גן עדן, ms. Br. Mus. 601 (s. II. 69).

5. Ijar 1380 (s. Kat. p. 233. 234. 259). Die beiden ersteren Daten können mit unserem Kalender nicht übereinstimmen, die Handschr. war also eine karäische. Ob aber auch Hiskia ein Karäer gewesen ist?

43) Hiskia aus Troki sammelte in einem Heft, betitelt לקוטי שירים, verschiedene Gedichte u. Pijutim von Afendopolo u. a., die dann von dem kar. Chazzân in Poniewesch 1899 kopiert wurden und ms. Warschau 80 bilden.

44) Isak b. Elia המלמד, vielleicht identisch mit dem א״צ 21 b, l. 40, erwähnten, kopierte in Eupatoria und Mangup in den Jahren 1679-83 den Sammelband ms. Bodl. 1311.

45) Isak Elischa kopierte 1841 Salomo b. Arons לחם שערים, ms. des New Yorker Rabbinerseminars (briefl. Mitteilung Marx'). Elischa findet sich in neuerer Zeit bei den Karäern Egyptens als Familiennamen.

46) Isak b. Jehuda Tischbi vollendete Aron b. Josefs grammatikalisches Schriftchen כליל יופי und edierte es in Konstantinopel 1581. Er kopierte Salmons Streitschrift gegen Saadja, ms. Leyden 41[9] (s. den Zusatz in Geigers קבוצת מאמרים, meine Ausg. 353) [Zunz 723].

47) Isak aus Lutzk kopierte 1757 Aron b. Elias גן עדן, das dann Eigentum des Mordechaj Sultanski gewesen und zur Edition benutzt wurde.

48) Isak b. Samuel b. Josef b. Samuel b. Kauǵak (כינך) beendete in Damaskus am Freitag, 19. Kislew 1703 contr. (1390), Salmons Komm. zu den Psalmen Teil I, ms. Pb. 555 (Pinsker 130; H. B. XX, 93, n. 1), und am Montag, 7. Schebat 1714 contr. (1402), e. Pentat. mit der arab. Uebersetzung Jeschuas, ms. Br. Mus. 93[1].

49) Israel b. Ezra kopierte Nisan 1637 ms. Bodl. 2777[1] (ein Pijut von Josef b. Mordechaj Malinowski).

50) Jakob Chazzân kopierte den Komm. des Elia Wâlid zu den Tafeln des Elia Baschiatschi für die Jahre 1487—1578 und setzte sie fort bis 1688 (ms. Bodl. 2777[12]), also lebte er um diese Zeit.

51) Jakob Chazzân kopierte 1727 Gebete für d. Sabbat u. Abendgebete, ms. Adler 225, dann 1773 Morgengebete u. solche für den Neumond, ib. 231, also muss er lange gelebt haben und, da die Ueberschriften arabisch abgefasst sind, in einem Lande, wo man diese Sprache sprach.

52) Jakob Chazzân b. Elia Chazzân b. Josef Chazzân המדע באזן אלחויש beendete Jofets Komm. von משפטים bis Ende Exodus, ms. Br. Mus. 264, am Montag, den 13. Ijar 1564 (s. Steinschneider, JQR XIII, 465, wo irrtümlich Br. Mus. 201).

53) Jakob Chazzân b. Jeschua Chazzân השר הוד החזנים b. Elia Chazzân b. Abraham b. Samuel kopierte für sich in Jerusalem eine arab. Abhandlung Samuel al-Magribis über den Tempel, ms. Bodl. 2802[1], und beendete am Sonntag, den 6. Schebat 1603, den Komm. Jefets von תבא bis Ende Deut., ms. Br. Mus. 275, für Mordechaj b. Simeon ha-Levi (unt. II, 159).

54) Jakob aus Kale beendete am Mittwoch, 9. Adar 1651, Aron b. Elias כתר תורה, das zur Edition benutzt worden ist.

55) Jakob Mazliach b. Saadja ha-Lewi, der Vater Abraham Mazliachs (ob. nr. 12), beendete in Kairo am Montag, 15. Tammuz 1547, Salmons Komm. zu Kohelet, ms. Br. Mus. 252. Vergl. auch ms. Fischl Hirsch 216.

56) Jakob b. Mordechaj, st. in Kale 1701 (s. Firkowitsch, אבני זכרון 111, nr. 403; vgl. auch א"צ 21 b., l. 42), beendete am Mittwoch, 23. Adar 1672, für Mordechaj b. Menachem die tatar. Uebersetzung zu den Propheten u. Hagiographen, aus der ed. Eupatoria 1841 geflossen ist; dann in Mangup 1672—73 die Schriften al-Basîrs, die Abraham Mizri besessen hat (s. Pinsker 195); ebendaselbst 1675 den חלוק הקוה"ר (s. ib. 98) und im Siwan 1679 in Kaffa ms. Bodl. 2386 (Afendopolos עשרה מאמרות und noch andere 12 Schriften).

57) Jedidja b. Josef b. Salomo ha-Kohen Kanzi kopierte ms. Pb. 795 (die Erzählung über Ester arab.) u. 826 (6 arab. Pijutim.)

58) Jefet (ohne weitere Bezeichnung) beendete am Sonntag, 20. Siwan 1497, Afendopolos אגרת המספקת, ms. Pb. 649, für dessen Bruder Samuel Ramathi (s. Gurland III, 91).

59) Jehuda (Vaterland und Zeit unbekannt) kopierte ms. Bodl. 323, das sowohl karäische als auch rabbinische Stücke enthält. Er war ohne Zweifel Karäer, das beweist besonders die Ueberschrift von Stück 7: הלכות שחיטה של רבנים.

60) Jehuda b. Abraham ibn al-Nakkâsch kopierte in Kairo 1551 für Isak b. Josef b. Samuel Jefets Komm. zu שופטים, s. Pinsker 169; Steinschneider, H. B. XX, 91, u. JQR XI, 310, nr. 427.

61) Jehuda b. Boaz ha-Kohen aus Kaffa (d. i. Theodosia) soll nach Firkowitsch eine Tora-Rolle für Sabbataj b. Mose in Sulchat am Sonntag, 4. Siwan 949, und eine andere, die er der kar. Gemeinde in Kertsch gewidmet hat, am Dienstag, 9. Tischri 950, beendet haben (Harkavy, Altjüd. Denkmäler 237—8). Das erstere Datum ist nur nach dem kar. Kalender möglich, aber entweder sind beide Epigraphe von Firkowitsch fabriziert oder wenigstens die Daten gefälscht, da es in so früher Zeit keine Karäer in Theodosia gegeben hat. Ein Sabbataj b. Mose kommt in Sulchat 1390 vor, s. Deinard, משא קרים 67.

62) Jehuda b. David ibn al-Nakkâsch beendete Jefets Komm. zu מצורע am Donnerstag, 25. Jjar 1825 contr. = 25. Safar 920 d. H. (20. April 1514), in Jerusalem und den zu אחרי קדושים am 4. Nisan 1827 contr. = Safar 922 d. H. (März 1516) in Kairo (beide ms. Par. 282). Er übersiedelte also inzwischen von Jerusalem nach Kairo (s. noch Bargès' Vorr. zu s. Edition d. Specimens von Jefets Psal. 1846, p. XXIII. XXV. u. Steinschneider, JQR XI, 310, nr. 427, wo irrtümlich Psalmen).

63) Jehuda b. Elia aus Adrianopel beendete in Sulchat (wohin er also übersiedelte) am Mittwoch, 17. Siwan 1363, die Tora-Rolle Pb. A 35 (Kat. Harkavy-Strack 220), dann ebendort 1390 einen Pentateuch (משא קרים 66), wo er sich ausdrücklich als Karäer bezeichnet. Er zeichnet auch am Mittwoch, 20. Siwan 1389, als Zeuge ms. Bodl. 1321, das in kar. Händen war.

64) Jehuda b. Elia Maruli kopierte 1485 in Konstantinopel Aron b. Elias גן עדן, das zur Edition benutzt wurde [1]).

[1]) Die Festsetzung der Zeit Jehuda b. Elias Marulis und der seines Sohnes Mose Mizorudi begegnet grossen Schwierigkeiten. Hier finden wir ihn als Kopisten im J. 1485 und damit stimmt überein, dass er 1485 einen Pijut dichtete und 1490 einen Brief nach Kale sendet, den auch sein Sohn Mose Mizorudi unterzeichnet (Neubauer 62), sowie dass Sabbataj b. Mose aus Kandia für diesen 1485 ms Par. 919 kopiert (s. weiter unten nr. 100). Ebenso werden Vater und Sohn in Abraham Balis 1505 oder 1510 verfassten אגרת איסור נר של שבת angeführt und als Träger der Lehre gerühmt. Andererseits finden wir aber, dass Mose Mizorudi sich in s. 1620 verfassten ימין משה als Sechzigjähriger bezeichnet, also wurde er 1560 geboren, und damit stimmt wiederum überein, dass er in s. Nachwort zu Jehuda Fukis שער יהודה ed. 1582 seinen Vater noch als lebend bezeichnet (משה מצורדי בן לאדוני אבי כ״ר יאודה מרולי יצ״ו) und dass er auf den Tod seines Vaters 1593 eine Elegie gedichtet hat (s. הצפירה 1900, nr. 199 ff.). Auch ein anderer Sohn Jehudas, Elia Maruli, schreibt 1573 nach Kairo (Neubauer ib.) und unterzeichnet sich in einem Nachwort zu dem gen. שער יהודה, dessen Verf. sein Schwiegervater ge-

65) Jehuda b. Elia Tischbi beendete das יסוד מקרא seines Grossvaters Abraham b. Jehuda b. Abraham, ms. Leyden 1, in Belgrad am Freitag, 10. Elul 1518, und fügte seine Glossen hinzu, und dasselbe Werk (aber nur zum Pent. und den ersten Propheten), ms. des New Yorker Rabbinersem., in Schebat 1511 [Zunz 373].

66) Jehuda b. Schelumiel Zacharja Besikowitsch, Chazzân in Simferopol und nachher in Troki, edierte zusammen mit Isak Boaz Firkowitsch die Sammlung תהלות ישראל (Berditschew 1909; vgl. dazu meine Kar. Lit. d. letzten 30 Jahre, p. 31 ff.). 1903 kopierte er eine von seinem Urgrossvater Schelumiel b. Samuel b. Jehuda im Jahre 1775 angelegte Sammlung von Pijutim, die sich jetzt bei Abraham Kahana in Kiew findet.

67) Jehuda b. Schemarja (s. א"צ 21 b, l. 29) beendete am 25. Tammuz 1396 Aron b. Elias גן עדן, ms. Leyden 21 (vgl. Fürst II, 287; Zunz, Ltg. 369) [Zunz 423].

68) Jeschua Josef b. Mose Mordkowitsch aus Kukizow war geistiges Oberhaupt in Halicz (תקנות אב"ן רש"ף ed. Jellinek, p. 12) u. st. dort 1884 (s. Grabschrift bei Fahn, לקורות הקראים בגליציא, p. 14). Er beendete, nach der Kopie Daniel b. Davids (ob. nr. 21), am Sonntag, 4. Tebet 1824, עץ חיים ms. Wien 79 (s. Fürst III, 137); am 17. Ab 1826 in Kukizow d. Mibchar mit dem Superkomm. מאמר מרדכי, ms. Bodl. 245, u. am 8. Tammuz 1830 Salomo b. Arons אפריון עשה Teil II, ms. Bodl. 892, das er für S. L. Goldenberg (Herausg. d. כרם חמד) kopierte.

69) Jeschua b. Netanel b. Jehuda kopierte Ḳirkisânis Pentateuch-Kommentar כתאב אלריאץ׳ ואלחדאיק ms. Firk. 1144 (s. dessen בני רשף, p. 21).

70) Josef b. Abraham kopierte 1709 ms. Bodl. 2392 (Josef ha-Maschbirs פורת יוסף unvollst. u. Afendopolos עשרה מאמרות).

71) Josef b. Abraham ha-Lewi kopierte für Josef b. Zedaka 1539 Jefets Komm. zu Dan. Teil II, ms. Firk. 588.

72) Josef b. Abraham ha-Lewi beendete am Montag, 23. Kislew 1831, ms. Br. Mus. 599[1] (שרוט אלד̈באחה u. אלעקאיד אלפתה̈) von Israel Ma'arabi, vgl. II, 14) und am Dienstag, 28. Tammuz 1840, ein Gedicht א׳ נפס, ms. Fischl Hirsch 266.

---

wesen, ebenfalls: אליהו מרולי בן לאדוני כ"ר יהודא מרולי יצ"ו. Wie sind nun diese Widersprüche zu lösen? Sollen sowohl im XV. als auch im XVI. Jahrh. zwei Jehuda Maruli existiert haben, die beide Söhne, gen. Mose Mizorudi, gehabt haben sollen? Das ist doch sehr unwahrscheinlich.

73) Josef b. Abraham Nuwâs (נואס) kopierte für Zedaka b. Josef das Wb. des David b. Abraham al-Fâsi, ms. Bodl. 1451 (vgl. Steinschneider, JQR XI, 307, nr. 415).

74) Josef b. Aron המלמד beendete im Schebat 1667 d. Komm. Jefets zu Thr., ms. Adler 222[1]).

75) Josef Beracha b. Samuel Beracha beendete am Freitag, 20. Marcheschwan 1625, für Mose b. Samuel ha-Kohen Jefets Komm. zum Hohelied, ms. Par. 289 (s. am Ende von ed. Bargès). Beracha scheint hier ein Familiennamen zu sein.

76) Josef b. Elazar b. Jefet, wahrscheinlich aus Jerusalem (במדינה הבחירה), beendete am Montag, 26. Du-l-Ḳ'ada 863 d. H. (23. September 1459), Jefets Komm. zu Ez., ms. Br. Mus. 286 (defekt).

77) Josef b. Eliezer Zaddik in Konstantinopel beendete am Montag, 15. Ijar 1623, ms. Leyd. 30 u. kopierte 1613 bis 1626 Jakob b. Reubens ספר העשר, ms. Par. 191. Zaddik ist ein bei den Karäern Konstantinopels gebräuchlicher Familiennamen. Vgl. noch II, 10. 60. [Zunz 536].

78) Josef b. Jakob Zair (צעיר) kopierte das כתאב אללמחה des Samaritaners Abu Sa'd al-'Afif b. 'Abi Sarûr, ms. Br. Mus. 1038[1]. Vielleicht identisch mit Josef b. Jakob b. Abraham Ṣagîr, dem Bruder Abrahams (ob. nr. 5; vgl. auch II, 125).

79) Josef b. Jehuda ניקומודייש (wohl aus Nikomedien, woher auch Aron b. Elia stammte) kopierte ms. As. Mus. in Pb. nr. 2 (Lewi b. Jefets ספר המצות, Benjamin Nahawendis ספר דינים und Pseudo-Jeschuas תשובת העקר).

80) Josef ha-Lewi b. Abraham Mazliach b. Isak b. Abraham b. Jakob b. Saadja b. Abraham kopierte 1853 קצה מטה, ms. Adler 263[1]. Wahrscheinlich ein Sohn von Abraham Mazliach b. Isak, der 1838 geistiges Oberhaupt in Hit gewesen ist (s. Pränum.-Verzeichnis von Firkowitschs מסה ומריבה; Mazliach ist ohne Zweifel Familiennamen, s. ob. nr. 12. 55).

81) Josef b. Mose Bagi in Konstantinopel kopierte 1505 oder 1510 (הסה״ר) zwei Schriften seines Lehrers Abraham Bali, אגרת אסור נר של שבת u. אגרת הכהנים, ms. Pb. 661 (s. Gurland, II., 35. 38).

---

[1]) Ein Josef החזן הזקן b. Aron הזקן starb in Eupatoria am Freitag, 12. Nisan 1669 (א״ז 225, nr. 11), dürfte aber kaum der unsrige sein.

82) Josef b. Mose Rabizi, ein Schüler Mordechaj Komtinos, beendete am Sonntag, 1. Siwan 1479, für seinen Sohn die Schlachtregeln des Aron b. Elia, ms. Pb. 647 (Gurland III, russ. Abteil. 79).

83) Josef b. Mose b. Samuel b. Josef ha-Maschbir kopierte ca. 1805 den grössten Teil von ms. Strassburg 48 (s. Landauers Verzeichnis, p. 70).

84) Josef b. Razon b. Samuel b. Aron, Diener der kar. Synagoge in Kairo, beendete am Dienstag, 28. Tammuz 1614, Jefets Komm. zu Exod., ms. Br. Mus. 260 (def.). Razon (רצון) ist eine Hebraisierung des arab. Riḍwân (רצ̇ואן) und kommt auch sonst bei Karäern vor (s. weiter unten nr. 107 u. II, 197—8; vgl. auch Steinschneider, JQR XI, 613, nr. 706b).

85) Josef b. Saadja beendete für Michael b. Baruch in Konstantinopel am 30. Tischri 1469 Aron b. Elias עץ חיים, ms. der Ratsbibliothek Leipzig nr. 42 (s. ed. Delitzsch, p. 210, u. Fürst II, 295).

86) . . . b. Josef b. Isak Feruz kopierte 1595 ein arab. medizinisches Werk, wovon Fischl Hirsch ein Blatt besessen hat (s. mein Firuz, nr. 16).

87) Josua b. Josef b. David beendete in Troki am Freitag, 25. Tammuz 1810, אפריון עשה u. לחם שערים d. Salomo b. Aron, ms. Halberst. 437 = ms. Mont. Coll. 189.

88) Josua b. Samuel kopierte in Mangup 1704 die historische Schrift תולדות יעקב d. Jakob ha-Lewi (הצפירה II, 1875, p. 95). Aber die Existenz dieser Schrift und ihres Verfassers ist rätselhaft.

89) Kaleb b. Elia Afendopolo, der bekannte kar. Polyhistor (geb. 1455, gest. nach 1509, s. über ihn zuletzt meinen Art. in אוצר ישראל, s. v., II, 172), war auch Abschreiber von Handschriften. So beendete er in Adrianopel am 8. Ab הצ״ן (?) ms. Leyd. 22 (Lewi b. Jefets ספר המצות, Benjamin Nahawendis ספר דינים u. Pseudo-Jeschuas תשובת העקר; vgl. ob. nr. 34 u. 79, wo dieselbe Reihenfolge).

90) Kaleb b. Elia טרנו kopierte in Ackermann am Dniestr 1531 Aron b. Elias גן עדן, ms. der kar. Gemeinde in Eupatoria (zur Edition benutzt); beendete ebendort am Freitag, 28. Siwan 1543, für seinen Sohn desselben עץ חיים, ms. Br. Mus. 918[1], und am 27. Elul 1559 die Komm. des Averroes zu Arist. השמים והעולם I u. ההויה וההפסד, ms. Pin-

sker 3. Ein Enkel Kalebs war wohl der gleichnamige Kopist von ms. Leipzig 1111, der ebenfalls einen Sohn Elia hatte (s. ZfHB XI, 84).

91) Menachem b. Chanukka beendete am Freitag, 22. Adar 1650, das ספר פאר, ms. Leyd. 54. Interessant ist, dass Karäer den Namen Chanukka führen, wiewohl sie dieses Fest nicht feiern; s. auch II, 48.

92) Michael he-'Ani (הענ׳) lebte wohl in der Byzanz (s. חלוק הקוה״ר bei Pinsker 106 u. א״צ 21b, l. 18) und ist Verf. e. Pijuts יום קראו נוצרים (s. Gebetbuch ed. Wilna IV, 192, in ms. Br. Mus. 729 B[7] irrtümlich מ׳כאל אלקבין genannt, wegen der Strophe קבין לשבורים). Nach Firkowitsch soll er in Sulchat 1170 eine Tora-Rolle geschrieben haben (s. Anm. zu Gedicht 4 am Anfange des כתר תורה, ed. Eupatoria), aber selbstverständlich ist das eine Erfindung von ihm, schon darum, weil damals schwerlich schon Karäer in Sulchat gewesen sind. Vgl. auch nr. 94.

93) Michael b. Salomo Jefet, wohl in Konstantinopel, kopierte 1784 ספר המבחר, ms. Adler 202, und beendete, teils am Mittwoch, 27. Kislew, teils am Donnerstag, 19. Nisan 1759, die Schriften Afendopolos, ms. Bodl. 2369.

94) Michael b. Schemarja soll in Sulchat am Dienstag, 1. Siwan 1170, einen Pentateuch beendet haben (Harkavy, Altjüd. Denkmäler 241). Es ist das gewiss der Autor der Gedichte 4. 8 u. 10, die am Anfange des כ״ת gedruckt sind, aber aus Gedicht 4, wenn die Ueberschrift, dass es zu Ehren Aron b. Elias verfasst wurde, richtig ist, scheint hervorzugehen, dass er ein Zeitgenosse Arons gewesen ist, also im XIV. Jahrhundert gelebt hat. Mithin ist das Kolophon des gen. Pentateuchs gefälscht. Michael b. Schemarja wird auch von Firkowitsch zum Enkel des Michael he-'Ani gemacht, also entweder lebte auch dieser im XIII. resp. XIV. Jahrhundert oder alles zusammen ist hinfällig.

95) Mordechaj b. Samuel, Chazzan in Kukizow und dann in Halicz, bekannt als Verf. von אבקת רוכל (st. 1765, s. Grabschrift bei Fahn, לקורות הקראים בגליצ״א, p. 9), kopierte angeblich 1691 (was aber chronologisch unmöglich ist) ms. Bodl. 2,77[3] und 1751 Mordechaj b. Nisans Superkomm. zum Mibchar, u. d. T. מאמר מרדכי, ms. As. Mus. in Pb. nr. 3—4.

96) Mose b. Abraham aus נ׳ר, unweit Tauriz in Persien, kopierte 1455 Arons עץ ח״ם, ms. Adler 243[1], sowie nach einer

Kopie des Elia b. Aron aus dem Jahre 1379 (s. ob. nr. 29) dessen גן עדן, ms. Br. Mus. 600[1].

97) Mose b. Abraham b. Mose b. Samuel b. Abraham b. Elia ha-Lewi, zu einer Familie aus Damaskus gehörend, aber schon sein Urgrossvater Samuel, Verf. des ונח׳ צדק, übersiedelte 1742 nach Jerusalem (s. Anf. von ms. Br. Mus. 726, vgl. auch ירושלים VI, 239ff. u. II, 216). Mose war eine gewisse Zeit Chazzân und Lehrer in Kairo, kehrte dann nach Jerusalem zurück, wo er an Stelle seines Vaters Abraham (s. II, 24) Vorsteher der dortigen Gemeinde war und st. 1906 (Karaimskaja Zhizn X/XI 51). Er beendete am Freitag, 21. Tebet 1867, in Kairo Jefets Komm. zu Prov., ms. Br. Mus. 292, zu dem er die Chronik des ibn al-Hiti hinzufügte; am Mittwoch, 25. Ab 1869, ebendaselbst Afendopolos פתשגן כתב הדת, ms. Br. Mus. 732, dann am Sonntag, 7. Adar I 1878, aber schon in Jerusalem, ms. Br. Mus. 598 (Teile aus Jefet b. Zairs Buch der Gebote und aus Kirkisânis Kitâb al-'anwâr, sowie aus dessen Kompendium; s. Steinschneider-Festschrift 213).

98) Mose b. Elia Hillel kopierte 1609 Immanuel b. Jakobs שש כנפים, ms. Adler 266[1]).

99) Mose b. Josef 1488. In ms. Leipz. 1111, das Isak b. Abrahams חזוק אמונה u. Pijutim sowie dessen Schülers Josef Malinowskis מנהגים enthält, heisst es fol. 144a (s. ZfHB XI, 83): נכתב ונשלם זה הספר שנעתק מהספר אשר נכתב בק״ק קיר״ק ייר״י (d. h. Kale) ע״י הצעיר שבתלמידים . . . משה העני בלאא״ב יוסף הגבאי יצ״ו מק״ק טרוק הבא משארית פליטת ק״ק קוסטנדינא שבא [עם] כ״ר משה בכ״ר אליא ז״ל שבא מקוסטנדינא בקהל טרוק״א בשנת הרמ״ח וכו׳. Das muss irgend einer älteren Handschrift entnommen sein, da doch das חזוק אמונה erst 1594 verfasst wurde.

100) Mose Mizorudi (מצורדי) beendete für seinen Lehrer Aron b. Mose am Mittwoch, 19. Siwan 1574, die Schlachtregeln des Abraham Bali (vgl. auch ob. nr. 18. 64, sowie die Anm. dazu).

101) Mose b. Samuel kopierte 1817 einen Teil von Samuel al-Magribis Muršid, ms. Fischl Hirsch 237, u. 1820 קצ״ה יוסף, ms. Adler 262.

---

[1]) Die Schrift Immanuels, wiewohl eine rabbanitische, wurde von den Karäern vielfach kopiert und kommentiert und zuletzt auch von ihnen ediert (Zitomir 1872, als Anhang zu Isak b. Salomos אור הלבנה).

102) Netanel b. Sabbataj soll in Theodosia am 5. Tischri 1354 die Tora-Rolle Pb. 45 vollendet haben (Kat. Harkavy-Strack, p. 67—68). Ob Karäer und ob echt? (bei Neubauer 136 fehlt der Name Netanel).

103) Netanel b. Tikwa. In dem Epigraph 36 des Propheten-Kodex Pb. 59 (Neubauer 134, Kat. Harkavy-Strack 87, mein ראשית התישבות הקראים בירושלים 37) heisst es: לנתנאל בן תקוה זצ"ל מסופרי קראי טבריה בקהל יהודכת שנ' ארל"ג לשט'. Netanel war also karäischer Kopist in Tiberias und kam 922 nach Dschahudkatta, das nach Firkowitsch und Chwolson unweit Derbend liegen soll [1]). Wie aber Harkavy-Strack mitteilen, sollen nur die ersten 4 Buchstaben deutlich sein, die übrigen aber nach Firkowitsch ergänzt. Das ganze ist also verdächtig, umsomehr als am Anfange des X. Jahrh. schwerlich Karäer in Tiberias gewesen sind, die dazu noch mit dem Kaukasus in Verbindung gestanden haben sollen, und als der seltene biblische Namen Tikwa (II Kön. 22, 14; Ezra 10, 15) zwar in der Geniza dreimal vorkommt, aber nur bei Rabbaniten und nur, wie es scheint, in Egypten, s. mein Schechters Saadyana, p. 13, s. v. Jefet b. Tikwa; vgl. auch Harkavy, Altjüd. Denkmäler 68. 82.

104) Nissim b. Josua b. Salomo ha-Lewi kopierte 1826 kar. Gebete zum Freudenfest, ms. Adler 235 (= ms. Fischl Hirsch 200, wo aber b. ישוע und wo 1823).

105) Obadja b. Josef b. Netanel הנכר באלכאזרוני, d. h. aus Kâzarûn in Persien stammend, der am Montag, 19. Ǵumâda II 783 d. H. = 15. Elul 1692 contr. (1381), Tanchums Komm. zu Jesaja, ms. Pb., beendete, war vielleicht Karäer, da al-Kâzarûni bisher nur bei Karäern bekannt ist (s. unt. nr. 113 u. II, 224; vgl. ZfHB V, 186 u. JQR XII, 131. XIII, 467).

106) Rachamin b. Zecharja b. Elazar, kar. Arzt, wahrscheinlich in Kairo, kopierte Gebete für d. Versöhnungstag, ms. Fischl Hirsch 13 (H. B. XI, 14). Vgl. noch ZfHB XIX, 35, nr. 1712.

107) Razon b. Samuel הנודע בית אלברכה kopierte in Jerusalem Ǵumâda II 1009 d. H. (Dez. 1600) Sahl b. Mazliachs Vorr. zu dessen ספר המצות, ms. Pb., s. Harkavy, מאסף נדחים I, nr. 13 (המליץ 1879, 639).

---

[1]) Diese Ortschaft soll in der Tat einst von Juden besiedelt gewesen sein, s. Tschornis ספר המסעות, p. 23.

108) Sabbataj b. Elia b. Josef b. Israel aus פרווטו (Prawody in Bulgarien?)[1]) beendete am Dienstag, 16. Marcheschwan 1482, Hadassis Eschkol, ms. Leyd. 17, und fügte vor Alphab. 25 (= 23 der Edition) eine Vorrede hinzu, die ganz oder fragmentarisch in mehreren Handschriften aufbewahrt ist (ms. Pb. 622, Bodl. 2371, Br. Mus. 593—94; vgl. H. B. XI, 9. 11) und von der P. Frankl einen grossen Teil ediert hat (MGWJ 1882, 270—272). Wie Afendopolo in s. נחל אשכל (fol. 1 d) sagt, hat Sabbataj den Eschkol vom Untergang gerettet. Sabbataj ist auch als Autor mehrerer Pijutim bekannt, s. über ihn noch Fürst, II, 222. 294; Gottleber 199 (irrtümlich 209) u. אוצר טוב 1884, p. 5.

109) Sabbataj b. Mose aus Kandia beendete am 15. Schebat 1484 für Kaleb Afendopolo ms. Bodl. 1359 u. Tammuz 1485 für Mose Mizorudi ms. Par. 919. War er aber trotzdem Karäer? Waren überhaupt Karäer in Kandia? [Zunz 1097]

110) Salomo b. Afida Kohen kopierte Elia Rabbinos ספר הפאר, ms. Bodl. 2352, vielleicht auch 2399, wo ein Gedicht von ihm.

111) Salomo b. Beracha ha-Kohen kopierte Afendopolos פתשגן כתב הדת, ms. As. Mus. 8 (Kokowzows Notitia, p. 6).

112) Salomo b. David b. Abraham kopierte Salmons Komm. zu Kohelet, ms. Br. Mus. 254[1], wo שלמה החזן הסופר בן . . . דוד החזן נ"ע בן . . . אברהם אשר היה משרת בבית יוי בירוש' ונטמן בה . . . הנודע ירושלמי וכו', womöglich identisch mit

113) Salomo b. David החזן b. Abraham אשר היה משרת בירו' עיר הק' ונטמן בה . . . . הנודע באבן אלכאזרוני, der in Damaskus am Donnerstag, 26. Tag d. Omers 843 contr. (1532), ms. Br. Mus. 291 (Psalmen, die sich auf die Wochenabschnitte d. vierten und fünften Buches Moses beziehen, nebst der Uebersetg. und d. Komm. Jefets) beendete.

114) Salomo b. Mose b. Aron beendete am Mittwoch, 7. Elul 1747, für Salomo b. Aron b. Salomo ha-Kohen aus Damaskus Hadassis Eschkol, ms. Bodl. 2371. Er nennt sich hier שלמה המתרפא בכ"ר המ' החכם השלם כמה"ר משה רופא חכם ידי"ע צעי"ר נ"ע בכ"ר המ' השר הטפסר . . . כמוה"ר אהרן ידי"ע צעיר נ"ע וכו' (MGWJ 1883, 405), ist also ohne Zweifel identisch mit שלמה צעיר בן ידי"ע צעיר הרופא, der 1728 ms. Adler 238 (Gebete u. Psalmen für den Sabbat vor dem Wochenfest)

[1]) Aus פרווטו od. פרווטי stammte auch Kaschti (קשתי), die Tochter Kalebs und Mutter Elia Baschiatschis, s. Gurland III, 24.

kopiert hat, mit בן משה רופא חכם ידוע וכו׳ . . . שלמה, der die Selichot, ms. Fischl Hirsch 191, für Uzziel b. Jeschua kopiert hat, und mit Salomo b. Mose d. Arzt b. Aron b. Jakob, Verf. einer arab. Erzählung über den Auszug aus Egypten, ms. Fischl Hirsch 254, die am Donnerstag, 4. Adar 1739 (l. ה״א תצ״ט anst. א׳ תצ״ט) beendet worden ist (vgl. ZfHB. XIX, 35, nr. 35, nr. 1847).

115) Samuel b. Abraham, Verf. d. נר שמואל, gest. in Kale 1762 (s. Grabschrift in אבני זכרון 151 nr. 485), kopierte Aron b. Elias כתר תורה, das nachher Eigentum des Aron Pampuloff gewesen und zur Edition benutzt worden ist.

116) Samuel b. Abraham b. Mose ha-Lewi kopierte mit seinem Vater in Jerusalem (ob. nr. 15) zwischen 1374—1400 Jefets Komm. zu שלח-פנחס, ms. Par. 284, dann allein im Ab 1400 dessen Komm. zu מטות ומסעי, ms. Par. 285; vielleicht identisch mit

117) Samuel b. Abraham b. Mose ha-Lewi הצבני (s. ob. nr. 28), der am Freitag, 21. Tischri 1401, Ḳirkisânis כתאב אלריאץ ואלחדאיק, ms. Firk. 1142 kopiert hat (Firkowitsch, בני רשף, p. 21; Steinschneider, Uebersetz. 451 n. 572).

118) Samuel b. Abraham b. Samuel المعروف بييت المعمار kopierte für sich das Buch der Gebote des Jesaja b. Uzzija ha-Kohen, bekannt als Melammed Fâḍil, ms. Par. 582 (s. Steinschneiders Verzeichnis d. Berl. Handschr. II, 49a, n. 1). Vielleicht ist anst. معمار zu lesen معمر und der Kopist mit dem Arzt und Dichter Samuel מעמאר, von dem in ms. Berlin 198[1] u. Br. Mus. 728 Pijutim vorhanden sind, zu identifizieren. S. noch JQR XI, 145, nr. 370, u. XII, 198, sowie ZfHB XIX, 30, nr. 79, und meine ob. genannte Abhandlung MGWJ 1917.

119) Samuel b. Baruch רופא חזן סופר b. Elazar חזן ידיע רופא b. Aron הרופא b. Jehuda הדין b. Josef הנודעים בבית״ה עמרם beendete in Kairo am Montag, 21. Adar I 1688, Jefets Komm. von Jona bis Schluss von Dodakraproph., ms. Br. Mus. 288. Ueber s. Vater Baruch s. II, 38.

120) Samuel המתרפא b. Jakob b. Jefet b. Mose beendete am Donnerstag, 25. Ab 1747 contr. = 5135 a. m. = 838 d. H. (143), Samuel al-Magribis Muršid, ms. Berl. 201 (also ein Jahr nach der Abfassung). Nach Steinschneider identisch mit Samuel b. אלמולי אלשיך al-Muwaffaḳ J'aḳûb b. אלמולי אלשיך al-Muhaḏḏab Abu-l-Ḥasan אליהודי אלקרא

אלמתחבב אלשהיר באלסכנדרי, dem Kopisten von Sulejmân b. Ḥaffaṭ' אלמנתכב, ms. Berl. 246.

121) Samuel b. Jehuda b. Eliezer ha-Kohen ibn al-Châzin kopierte Mose ibn Ezras Tarschisch, ms. Adler 258.

122) Samuel b. Josef כונך beendete am Donnerstag, 24. Ijar 732 d. H. (Mai 1334), Jefets Komm. zu Rut u. Hohel., ms. Br. Mus. 302; wahrscheinlich identisch mit Samuel b. Josef b. Harûn b. Obadja b. כונך, der Ǵumâda II 729 d. H. (Apr. 1331) Jefets Komm. zu Joel, ms. Firk. 572 (s. H. B. XX, 93, n. 7) kopiert hat.

123) Samuel b. Josef ha-Maschbir, gest. in Halicz am Donnerstag, 27. Tebet 1745 (s. Grabschrift bei Fahn 9), kopierte Aron b. Elias כתר תורה.

124) Sar Schalom b. Samuel b. Abraham, ein Sohn des Verf. des נר שמואל, kopierte dieses Werk, aus dem dann ms. Pb. 718, das von Joel Baer Falkowicz aus Dubno, einem rabbanitischen Freunde Firkowitschs, in Petersburg 1862 kopiert wurde (s. Steinschneider, MGWJ 1905, 733, wo irrtümlich Firk. anst. Falk.), geflossen ist.

125) Schalom b. Zecharja führte die Kopie von Josef Malinowkis קצור ענין השחיטה, aus der ed. Wien (am Ende von דד מרדכי) geflossen ist, am Sonntag, 7. Kislew 1785, zu Ende. Es gibt auch Pijutim von ihm mit den Daten 1802 u. 1804.

126) Schelumiel b. Samuel b. Jehuda, s. ob. nr. 66.

127) Simcha b. . . ., s. ob. nr. 11.

128) Simcha b. Chananel beendete in Kukizow am Mittwoch, 14. Kislew 1710, Salomo b. Arons אפריון עשה, ms. Wien 54 (aus der dann die des Jeschua Josef Mordkowitsch geflossen ist, s. ob. nr. 68.)

129) Simcha Isak b. Mose Lutzki (gest. in Kale am 8. Nisan 1766; s. über ihn zuletzt meinen Art. in אוצר ישראל, s. v. X, 164, wo irrtümlich 1756), war ein fruchtbarer Schriftsteller u. kopierte auch eine grosse Anzahl kar. Handschriften, die meistens 1740—1757 datiert sind. So z. B. Eschkol ms. Wien 53 (1740); Josef al-Baṣîrs Schriften, ms. Par. 670 (1754—55); Aron b. Elias כתר תורה, ms. Wien 35 (ohne Datum); ms. Geiger 12 (verschied. Schriften 1751—55, s. H. B. XVII, 11); ms. Pinsker 2 (1754—57) u. 3 (ebenso) [Zunz 1273].

130) Simcha b. Salomo, ein Freund des vorhergehenden, der ihn als letzten unter den Gelehrten Krims erwähnt (א״צ 22a

l. 7), studierte in Konstantinopel und kopierte dort 1775 ms. Bodl. 2412 und 1793 ms. X 893, T 522 des Columbia College in New York (s. Steinschneider, MGWJ L, 745).

131) Simeon b. Mordechaj kopierte ענין תפלה, ms. Pb. 761, das einen Teil von Lewi b. Jefets ספר המצות bildet, und legte es dem Vater Jefet bei, s. Pinsker 88, n. 1; Gottlober 203.

132) Ulla (עֻלָּה) b. אלנשו[1]) kopierte einen arab. Komm. zu בשלח, משפטים, יתרו, wahrscheinlich von Jeschua b. Jehuda, ms. Br. Mus. 313.

133) Zacharja הסופר b. ʻAnân המלמד מארין מערב kopierte 1028 für Isak b. Efraim ha-Kohen Hagiographen, die jetzt (aber nur Chronik und Ezra-Nehemia) in der Bibliothek der kar. Gemeinde in Kairo vorhanden sind. Nach Harkavy (חדשים גם ישנים VI, 10; vgl. auch Gottheil, JQR XVII, 726) soll er Karäer gewesen sein, aber das Vorhandensein des Kodex bei den Karäern beweist nichts. Ueberdies scheinen die Karäer den Namen des Stifters ihrer Sekte nicht getragen zu haben.

134) Zadok b. Josef beendete am Sonntag, 4. Adar I 1644, Samuel b. Davids Reisebeschreibung (s. ed. Gurland, p. 30) und am Dienstag, 11. Nisan desselben Jahres, Afendopolos גן המלך, ms. Pb. 826.

135) Zadok b. Mose Mizri beendete am Sonntag, 15. d. Omerzählung 1827, ms. Bodl. 2387. Er scheint noch 1867 gelebt zu haben (s. Pränum.-Verz. zu Aron b. Elias כתר תורה s. v. גוזלווא). Das kar. Gebetbuch enthält einen Pijut von ihm (s. ed. Wilna IV, 211; vgl. auch Gottlober 199).

136) Zebulun b. Chananja b. Pinchas Rawatzki (רואצכי) kopierte 1860 Afendopolos עשרה מאמרות, ms. Warschau 71.

137) Zedaka b. Abraham b. Obadja beendete in Damaskus im letzten Drittel d. Monats Tîschri 1747 contr. (1435) einen Auszug aus Ḳirkisânis Komm. zur Genesis, ms. Br. Mus. 251 (s. Steinschneider-Festschrift 214).

---

[1]) עֻלָּה ist wohl, trotz der Punktation, das bibl. resp. talmud. Ulla, das allerdings mit einem Alef am Ende geschrieben wird. In Geniza-Fragmenten lautet der Namen עולה, s. mein Schechters Saadyana, p. 17, s. v. Aber was bedeutet אלנשו?

II. Besitzer von Handschriften.

1) ʻAbd Allah, ms. Bodl. 2378.

2) ʻAbd Allah b. Elazar ibn الصدري, ms. Br. Mus. 299[2].

3) ʻAbd al-ʻAzîz ibn Feruz, Jefets Komm. zu Samuel (Pinsker 169, mein Firuz nr. 18; s. auch noch weit. unt. nr. 88) u. ms. Br. Mus. 267.

4) ʻAbd el-Gaffâr b. Harûn b. ʻAbd עולו erwarb ein arab. Bibelglossar (תרגמה אלאלפאט באלערבי) von Samuel al-Châzin, s. Pinsker רכז, der עבד עולו unnötiger Weise in עבד אלולי verbessert, ebenso Steinschneider, H. B. XX, 91 u. MGWJ 1882, 325; er ist auch zu unterscheiden von

5) ʻAbd al-Gaffâr b. באדם (בֿאדם od. בֿאזם?) ibn ʻAbd al-Wali, der dieselbe Handschrift besass. Beide sind wiederum zu unterscheiden von

6) ʻAbd al-Gaffâr b. Harûn b. Mûsa b. ʻAbd al-Wali, der den 1460 kopierten Komm. Jefets zu Jes. an Elia (Abd al-Bâḳi) b. Jedidja ha-Kohen verkauft hat (Pinsker 169; Elia lebte in Damaskus 1642—1654, s. Gurland, גנזי ישראל I, 20, 41; vgl. auch I nr. 3). Dieser ʻAbd al-Gaffâr ist verschieden von Elia b. Aron b. Mose b. ʻAbd al-Wali, dem Verf. eines arab. Index zu Hadassis Eschkol und anderer Schriften (St., Ar. Lit. d. Juden § 186), der 1525 geblüht hat (s. meine Abhandlung in MGWJ 1917).

7) ʻAbd al-Laṭif b. Faḍl ʼAllâhi asch-Scharabâti al-Firûzi, ms. Berl. 246 (Steinsch., JQR XI, 336. 619; mein Firuz, p. 5).

8) ʻAbd al-Raḥîm b. Zedâka, ms. Petersb. 625 (s. I, 4).

9) Abinadab Kirimi (כירימי) verkaufte 1252 od. 1352 an Natan b. Ebiatar Kefeli ms. Petersb. 67 (s. Kat. Harkavy-Strack, p. 91—92). Ob Karäer und ob überhaupt echt (schon wegen der Form כירימי)?

10) Abischai b. Josef Zaddik, wahrscheinl. mit Abischai Zaddik aus Konstantinopel (Gurland I, 41) identisch, erwarb (von wem?) das von seinem Vater kopierte ms. Leyd. 30 (s. ob. I, 77) u. 1656 von Jehuda Gur b. Menachem רביצי ms. Leyd. 41.

11) Abraham Beim, Chazzan in Odessa, gest. vor 1854, besass die von Pinsker (p. 137 ff.) beschriebene חזניא und wohl noch andere Handschriften (s. Gottlober 156. 206).

12) Abraham b. David, s. I, 23.

13) Abraham b. Elia b. Gedalja b. Mose Feruz erwarb 1672 Mose Dar'is Diwan, Teil II (mein Firuz, nr. 42).

14) Abraham b. Elia b. Saadja. Ms. Br. Mus. 599 fol. 1—15 enthält zwei Schriften Israel ha-Ma'arabis, kopiert 1831 von Josef b. Abraham ha-Lewi (s. I, 72). Fol. 16-32 enthalten dieselben zwei Schriften mit dem Kolophon auf S. 51a, dass sie 1848 für Mose b. Elia b. Saadja kopiert wurden; fol. 31b heisst es aber wiederum, dass sie für Abraham b. Elia b. Saadja, wohl ein Bruder des vorhergehenden, kopiert worden sind.

15) Abraham b. Hiskia in Sulchat? 1336, Pentat. ms. Petersb. B 5 (Kat. Harkavy-Strack 239). Ob Karäer?

16) Abraham b. Jakob b. Abraham Ṣagîr (I, 5) besass 1653 ms. Br. Mus. 264 und band in der Nacht zu Montag, 2. Nisan 1654, ms. Br. Mus. 603 ein, (וכאן תֿגליד הדֿה אלמצחאף אלמבארך עלי יד אלפקיר אברהם צגיר אלף).

17) Abraham b. Jehuda, Bodl. 1384 (von Jehojada ha-Sefardi für ihn am Mittwoch, 22. Adar 1428, beendet). Ob mit dem Verf. des יסוד מקרא identisch (so Steinschneider)? S. noch unt. nr. 176.

18) Abraham Jeruschalmi kaufte am Montag, 29. Marcheschwan 1641, von Mose Rabizi b. Gur Arjeh נ׳ עדן, ms. Br. Mus. 601. Er lebte also in Konstantinopel.

19) Abraham b. Jesaja (od. Jeschua) b. Abraham b. Mose b. Abraham b. Mose Taurizi, ms. Berl. 218 (Suhrawerdis אלאלואח אלעאמריה).

20) Abraham Lewi 1840, Berlin 248 (Medizinisches, ursprünglich im Besitz von Mose Chefez, dann in dem des Daniel Feruz, also in karäische Hände übergegangen).

21) Abraham Mizri in Odessa. Für ihn kaufte Jehuda Sawaskan von Isak Duwan in Eupatoria eine wertvolle Sammlung arabischer und karäischer Handschriften (הכרמל II, 93). Manche seiner Handschriften, wie die Werke Josef al-Baṣîrs und den חלוק הקוה״ר, benutzte Pinsker (s. p. 97. 195). Er scheint derselbe zu sein, dem Kazaz seine Gedichtssammlung ילד שעשועים (Odessa 1910) gewidmet hat. Er muss also sehr alt geworden sein.

22) Abraham b. Mose, Berl. 218 (wo קרא פי הדֿא אלכתאב אלפקיר אברהים אלקרא אליהודי ולד מוסי אלקרא אליהודי, also lebte er in einem arabisch sprechenden Lande).

23) Abraham המתרגמא b. Mose b. Daniel Feruz kaufte von seinem Onkel Salmons Komm. zu Kohelet, Jefet zu Ezechiel u. den 1641 kopierten Muršid des Samuel af-Magribi, alles aus dem Nachlasse seines Grossvaters Daniel (Pinsker 131. 143; mein Firuz, nr. 25).

24) Abraham b. Mose ha-Lewi, Arzt und Vorsteher der kar. Gemeinde in Jerusalem im XIX. Jahrh. (Vater des Mose, ob. I, 97) schenkte und verkaufte an Firkowitsch viele wertvolle Handschriften (s. Pinsker רכ"ז. 114. 125—126; אבני זכרון Vorr. 3).

25) Abraham b. Noe b. Kauǵak (כוּגַך) soll eine Tora-Rolle, die er besessen hat, einer kar. Gemeinde 330 nach der Zerstörung od. 710 contr. (d. h. 398 od. 498, die beiden Daten stimmen nicht) gewidmet haben (הצפירה I, 1874, 95; Harkavy, Altjüd. Denkmäler 243; Geigers Jüd. Zeitschr. XI, 293). Wenn das betreffende Epigraph nicht ganz gefälscht ist (was sehr wahrscheinlich), dann ist das Datum als 1398 resp. 1498 aufzufassen.

26) Abraham ha-Rofe, Ms. Br. Mus. 288 (1689; Zeitgenosse des Daniel Feruz, s. Steinschneider ZfHB XVII, 67, nr. 78). 602 (1714; war im Besitz d. Daniel Feruz) u. 727 (1710 od. 1716). Vielleicht, wegen des Zusammenhangs mit Daniel Feruz, identisch mit nr. 23.

27) Abraham b. Salomo ha-Rofe 1573 besass eine gross angelegte Bibliothek (mein Firuz, nr. 15).

28) Abraham b. Salomo b. Samuel b. Elia b. Aron b. Isak b. Elia הנודעים בבית פירוז, Br. Mus. 296 (ib. nr. 2).

29) Abraham b. Samuel Firkowitsch (1786 - 1874) hat angefangen, während seiner Reise nach Jerusalem 1830, Handschriften zu sammeln (s. אבני זכרון Vorw., p. 2 ff.). Seine Entdeckungen haben gewiss viel Verwirrung angestiftet und es wird noch vieler Arbeit bedürfen, bis der Schutt weggeräumt sein wird, trotzdem hat er sich durch seinen Sammeleifer grosse Verdienste um d. jüd. Lit. erworben. Grosser Schade, dass die beiden Sammlungen in Petersburg noch immer nicht katalogisiert sind.

30) Abraham b. Samuel ha-Lewi 1751, Br. Mus. 726 (קרא וצלא פי הל"א אלספר).

31) Abu-l-Faraǵ Ja'ḳûb, für den in Ramla 395 d. H. (1004/5) der Komm. Jefets zu Rut und Kohel., ms. Br. Mus. 301, noch zu Lebzeiten d. Verf. (ايده الله) kopiert wurde.

32) Adonia קיריצ׳ (aus Kertsch?) b. Elia aus דייבולי 1424 soll Aron b Elias גן עדן, das später im Besitz des Isak b. Salomo (Verf. d. איר הלבנה) gewesen ist, besessen haben (אבני זכרון Vorr. 13). Das ganze ist verdächtig.

33) Aron b. Mose erwarb durch Afendopolo b. Mose Zahub für 150 לבנים ms. Bodl. 2014. Viell. mit I, 18 identisch.

34) Aron b. Mose Feruz, Br. Mus. 250 (mein Firuz, nr. 36).

35) Aron b. Mose Pampuloff, verfasste einen Pijut (Gebetbuch ed. Wilna IV, 223), approbierte מבחר ישרים (Eupatoria 1836) und spielte überhaupt eine führende Rolle unter den Karäern der Krim in der ersten Hälfte des XIX. Jahrh. (s. Gottlober 156; Fürst III, 138). Er besass das oben I, 115 erwähnte כתר תורה.

36) 'As'ad b. Mose b. Josef b. Jesaja Taurizi, Berlin 201 (s. weiter unten nr. 172).

37) 'Azrikam b. Elazar b. Jeschua u. Josia b. Jefet b. Aron ha-Lewi besassen eine Tora-Rolle, die sie der kar. Gemeinde in Damaskus gewidmet haben und die jetzt in Petersburg vorhanden ist (Kat Harkavy-Strack, p. 276). Daraus ist vielleicht das von Firkowitsch gefälschte od. erfundene Epigraph, wo e. Azrikam הסופר המהיר בתורת ה׳ ובמסורת b. Jeschua mit dem Datum Ramla, Montag, 1. Nisan 1013 (Altjüd. Denkmäler 245; הבקר אור I, 67), entstanden.

38) Baruch רופא b. Elazar חזן b. Aron הרופא b. Jehuda הדיין 1643 (ZfHB XVII, 78, nr. 268. 271), Berlin 201. Ueber s. Sohn Samuel s. ob. I, 119.

39) Baruch b. Salomo, für ihn und s. Bruder Elia, wurde in Konstantinopel am Donnerstag, 7. Adar 1575, ms. Leyden 5 beendet.

40) Benjamin Bagi besass das 1592 kopierte כתר תורה, ms. Br. Mus. 320, das dann dessen Witwe קראסולא an Elia Afda b. Salomo Bagi (weiter unten nr. 62) verkauft hat. Zu unterscheiden ist ein jüngerer Benjamin Bagi, den der Reisende Samuel b. David 1642 in Konstantinopel gesehen hat (Gurland I, 29).

41) Beracha b. Isak ha-Kohen, Marcheschwan 1860, ms. Kat. K. N. Rabbinowitsch nr. 12 (מצות משה v. Mose Mizorudi, ספר מועדים u. מרפא לעצם v. Josef al-Baṣîr; jetzt Eigentum der Friedlandiana in Petersburg).

42) Beracha b. Isak ha-Lewi, nach 1781, ms. Br. Mus. 726. 727.

43) Botusch (בוטוש) הגבאי kaufte, zusammen mit Salomo הגבאי, für seine Gemeinde vor 1618 (s. weiter unt. nr. 95) גן עדן, ms. Br. Mus. 600[4], für vier פרחים.

44) Brahim Schah (ברהים שאה) b. Jeschua kaufte von Simcha b. Salomo am Montag, 17. Tischri 1387, für 375 krim. Münzen (ממטבע קירימי) den Prophetenkodex Petersb. B 12 samt ibn Ezras שפת יתר (Kat. Harkavy-Strack 260). Käufer und Verkäufer scheinen Karäer gewesen zu sein. ברהים ist = אברהים, d. h. Abraham. Es kommt auch ברהם und ברהון vor, s. mein Schechters Saadyana, p. 8, s. v. Abraham b. Jachin, u. Riv. Isr. VII, 67.

45) Chajim b. Jeschua Feruz in Kairo erwarb Nisan 1736 ms. Adler 310 u. besass ms. Br. Mus. 394 396 (mein Firuz, nr. 43 u. Nachtrag).

46) Chajim Ḳajim (ק״ים) b. Aron ha-Lewi al-Ḳajim, Br. Mus. 603. Ueb. Ḳajim s. Steinschneider, JQR XI, 605, nr. 659.

47) Chamu b. Jehuda soll nach e. Epigraph am Ende der Tora-Rolle Petersb. A 9 diese Rolle um 965 der kar. Gemeinde in Sulchat, die zur Gemeinde der Chazaren gehört haben soll (זה ספר תורה הקדישו חמו בן יהודה בעיר סולכט בקהלת הקראים לעדת כזריים), gewidmet haben (Kat. Harkavy-Strack, p. 198). Das Epigraph erregt begründeten Verdacht. Der Name חמו kommt in der Bibel nur in Zusammensetzungen vor (חמואל, חמוטל).

48) Chanukka b. Menachem, Leyden 4. Nach Steinschneider vielleicht der Vater des Menachem b. Chanukka (ob. I, 91).

49) Chesedel b. Salomo. Nach einem Epigraph in einer Tora-Rolle, angeblich im Besitze Firkowitschs, soll sie dieser Chesedel, der als השר האציל . . . גדול שמו בישראל bezeichnet wird, am Dienstag, 23. Adar 1181 contr. (870), den Karäern gewidmet haben (Altjüd. Denkmäler 244; הבקר אור I, 66; mein ראשית התישבות 36). Das Epigraph wurde wahrscheinlich von Firkowitsch fabriziert, um den daselbst erwähnten פינחס ראש הישיבה zum Karäer zu stempeln. In so früher Zeit waren kaum schon Karäer in Jerusalem[1]).

50) Daniel b. Mose Feruz kopierte selbst Handschriften (ob. I, 22) und besass auch deren sehr viele. Bekannt davon

---

[1]) Allerdings waren sie dort viel früher, als ich in meiner Abhandlung ראשית התישבות, p. 15 ff., anzunehmen glaubte. Dies erhellt jetzt aus dem interessanten Geniza-Fragment JQR, N. S., V, 554. Näheres darüber in m. Abhandlung in der Schwarz-Festschrift.

sind: Berl. 107. 248. 250 (1665); Salmon zu d. Psalmen (1676, s. Pinsker 130); desselben Komm. zu Kohelet (ib. 131); Br. Mus. 288 (1689).

51) David b. Jefet al-Iskanderi widmete den sogen. Mose b. Ascher-Kodex der kar. Gemeinde in Kairo (s. das Epigraph zuletzt bei Harkavy חדשים גם ישנים VI, 9 u. Gottheil, JQR XVII, 640, wo anst. נכר אלסכנדרי irrtümlich נכר אלמכבתי; ein Eingehen auf die mit diesem Kodex in Zusammenhang stehende Fragen ist hier nicht am Orte; vgl. auch weiter unten nr. 105).

52) David b. Jefet הסופר אלמערוף באבו עמר בן בועלי אלארגואני erwarb David b. Abrahams Lexikon, ms. Petersburg 604 (Pinsker קי״ז), da aber dieses Lexikon auch in rabb. Händen war, so ist das Karäertum David b. Jefets zweifelhaft[1]). Anstatt אלארגואני, das sonst nicht vorkommt, vielleicht אלארגיאני zu lesen, d. h. aus Argijân, unweit Nisabûr (s. Sujuti, s. v.).

53) David b. Jehuda verkaufte am Mittwoch, 25. Marcheschwan 1320, für 450 כספ׳ קירימי an Jehuda b. Elia den Prophetenkodex Petersb. B 12 (Kat. Harkavy-Strack, p. 256). Der 25. Marcheschwan kann auf einen Mittwoch nur nach dem kar. Kalender fallen.

54) David b. Jeschua ha-Lewi widmete eine für ihn von Samuel b. Jakob geschriebene Tora der kar. Gemeinde in Kairo (JQR XVII, 629). Der Schreiber ist wohl mit dem Schreiber des berühmten Bibelkodex Petersb. 19a vom Jahre 1010 (Kat. Harkavy-Strack, p. 263 ff.), der Rabbanite war, identisch.

55) David Josef Elischa 1826, ms. Adler 237.

56) David al-Mutaṭabbib (المتطبب, d. h. der Arzt), Berl. 246, ohne Zweifel mit dem Arzt David ha-Nasi in Damaskus 1655 (Gurland I, 41; vgl. mein Babyl. Geonim 132 und ZfHB XVII, 94, nr. 594) identisch.

57) Efraim b. Samuel 1781, Sulzberger 22 (אור מאיר 55; vgl. ob. I, 25).

58) Elazar b. ʻAdaja besass (?) 1681 den von Mose b. Ascher geschriebenen Prophetenkodex, jetzt Eigentum d. kar. Gemeinde in Kairo. Ob Karäer?

---

[1]) Bezieht sich הסופר auf David od. auf Jefet? Ueber einen Jefet b. David b. Schechanja ספרא חחזן s. REJ LXV, 41.

59) Elazar b. Jakob הזקן widmete eine Tora-Rolle, in der kar. Synagoge in Theodosia vorhanden, der Gemeinde in Sulchat (Chwolson, C. I. H. 233). Die Zeugen lebten daselbst um 1350, ob aber doch die kar. Gemeinde in Sulchat hier gemeint ist?

60) Elazar b. Josef Zaddik, vielleicht ein Sohn Josef b. Eliezers (ob. I, 77), ms. Bodl. 2548.

61) Elia b. Abraham b. Elia הנודע בבית מעאני (ob. I, 27), Br. Mus. 1038 (Samaritanisches).

62) Elia Afda (אפדא od. אפידא) b. Salomo Bagi in Konstantinopel, Verf. mehrerer Schriften, u. a. eines hebr.-griech. Wörterbuches zur Bibel, u. d. T. מאירת עינים (verf. 1627), aus dem Abr. Danon neulich Proben veröffentlicht hat (Jour. As., Juil-Auout 1914), st. vor 1642 (s. Gurland I, 24. 29). Seine Tochter war ohne Zweifel פומיא, die Frau des David סכה, geb. in Konstantinopel, gest. in Kale am Sonnabend, 2. Ab 1672 (א"ץ 94, nr. 357). Er kaufte von קראפולא, der Witwe des Benjamin Bagi, das כתר תורה ms. Br. Mus. 320 (ob. nr. 40) und bekam von seinem Vater ms. Br. Mus. 918.

63) Elia b. Baruch (I, 30), ms. Leyden 63, vielleicht auch Br. Mus. 601.

64) Elia b. Isak Jefet, ms. Br. Mus. 600. 918.

65) Elia Jachin b. Sar Schalom, ein Nachkomme 'Anâns, angeblich im 18. Geschlecht, hiess arabisch עבד אלעטים נשיא (s. Kat. Harkavy-Strack 155; danach meine Babyl. Geonim 131 zu verbessern), besass ms. Bodl. 2378.

66) Elia b. Jakob und seine Schwester פוסירא kauften von Jehuda b. Elia aus Adrianopel (ob. I, 63) die von ihm am Montag, den 17. Siwan 1363, beendete Tora-Rolle, ms. Pb. A 35, u. widmeten sie der Gemeinde נוסכו. Das Datum weist auf kar. Abkunft hin.

67) Elia ('Abd al-Bâḳi) b. Jedidja ha-Kohen, s. ob. I, 3; II, 6.

68) Elia b. Jehuda Rabizi erwarb am Dienstag, 4. Marcheschwan 1548, von Salomo Almolo ms. Bodl. 2452 (Jehuda ha-Kohens Komm. zu Averroes). Ob Karäer?

69) Elia b. Jehuda Tischbi verkaufte das am Montag, 14. Tammuz 1580, im Hause des Don Josef Nasi beendete גן עדן, ms. Br. Mus. 601, an Hillel b. Mose Baschiatschi für 600 türk. Pfund. Wahrscheinlich identisch mit Elia Tischbi 1641 bei Neubauer, Aus d. Pb. Bibl. 59.

70) Elia b. Josef, Fürst in Kairo, ein angeblicher Nachkomme ʿAnâns im 34. Geschlecht (s. Pränum.-Verz. von מסה ומריבה), besass viele kar. Handschriften, die er Firkowitsch, bei ihrem Zusammentreffen in Jerusalem 1830, geschenkt hat (א"ז Vorr. 3; vgl. noch Firk. חותם תכנית 56a u. בני רשף 9).
71) Elia b. Josia b. Zefania b. Ezechiel, s. ob. I, 36.
72) Elia b. Kaleb טרנו besass ms. Leipz. 1111 u. verkaufte es an Mose b. Menachem Bagi für 240 לבנים (ZfHB XI, 84; s. ob. I, 90 u. weiter unt. nr. 175).
73) Elia b. Michael בשי"א, ms. Leyd. 38.
74) Elia b. Mose, s. ob. I, 2.
75) Elia Nasi 1714, ms. Berl. 253.
76) Elia Nasi b. Salomo, id.
77) Elia Pazi (פצי), gest. vor 1556 (s. ms. Bodl. 856), besass ms. Leyd. 52, das dann Jehuda Gur Arje b. Menachem רביצי gekauft hat (s. weiter unt. nr. 117).
78) Elia Rabbino (רבינו) b. Jehuda Tischbi (I, 39) kaufte 1549, zusammen mit seinen Brüdern Josef u. Isak, von Mose אפרקי, Sohn des soeben genannten Elia פצי, ein 1475 kopiertes כתר תורה (s. Pinners Prospekt, p. 74) und 1556 mit denselben von demselben Hadassis Eschkol, ms. Bodl. 855—56.
79) Elia b. Salomo 1575, s. ob. nr. 39.
80) Elia b. Salomo b. Samuel b. Elia b. Aron b. Isak b. Elia הנודע בית פירוז, ms. Br. Mus. 284.
81) Elia b. Zadok ha-Kohen widmete 1390 einen Pentateuch der kar. Gemeinde in Sulchat, der jetzt Eigentum der Krimzaken-Gemeinde in Krasbasar ist (Tschornis ספר המסעות 237; vgl. auch Deinards משא קרים 66).
82) Eliezer Lewi, Arzt in Kairo, ms. Berl. 246.
83) Elischa b. Jeschua, ebenfalls Arzt (ZfHB XVII, 123, nr. 705), widmete am Mittwoch, 5. Siwan 1695, eine Tora, die jetzt Eigentum der kar. Gemeinde in Kairo ist (JQR XVII, 631).
84) Ezra b. Daniel Feruz erbte von s. Vater das Wörterbuch des ʿAli b. Sulejmân (Pinsker קע"ה; mein Firuz, nr. 30).
85) Faraǵ Allah b. Mûsa Feruz, s. mein Firuz, nr. 35.
86) Gedalja b. Josef Feruz 1715, ms. Br. Mus. 1099.
87) Gedalja b. Mose Feruz, s. mein Firuz, nr. 40, u. weit. unt. nr. 137.

88) Harûn b. ‘Abd el-‘Aziz ibn Feruz, s. ib. nr. 19 (s. Vater ob. nr. 3).

89) Hillel b. Mose Baschiatschi, s. ob. nr. 69.

90) Ibn ‘Abd al-Gabbâr b. ‘Abd al-Karîm Feruz, s. mein Firuz, nr. 34.

91) Isai . . . בן השר רים, vielleicht ein Zeitgenosse des Josef al-Başîr, s. ms. Br. Mus. 896.

92) Isak Bagi besass כ״ת ms. Br. Mus. 320, s. H. B. XI, 9 זה הספר קנתי (sic!) אני מנחם יפת ליד לכהר״ר יצחק בגי בכספים עשרה[1]).

93) Isak Duwan, s. ob. nr. 21.

94) Isak b. Efraim ha-Kohen 1028, s. ob. I, 133.

95) Isak b. Elia b. Abraham b. Simcha b. Elia הזקן kaufte am Dienstag, 25. Schebat 1618, von Botusch הנבאי und Salomo הנבאי (ob. nr. 43 u. weiter unt. nr. 208) ms. Br. Mus. 600 für 4 פרחים מחוב פרס׳.

96) Isak b. Elia Geniti (גנ״ט׳) verkaufte, zusammen mit seiner Mutter כלי׳, Tochter des Sabbataj, am Sonntag, 5. Elul 1337, den Prophetenkodex Pb. B 12 an Mordechaj b. Tobia (Kat. Harkavy-Strack 257). Unter den Zeugen sind viele Karäer, also war wohl auch Isak ein solcher. Ueber גנ״ט׳ s. die zwei Epigraphe ib. 192. 288, die wohl beide gefälscht sind (für die unwahrsch. Echtheit Chwolson, C. I. H. 518).

97) Isak b. Jehuda Tischbi, s. I, 46 u. ob. nr. 78.

98) Isak b. השר Josef b. Samuel 1554, s. I, 60.

99) Isak ירו׳ b. Josef ירו׳ b. Elischa in Kairo (wohl in d. ersten Hälfte des XIX. Jahrh.), ms. Br. Mus. 603.

100) Isak Lachli (לחלי׳), ms. Bodl. 2353. לחלי׳ heisst aus dem Lande der Lach, d. h. aus Polen (ähnlich לחני), und wir finden in der Neuzeit einen Abraham Lachli in Eupatoria 1831 (s. Pränum.-Verz. von זכר רב mit tatar. Bearbeitung von ישי״ר); es ist also nicht nötig, mit Steinschneider (H. B. XI, 13. XX, 98) לחלי in מחלי zu emendieren.

101) Isak Mazliach b. Abraham ha-Lewi, ms. Berl. 198.

102) Isak b. Mordechaj Tirischkan begleitete Firkowitsch auf dessen Reisen 1841—42 (s. א״ן Vorr. 37. 102) u. edierte Konst. 1843 das נוסח הרשימה הנמצאת במנג׳ילים sowie Eupatoria 1847 Aron b. Josefs כליל יופי. Er besass ms. Adler 251 (מבוא לחכמת המספר v. e. Karäer).

---

[1]) Vielleicht ist zu lesen מיר כהר״ר יצחק בגי. In א״צ 21 b wird Isak weder erwähnt, noch war er ein Sohn Samuels, wie Steinschneider (H. B. XX, 95) behauptet, denn dort heisst es: הר״ר מרדכי והר״ר יצחק ב נ י כ״ר שמואל (auch bei Saadja b. Abraham ha-Bozri heisst es דר מרדכי 10 b, l. 26, irrtümlich בגי anst. des richtigen בני in א״צ 21 b, l. 11).

103) Isak b. Salomo in Kale, Verf. des אור הלבנה (1755–1826), s. ob. nr. 32 u. weit. unt. nr. 173.

104) Isak הצרצור verkaufte am Mittwoch, 24. Ijar 1494, an Kaleb Afendopolo das ס׳ המבחר, ms. Bodl. 244. Er lebte also in Konstantinopel, aber was bedeutet צרצור?

105) Israel b. Simcha b. Saadja b. Efraim, erwähnt im Epigraph des sogen. Ben Ascher Kodex in Aleppo (und auf einem besonderen Blatt am Ende eines Bibelkodex der kar. Gemeinde in Kairo), wo es heisst (אבן ספיר I, 12 b; MGWJ 1871, 6; Altjüd. Denkmäler 234–35; חדשים גם ישנים VI, 7; JQR XVII, 650): הקדיש אותו השר הגדול . . . ישראל . . . ממדינת בצרה (Var. דמשק) בן מר רב שמחה בן מר רב סעדיה בן מר רב אפרים . . . לירשלים עה״ק . . על מנת שלא יצא מתחת ידי שני הנשיאים הגדולים . . הנשיא יאשיהו והנשיא יחזקיהו בני כבוד קדושת הנשיא שלמה בן הנשיא דוד בן הנשיא בעז וכו׳. Josia und Hiskia waren Nachkommen ʻAnâns im 7. Geschlecht und lebten im XI. Jahrh., also war doch wohl auch Israel Karäer. Andererseits sind auch Schwierigkeiten inbetreff seines Karäertums, so כדי שיוציאוהו אל הישיבות ואל הקהלות הקדש (s. die ob. angeführten Stellen u. ausserdem noch המגיד 1817, p. 186). Es ist also schwer, eine Entscheidung zu treffen.

106) Jaʻbez b. Salomo al-Kulfi (אלכלפי)[1]. In dem von Mose b. Ascher geschriebenen Prophetenkodex, jetzt Eigentum der kar. Gemeinde in Kairo (s. ob. nr. 51), heisst es in einer Stelle (mitgeteilt zuletzt von Harkavy, חדשים גם ישנים VI, 9): זה הדפתר ממה שזכה יעבץ בן שלמה הבבלי נח נפש ועשה אותו לעצמו להגות בו וכו׳, dann auf einem anderen Blatt u. in einer späteren Schrift (so Harkavy, s. dagegen אבן ספיר I, 14b. II, 186): זה הדפתר אשר הקדיש יעבץ בן שלמה ללקראין בירושלים עיר הקדש וכו׳; dann auf einem anderen Blatt u. mit derselben Schrift: זה הדפתר הנביאים שהקדיש אותו יעבץ בן שלמה אלכלפי בירושלים עיר הקדש ללקראין וכו׳, und am Rande des darauffolgenden Blattes, aber ebenfalls in derselben Schrift: זה הדפתר שמנה נביאים שהקדיש אותו יעבץ בן שלמה בירושלים עיר הקדש אלקים יכוננה עד עולם סלה ללקראין וכו׳. Nach Harkavy (vgl. auch noch dessen מאסף נדחים I nr. 5. II, 8 u. MGWJ 1871, 55) soll Jaʻbez b. Salomo ha-Babli, für den Mose b. Ascher den Kodex geschrieben hat, ein Rabbanite gewesen sein und in Tiberias gewohnt haben, im Gegensatz zu Jaʻbez b. Salomo al-Kulfi, der in Jerusalem gewohnt hat und Karäer gewesen ist. Es ist aber schwer anzunehmen,

[1]) Al-Kulfi auch bei Sujuti, s. v. Ein Josua Kulfi besass ms. Bodl. 558

dass es zwei Männer mit dem seltenen Namen Ja'bez gegeben habe, die beide b. Salomo waren und beide einen und denselben Kodex besessen haben. Mose b. Ascher konnte sehr gut auch für einen Karäer einen Kodex geschrieben haben. Uebrigens kann ועשה אותו לעצמו s. v. a. וזכה בו bedeuten, d. h. er erwarb den Kodex lange nach seiner Niederschrift. S. auch noch mein ראשית התישבות, p. 38.

107) Jakob b. Beracha b. Elia המלמד besass ms. Fischl Hirsch 14 (s. H. B. XI, 14. XX, 92). Vielleicht ein Sohn des Verf. des קבוצת כסף; demnach würde er in Konstantinopel in der zw. Hälfte d. XVIII. Jahrh. gelebt haben.

108) Jakob b. David Chazzân, ms. Bodl. 2378.

109) Jakob b. Isak הנודע בבית פירוז verkaufte an Obadja b. Samuel b. Obadja ms. Br. Mus. 600, s. mein Firuz, nr. 17.

110) Jakob Meborach erwarb 1374 für seinen Sohn Isak einen Kodex mit den letzten Propheten, der jetzt Eigentum der kar. Gemeinde in Kairo ist (JQR XVII, 635). War er Karäer?

111) Jakob b. Schemarja ha-Kohen in Kale 1625, ms. Cambr. 46 (Kat. Schiller-Szinessy p. 127).

112) Jedidja b. Josef b. Salomo ha-Kohen Kanzi (ob. I, 57), ms. Petersb. 816.

113) Jedidja Salomo b. Amazja Josef b. Josia Mose, ein angeblicher Nachkomme 'Anâns im 32. Geschlecht, 1781—88, ms. Br. Mus. 254. 724 u. Bodl. 2378.

114) Jehuda הזקן b. Elazar verkaufte am Mittwoch, 3. Siwan 1380, an Kaleb b. Sabbataj das ספר המבחר, ms. Par. 230 (s. ZfHB XI, 186).

115) Jehuda b. Elia, s. ob. nr. 53.

116) Jehuda [Feruz?], ms. Berl. 250, s. mein Firuz, nr. 33.

117) Jehuda Gur Arje b. Menachem רבינ״י, vielleicht identisch mit ר׳ גור מבעלי מקרא in Josua Benvenistis שער יהושע nr. 26, besass ms. Fischl Hirsch 14 (s. H. B. XI, 14); Leyden 2. 14. 26. 41 (1646 an Abischai b. Josef Zaddik verkauft, s. ob. nr. 10). 52 (s. ob. nr. 77) u. 60.

118) Jerachmeel Firis (פירים) in Odessa, um die Mitte des XIX. Jahrh., besass versch. Handschriften, so z. B. Salmons Komm. zu Esther u. Rut in hebr. Uebersetzung (Pinsker 32; wahrscheinlich identisch mit dem מזכיר לבני רשף 41 erwähnten Kodex).

119) Jeremia b. David in d. Krim 1274? s. Pinners Prospekt, p. 14. 50—51; אבני זכרון Vorr. 18 u. Kat. Harkavy-Strack 26. Das Ganze ist zweifelhaft.

120) Jesaja (arab. Scha'bân) b. Salomo Feruz, der Vater Daniels (s. mein Firuz, nr. 20), ms. Berl. 250.

121) Jeschua b. Abraham verkaufte am Mittwoch, 20. Siwan 1389, an Josef b. Jehuda קקריינו in Sulchat ms. Bodl. 1321. Der Kodex (מדרש חחכמה d. Jehuda b. Salomo ha-Kohen enthaltend) war durchaus in kar. Händen.

122) Jeschua b. Elia Jachin (s. ob. nr. 65), ms. Petersb. 123 (Kat. Harkavy-Strack 155). S. auch weit. unt. nr. 240.

123) Jeschua (Farağ Allah) b. Mordechaj, ms. Br. Mus. 255. 263 (s. ZfHB XVII, 124, nr. 723).

124) Jomtob Beracha besass ein Fragment von Jefets Komm. zu Genesis, ms. Berl. 199. Der Name Jomtob kommt aber bei Karäern gar nicht vor, so dass er vielleicht doch Rabbanite war.

125) Josef b. Abraham b. Josef ha-Kohen, ms. Br. Mus. 280. 281.

126) Josef Bagi, ms. Br. Mus. 918.

127) Josef b. Elazar b. Menasse אלוחוטי kaufte von Elia b. Jedidja ha-Kohen (ob. nr. 67) d. 1460 kopierten Komm. des Jefet zu Jesaja (Pinsker 169).

128) Josef b. Jakob b. Abraham Sagîr besass das von seinem Bruder Abraham 1649 beendete ms. Berl. 198 (s. ob. I, 5. 78).

129) Josef b. Jehuda קקריינו, s. ob. nr. 121.

130) Josef b. Jehuda Tischbi, beschäftigte sich besonders mit Astronomie u. Kalenderkunde, s. ob. nr. 78.

131) Josef b. Jesaja (od. Jeschua) b. Abraham etc. Taurizi (ein Bruder Abrahams, s. ob. nr. 19), ms. Berl. 201 (geschr. 1435); Br. Mus. 264 (beend. am Montag, 13. Ijar 1563) u. 324.

132) Josef b. Mordechaj verkaufte am Sonntag, Elul 1643 contr. (1332, s. Kat. Harkavy-Strack 232), an Mordechaj b. Jakob ha-Kohen den Prophetenkodex mit babyl. Punktation, ms. Pb. B 3. Da nun der Käufer ein Karäer gewesen und der Kodex auch später in kar. Händen gewesen ist, so wird auch Josef zu ihnen gehört haben.

133) Josef b. Mordechaj aus Troki (א"צ 22a l. 10) ist wohl der Korrespondent Elia Baschiatschis aus dem Jahre 1486 (Neubauer 60. 140). Er wanderte später nach Theodosia aus, fand da ein dem Rabbaniten Mose b. Jakob aus Kiew gehörendes Ex. des גן עדן mit dessen Widerlegungen am Rande und brachte es dann nach Konstantinopel, wohin er

ausgewandert ist, um Baschiatschis Schüler sein zu können, also war er im Besitz dieser Handschrift, welche die Tataren bei ihrem Ueberfall auf Kiew geplündert und nach der Krim gebracht haben (Afendopolo bei Steinschneider, H. B. XX, 123 u. bei Harkavy, חדשים גם ישנים II, 14, der irrtümlicher Weise Josef mit dem viel späteren Josef b. Mordechaj Malinowski identifiziert).

134) Josef b. Mordechaj in Troki kaufte 1598 von Sar Schalom b. Nachmu (s. weit. unt. nr. 226) ms. Bodl. 1321. Hier ist ohne Zweifel Malinowski gemeint.

135) Josef b. Mose, für ihn wurde ms. Br. Mus. 313 kopiert.

136) Josef b. Mose, Arzt und Sohn e. Arztes, also wohl ein Sohn d. Mose הרופא b. Mose המלמד (weiter unt. nr. 178), besass ms. Br. Mus. 397, das auch sein Vater besessen hat.

137) Josef b. Mose Feruz verkaufte an s. Bruder Gedalja die Kommentare Jefets zu Psalmen u. d. Prov. (Pinsker 168; mein Firuz nr. 39—40).

138) Josef b. Mose b. Jehuda Bagi, s. oben I, 41. 81.

139) Josef b. Nachum ha-Lewi Ḳajim (יד״ע ק״ים), ms. Adler 228. 239. Ueber Ḳajim s. ob. nr. 46.

140) Josef b. Salomo erwarb am Montag, 16. Marcheschwan 1349, d. Prophetenkodex mit babyl. Punktation, ms. Pb. B 3, von Mordechaj b. Jakob ha-Kohen (s. weiter unt. nr. 155) und verkaufte ihn dann am Dienstag, 20. Elul 1378, an Sar Schalom b. Schemarja, wahrscheinlich in Sulchat. Die beiden Daten sind nur möglich nach kar. Kalender, also handelt es sich um Karäer. Merkwürdig ist nur der Stil כתבו וחתמו בכל לשון שלזכות, der ganz an rabb. Urkunden erinnert. Josef ist vielleicht mit einem gleichnamigen in e. Epigraph aus Sulchat 1390 (משא קר״ם 66) identisch.

141) Josef b. Salomo ha-Kohen erwarb von Salomo Kanzi die in Damaskus am 7. Elul 1747 beendete Hs. von Hadassis Eschkol, ms. Bodl. 2371 (MGWJ 1883, 400 ff.).

142) Josef Salomo b. Mose Lutzki, bekannt als יש״ר (1770—1844; s. über ihn meinen Art. in d. Enzykl. אוצר ישראל V, 139) besass womöglich den Komm. ibn Ezras zu Pentat., ms. Cambr. 46, s. Kat. Schiller-Szinessy, p. 128.

143) Josef b. Samuel ha-Kohen nebst s. Grossmutter Schelomit, Tochter d. Jakob, verkauften an Samuel b. Abraham ms. Bodl. 1321, das durchaus in kar. Händen war (s. ob. nr. 121).

144) Josef b. Zedaka, für den Josef b. Abraham ha-Lewi 1539 ms. Firk. 588 kopiert hat (ob. I, 71), ist womöglich identisch mit dem gleichnamigen in Damaskus, dem das von e. Rabbaniten verfasste Wb. ms. Pb. 77 gehört hat. Doch gibt es für das Karäertum dieses Josef (trotz Neubauer, Aus d. Pb. Bibl. 149) keine Beweise.

145) Josef b. Zefanja b. Ezechiel ha-Kohen kaufte 1744 von Netanel b. Daniel Feruz und dann von Obadja b. Chesedel b. Daniel Feruz grosse Teile von Jefets Komm. z. Pentateuch (s. mein Firuz, nr. 27. 29).

146) Josia b. Jefet b. Aron ha-Lewi, s. ob. nr. 37.

147) Josia Mose b. Amazja Jeschua, ein angeblicher Nachkomme 'Anâns im 20. Geschlecht, besass das ob. nr. 4 erwähnte arab. Bibelglossar (תרגמה אלאלפאט באלערבי) u. Jefets Komm. zu חבא (Pinsker רכ״ז).

148) Josua Lewi Mazliach, ms. Adler 249. Mazliach ist hier wohl Familiennamen.

149) Kaleb b. Elia Afendopolo (ob. I, 89) erwarb 1494 von Isak הצרצור ms. Bodl. 244 (ob. nr. 104) und am Donnerstag, 9. Adar II 1495, v. Jakob המלמד מגלות ספרד e. Handschr. von Latifs שער השמים. Für ihn kopierte auch Abraham b. Jehuda 1488 ms. Par. 702 (ob. I, 8) u. Sabbataj b. Mose aus Kandia ms. Bodl. 1359 (ob. I, 109). Dann besass er noch viele andere Handschriften.

150) Kaleb b. Sabbataj, s. ob. nr. 114.

151) Menachem Jefet, s. ob. nr. 92.

152) Menasse Kohen, Ende Du-l-Hiǵǵa 1082 d. H. (Ende April 1672), ob Besitzer von ms. Berl. 253 und ob Karäer?

153) Michael b. Baruch, s. ob. I, 85.

154) Mischael כישרצן, ms. Bodl. 1311. Ob Karäer?

155) Mordechaj b. Jakob ha-Kohen 1332—1360, wohl in Sulchat, s. ob. nr. 132. 140.

156) Mordechaj ha-Kohen, ms. Br. Mus. 299[2].

157) Mordechaj b. Menachem 1672, s. I, 56.

158) Mordechaj b. Nachmu ha-Chazzan, wohl in Troki nach 1598, ms. Bodl. 1321 (im Katal. irrtümlich בן נחמן).

159) Mordechaj b. Simon החזן b. ראש המלמדים וגדול היהודים Jakob ha-Lewi, s. I, 53.

160) Mordechaj Sultanski, Verf. mehr. Schriften (gest. 1862), s. I, 47.

161) Mordechaj b. Tobia 1337, s. ob. nr. 96.

162) Mose נחמד b. Abraham הרופא b. Mose Feruz, ein Urenkel Daniels, erwarb Jefets Komm. zu Psalmen u. 1757 e. aus Hebron stammende Sammlung kar. Pijutim (Pinsker 125, n. 1; mein Firuz, nr. 26).

163) Mose Bagi, Anf. d. XVII. Jahrh., ms. Br. Mus. 918.

164) Mose b. Efraim Feruz, ms. Br. Mus. 379 (Efraim b. Gersons צנצנת המן). Ob Karäer? (s. mein Firuz, nr. 9).

165) Mose b. Elia b. Saadja 1818, s. ob. nr. 14.

166) Mose b. Eliezer b. Mose המלמד הנודע בכן אבי אלמנד, ms. Br. Mus. 327[3] u. vielleicht auch 250 (wo . . . אבי אלמנד בן אבי).

167) Mose b. Jefet b. Mose ha-Kohen besass David b. Abrahams Lexikon, ms. Pb. 604, das allerdings später auch Eigentum des Rabbaniten Natan b. Abraham ha-Kohen gewesen ist (Pinsker ק״ת. 168). War also Mose Karäer?

168) Mose Jeruschalmi erwarb 1660 von כרשולה, der Witwe des Abischai b. Josef Zaddik (ob. nr. 10), und von deren Sohn Schemarja, ms. Leyd. 41 für 4 Silberstücke (כספים).

169) Mose b. Jesaja b. Salomo Feruz, der Vater Daniels, ms. Berl. 250? (s. auch ms. Br. Mus. 313, wo משה פירוזג קראי).

170) Mose b. Jeschua b. Elia, ms. Br. Mus. 294. Er nennt sich da . . . משה נשיא בן . . . הנשיא הנ׳ ישועה ס״ט בן הנ׳ אליהו [הנשיא], er ist also vielleicht mit Mose Nasi 1734, dem Besitzer von ms. Bodl. 2378, identisch. Sein voller Namen dürfte vielleicht Josia Mose b. Amazja Jeschua b. Elia, der ein angeblicher Nachkomme ʿAnâns im 30. Geschlecht gewesen sein soll (s. Pränum.-Verz. von מסה ומריבה), gelautet haben. S. auch noch meine Babyl. Geonim 132.

171) Mose b. Josef b. Jesaja b. Abraham המלמד gen. אלמעריצי, ms. Par. 707; vielleicht identisch mit

172) Mose b. Josef b. Jesaja (od. Jeschua) b. Abrahām המלמד b. Mose b. Abraham b. Mose Taurizi, der von s. Vater Josef (ob. nr. 131) ms. Berl. 201 u. Br. Mus. 324 geerbt hat. S. noch ob. nr. 19. 36.

173) Mose Ḳuta (קוטא) b. Jehuda in Kale soll einen Komm. zu Schlachtregeln, später im Besitze d. Isak b. Salomo, besessen haben (אבני זכרון, Vorr. 13).

174) Mose Machli (מחלי), auch Mose אפרקי genannt, ein Sohn d. Elia Pazi (פצי, ob. nr. 77), verkaufte an die Brüder Elia Rabbino, Josef und Isak, Söhne des Jehuda Tischbi, im J. 1549 e. Hs. des כתר תורה (Pinner 74, wo irrtümlich

(משה אפדקי בכ״ר אליאו נוצי) u. 1556 ms. Bodl. 856 (s. ob. nr. 78).

175) Mose b. Menachem Bagi kaufte von Elia טרנו für 240 לבנים ms. Leipzig 1111 (ZfHB XI, 84); s. ob. I, 90.

176) Mose b. Menachem Baschiatschi, der Vater Elias, kaufte von seinem Schwiegervater Abraham b. Jehuda (ob. nr. 17), am Freitag, 14. Adar 1449, ms. Bodl. 1384.

177) Mose Mizorudi (I, 100) besass ms. Leyd. 1. 19. 25 u. 46 Josef Salomo Delmedigo sah bei ihm d. handschr. Komm. des Abrabanel zum More (אחוה ed. Geiger 18).

178) Mose b. Mose המלמד, Arzt, Vater d. Arztes Josef (ob. nr. 136) besass e. Mukaddima zu בלק (Pinsker 192), wohl von Samuel al-Magribi, sowie ms. Br. Mus. 394.

179) Mose Rabizi b. Jehuda Gur Arje, s. ob. nr. 18.

180) Mose b. Salomo b. Mose b. Jesaja b. Salomo הנודעים בבית פירוז, ms. Berl. 250 (mein Firuz, nr. 32).

181) Mose b. Samuel b. Jeschua, ms. Fischl Hirsch 239 (1818 kopiert).

182) Mose b. Samuel ha-Kohen 1625, s. I, 75.

183) Mûsa אלזהמין besass den 1460 kopierten Komm. Jefets zu Jesaja (Pinsker 169).

184) Natan b. Ebiatar Kefeli 1252 od. 1352, s. ob. nr. 9.

185) Netanel ha-Dajjân, ms. Bodl. 2378.

186) Netanel b. Daniel Feruz, erbte die Bibliothek s. Vaters u. verkaufte später Handschriften aus deren Besitz, so an s. Neffen Abraham b. Mose, an Josef b. Zefanja b. Ezechiel ha-Kohen im J. 1754, s. mein Firuz, nr. 27.

187) Netanel b. Samuel, ms. Br. Mus. 327[4], e. Teil eines arab. Komm. zu den Kön. enthaltend. Der Komm. ist vielleicht von e. Rabbaniten, also ist auch das Karäertum des Besitzers nicht sicher.

188) Netanel b. Tobia b. Mordechaj verkaufte d. Prophetenkodex ms. Pb. B 12 am Mittwoch, 5. Ijar 1344, wohl in Sulchat, an Simcha b. Salomo (Kat. Harkavy-Strack 258). Vgl. ob. nr. 44 u. weiter unt. nr. 233.

189) Nissi b. Faḍlân al-Churǵi (אלגׄרגׄי) in Jerusalem, widmete s. kar. Gemeinde e. Pentateuch, der jetzt Eigentum d. kar. Gemeinde in Kairo ist (JQR XVII, 632). Er scheint einer

früheren Zeit, etwa dem X. Jahrh., anzugehören. Nissi hiess vielleicht auch noch בונדאר, d. h. Abu Nuddar[1]).

190) Nissim b. Obadja Kohen ידיע צאפי in Damaskus, nach 1630, ms. Berl. 200.

191) Obadja b. Chesedel b. Daniel Feruz verkaufte an Josef b. Zefanja b. Ezechiel ha-Kohen Jefets Komm. zu בלק, פינחס, מטות, מסעי, דברים, ואתחנן (Pinsker 168, mein Firuz, nr. 29)

192) Obadja ha-Lewi, ms. Bodl. 2378. Vielleicht mit einem der von dem Reisenden Mose b. Elia ha-Lewi erwähnten (Gurland I, 34—36) identisch.

193) Obadja b. Obadja b. Mose ha-Kohen besass die von Zacharja b. 'Anân kopierte Bibel (JQR XVII, 628; s. ob. I, 133). War er Karäer?

194) Obadja b. Samuel b. Obadja ממשפחת הברכה העליונה, s. ob. I, 107.

195) Pinchas b. Aron b. Chalfon b. Elazar, ms. Br. Mus. 327[4] (doch vgl. ob. nr. 187).

196) Rafael in Damaskus verkaufte d. arab. Komm. zu Kohelet, ms. Pb. 554, der irrtümlich Benjamin al-Nahawendi beigelegt wird (s. Pinsker 109 u. Harkavy, הצופה מארץ הגר II, 84). In ms. Paris 290[1] wird er Jefet beigelegt (eine Probe bei Munk, Notice sur Abou'l-Walid 37) u. d. scheint das richtige zu sein. Der Namen Rafael kommt meines Wissens sonst bei Karäern nicht vor.

197) Razon b. Aron חזן b. Elazar חן, ms. Br. Mus. 730, fol. 76—83. Ueber den Namen Razon (רצין) s. ob. I, 84.

198) Razon b. Samuel ibn al- . . . ., ms. Berl. 198. Wahrscheinlich mit I, 107 identisch.

199) Sabbataj b. Jehuda erwarb von Milka, der Witwe seines Lehrers Simcha b. Salomo, מעיל שמואל ms. Bodl. 2353. Er war, wie es scheint, aus Konstantinopel und lebte in der ersten Hälfte des XIX. Jahrhunderts (s. die Rückseite d. Titelblattes von Adderet ed. Eupatoria u. vom Mibchar).

200) Sabbataj b. Michael, s. ob. I, 29.

---

[1]) Ein בונדר d. h. Abu Nuddar (vgl. den Namen النذر in al-Moschtabih, p. 28), wird im תקון הקראים (ed. Wolf IV, 1070) neben Acha u. Mocha als Schüler 'Anâns angeführt. Daraus wurde in א״צ 21 b, l. 6, אביגדור und in d. gefälschten Mukaddima des Salmon b. Jerocham (bei Pinsker 62) אבי גדור, weil eben der seltene Namen Nuddar unverständlich war. Allerdings hatte schon Josef Salomo Delmedigo in s. תקון הקראים die La. אביגדור, s. dessen Brief an Zerach b. Natan in הכרמל VI, 367.

201) Sabbataj Mizorudi soll, nebst seinem Bruder Schemarja Kaprisschino (קפריסשינו), im J. 940 der kar. Gemeinde in Tamatarcha die Tora-Rolle ms. Pb. 10 geschenkt haben. Das betreffende Epigraph (Kat. Harkavy-Strack p. 25) ist aber sehr verdächtig.

202) Salomo b. Aron b. Salomo ha-Kohen in Damaskus 1747, s. I, 114.

203) Salomo Bagi, der Vater Elia Afdas (ob. nr. 62), ms. Br. Mus. 918.

203 a) Salomo Beim (1807—1867), ein Sohn Abrahams (ob. nr. 11), besass eine im J. 1770 kopierte Handschrift des Mibchar, die er Gottlober geschenkt hat (s. dessen בקרת 154).

204) Salomo b. Daniel kaufte von Salomo b. Samuel 1405 ibn Ezra zum Pentat., ms. Cambr. 46. Nach Schiller-Szinessy p. 127 waren Käufer und Verkäufer Karäer.

205) Salomo b. David, Prophetenkodex ms. Pb. B 12 (Kat. Harkavy-Strack, p. 255).

206) Salomo b. Elia ירו׳ החזן b. Elischa ירו׳ in Kairo, für ihn wurde am Dienstag, 28. Adar II 1809, während er noch Jüngling war, ms. Br. Mus. 724, f. 117—126 beendet (s. Kat. Margoliouth II, 459a ob.).

207) Salomo Feruz, ms. Berl. 250 (s. mein Firuz, nr. 31).

208) Salomo ha-Gabbaj (הגבאי), s. ob. nr. 43.

209) Salomo Jedidja b. Kaleb Afendopolo s. I, 2.

210) Salomo b. Josef 1692 besass ein handschr. kar. Gebetbuch, das später Eigentum David Kahanas war (s. dessen מעשי אב״ן רש״ף, p. 26—27).

211) Salomo b. Josef קישייוטי, ms. Bodl. 290.

212) Salomo ha-Kohen Kanzi, wahrscheinlich mit dem Autor d. אשור על התורה ms. Bodl. 2726[1] (verf. 1783) identisch (aber kaum mit ob. nr. 202, wie Frankl annimmt; s. Riv. Isr. IX, 117—118)[1]), verkaufte ms. Bodl. 2371 an Josef b. Salomo ha-Kohen (ob. nr. 141).

213) Salomo Pazi, ein Bruder Mose Mizorudis, erbte zusammen mit diesem aus dem Nachlass ihres Vaters Jehuda Maruli ms. Leyd. 1.

---

[1]) Ms. Fischl Hirsch 191 enthält Selichot für den Monat Ab (?) und hat folgendes Kolophon: אני הצעיר תולעת ולא איש שלמה כהן ב נ ו׳ בכ״ר ה׳מ׳א׳ו׳ר׳ כמוה״ר אהרן כהן נ״ע ידיע כנזי דמשק תנצב״ה כשלמו . . . : כ״ו ימים מחדש ניסן המכובר שנת והפכתי אבלם, d h. 1764. Wenn das ein kar. ms. ist (und darauf könnte das המכובר hinweisen), hätten wir hier, dass Salomo ha-Kohen Kanzi ein Sohn Arons gewesen ist, und das wäre eine Stütze für die Annahme Frankls.

214) Salomo b. Samuel, s. ob. nr. 204.

215) Samuel b. Abraham, s. ob. nr. 143. Vielleicht ist er mit einem gleichnamigen Zeugen vom Mittwoch, 5. Ijar 1380 (Kat. Harkavy-Strack 259) und mit einem gleichnamigen vom 4. Maḥarrim 811 d. H. (30. Mai 1408), bei Pinsker 64, identisch.

216) Samuel b. Abraham b. Elia ha-Lewi, Verf. des זכחי צדק (s. ירושלים VI, 251 ff.), übersiedelte 1742 von Damaskus nach Jerusalem (s. I, 97). Simcha Isak Lutzki kopierte für ihn in Kale 1760 Mordechaj b. Nisans דד מרדכי, ms. Pinsker 2[3].

217) Samuel Bagi, ein Enkel des Josef Zaddik 1623, ms. Leyd. 30[4].

218) Samuel b. Elia kaufte am Mittwoch, 27. Kislew 1328, von Jehuda b. Elia (ob. nr. 115) den Prophetenkodex ms. Pb. B 12 für 280 כסף קיריםי (Kat. Harkavy-Strack, p. 257).

219) Samuel b. Elia b. Jehuda, genannt Samuel רמתי, e. Bruder. Kaleb Afendopolos, in Belgrad und dann geistliches Oberhaupt in Konstantinopel (s. מזכיר לבני רשף 16). Für ihn kopierte Jefet 1497 (ob. I, 58) ms. Pb. 649.

220) Samuel b. Elia b. Salomo etc. Feruz, ms. Br. Mus. 295 (s. mein Firuz, nr. 4).

221) Samuel b. Jehuda b. Elazar ha-Kohen ibn al-Châzin, Mose ibn Ezras Tarschisch, ms. Adler 258.

222) Samuel b. Jehuda b. Samuel, ms. Br. Mus. 281.

223) Samuel b. Salomo b. Josef b. Isak b. Josua ha-Kohen Kanzi, der hebr. Uebersetzer von Samuel al-Magribis al-Muršid (beendet am Donnerstag, 12. Elul 1722), besass Hadassis Eschkol, ms. Br. Mus. 593—94.

224) Samuel b. Salomo b. Mose Kâzaıûni besass Samuel b. Chofnis כתאב אלבלוג ואלדרוך ms. Pb. (Harkavy, Stud. u. Mitt. III n. 76).

225) Samuel b. Schemarja Pigit (geb. in Kale 1849, gest. als Chazzan in Ekatarinoslaw am 18. Juni 1911, s. Kar. Zhizn II, 68—72) besass eine wertvolle Sammlung kar. u. and. Handschriften, s. המליץ 1888, nr. 243. Ueber s. literarische Tätigkeit s. m. Kar. Liter. d. letzten 30 Jahre, p. 10—11.

226) Sar Schalom b. Nachmu ha-Chazzan verkaufte in Troki am Freitag, 8. Schebat 1598, an Josef b. Mordechaj, wahrscheinl. Malinowski (s. ob. nr. 134) ms. Bodl. 1321 (im Kat. Neub. irrtümlich בן נחמן).

227) Sar Schalom b. Schemarja, s. ob. nr. 140.

228) Schafi (שפי) b. Abraham weihte, wie es scheint 1336, die Tora-Rolle ms. Pb. B 5 der kar. Gemeinde in Sulchat (Kat. Harkavy-Strack 238). Schafi ist wohl e. tatar. Namen.

229) Scha'ja (שעיא) b. Sâliḥ b. 'Azarja; ms. Br. Mus. 301. 303 (beide aus d. Anfange d. XI. Jahrh.). שעיא ist die arab. Form für Jesaja, s. Steinschneider, JQR XI, 618, nr. 738.

230) Schemarja b. Abischaj b. Josef Zaddik, s. ob. nr. 168.

231) Schemarja b. Jehuda kaufte am 29. Marcheschwan 1353 von Zahub b. Isak ms. Bodl. 290 (in Neub. Kat. irrtümlich Schemaja; s. noch Fürst II, 257, wo ebenfalls ungenau, u. Zunz, Literaturg. 369).

232) Schemarja Kaprisschino 940?, s. ob. nr. 201.

233) Simcha b. Salomo aus Sulchat? 1344—1387, s. ob. nr. 44. 188.

234) Simcha b. Salomo b. Nachmu Babowitsch (1790 1855), ein Führer der Krimschen Karäer in der ersten Hälfte des XIX. Jahrh. (s. über ihn zuletzt meinen Art. in der jüd. russ. Enzykl. s. v. III, 623, sowie meine Babyl. Geonim 133), erwarb am 15. Ab 1817 ms. Bodl. 2386 u. am Mittwoch, 20 Tebet 1826, von Firkowitsch ms. Strassburg 23.

235) Sulejmân al Nakkâsch 1665, ms. Bodl. 2378 (s. H. B. XI, 15. XX, 91; JQR XI, 310, nr. 427).

236) Uzziel b. Jeschua, s. I, 114.

237) al-Walîd 'Abd al-Laṭîf al-Nahûḏi (אלנהודי), besass d. ob. nr. 74 erwähnte arab. Bibelglossar (תרגמה אלאלפאט באלערבי), das durchaus in kar. Händen war (s. Piesker רכ"ג).

238) Zahub (צהוב) b. Isak, s. ob. nr. 231. צהוב ist auch Familiennamen, so Afendopolo b. Mose Zahub (ob. nr. 33), vielleicht ein Sohn von Mose Zahub in Konstantinopel 1512 (s. Neubauer, Aus d. Pb. Bibl. 122, wo irrtümlich צהלב, verbessert von Steinschneider, H. B. XX, 96, n. 12).

239) Zedaka השר b. Josef, s. I, 73. Vielleicht identisch mit אלאגל אלכביר אלמחכום אלמע׳ צדקה ירום הודו בן כנ״ק מר׳ ור׳ יוסף נ״ע הכוד׳ ע (הנודע .l) באבן ע׳ אלולי תנצב״ה תמאן פי חדש אדר שני השס״ט ליצירה, der in Mose ibn Ezras Tarschisch ms. Adler 258 (von e. Karäer kopiert, ist ob. nr. 221) erwähnt wird. Demnach würde Zedaka 1609 gelebt haben.

240) Zefania b. Elia Jachin, ein Nachkomme 'Anâns im 20. Geschlecht, besass ms. Pb. 123, das früher im Besitze seines Bruders Jeschua (ob. nr. 122) gewesen ist (Kat. Harkavy-Strack 156).

241) Zefania b. Ezechiel, ein Nachkomme ʻAnâns im 26. Geschlecht, wahrscheinlich mit Zefania Nasi, Besitzer von ms. Bodl. 2378, identisch.

242) Zemach b. Sʻadîn (סעדין) b. Jakob ha-Lewi al-Aiġâni weihte 1255 contr. (924) der kar. Gemeinde in Jerusalem Lev. ms. Pb. 77. Das betreffende Epigraph (bei Neubauer 134, Kat. Harkavy-Strack 99, ראשית התישבות 38) ist aber unsicher.

Register der Handschriften

geordnet nach den Orten, resp. Bibliotheken, mit den Nummern der betreffenden Kataloge. Ihnen entsprechen die laufenden Nummern der beiden Abteilungen: I (Kopisten) und II (Besitzer).

Berlin

Kgl. Bibliothek

107 II 50
198 I 5; II 128. 198
199 II 124
200 II 190
201 I 120
II 36. 131. 172
218 II 19. 22
246 I 120
II 7. 56. 82
248 II 20. 50
250 II 50. 116. 120. 169. 180. 207.
253 I 22 II 152

Geigers Nachlass
(in d. Lehranstalt für d Wiss. d. Judentums; s. H. B. XVII, 11)

12 I 129

Brody?

35 I 24

Cambridge

46 II 111. 142. 204. 214
60 I 6

Eupatoria

Bibl. d. kar. Gemeinde

s. I 1. 90

Kairo

Bibl. d. kar. Gemeinde

s. I 19. 133; II 54. 58. 83. 105. 106. 110. 189

Krasubasar

Synagoge der Krimzaken-Gemeinde

s. I 42; II 81

Leipzig

Ratsbibliothek

42 I 85

Univ.-Bibliothek

1111 I 90; II 72. 175

Leyden

1 I 65;
II 177. 213
2 II 117
4 II 48
5 I 39
14 II 117
17 I 108
19 II 177
21 I 67
22 I 89
25 I 39
II 177
26 II 117
30 I 77
II 10. 217
38 II 73
41 I 46
II 10. 117. 168
46 II 177
52 I 18.
II 77. 117
54 I 91
60 II 117
63 I 41; II 63

London

British Museum

93[1] I 4

Mitteilungen aus hebräischen Handschriften.

Von **Leopold Zunz**

(Schluss.)

cod. 654 Vol. 2 (Forts.) N. 45. חסר נוצר ואמונה ענות ענייך לא
תבזה 5 Str., strof. Vers זה . . ., d. בעשור לחדש השביעי הזה (חזקיה),
Refr. סלח נא לעין העם הזה. 46 חרדתי ופחדתי מתגרת in 4 Str. [b ארוממך
להוד שמך, c לאי סלך אני אלך, d ואם תגמול כפי נעמול]. 47 טבעתי ביון
מצולת ים זעמיך (טוביה בר אליה חזק) in 10 Str. d. בימין תעצומיך,
verschr. Reime (חיל זרים קם על עם עני). 48 טמני פח לי כו נלכדתי
ממשוש גילי 7 Str. (טוביה) d. חי ישועתי. 49 יה רום ותחת קינה.
50 יה נפשי נכנעת ותארי ישנה. 51 יה רועי וקוני בך מחסי in 9 grössern
Absätzen, alle drei יוסף. 53 ה׳ עמך נכר ונסגר ביד שוסיהו 7 Str.
(יוסף חזק), d. וישוב אל ה׳ וירחמהו. 55 יום זה בצום ברכי כשלה (יצחק
בן אהרן?), letzte Strofe: בנה נא בבראשונה היכל ותחיש ישועת אהרן
יעמד לכהנה בראש ציון ומגבעות ותשוב עטרה ליושנה בראש בנך וזרועות רשעים
תשברנה וסומך צדיקים ה׳. 63 יצרי מאד הריעות בבאך אלי כהלך 8 Str. v.
יוסף, strof. Vers מלך . . . d. לא יכחד מן המלך (אוי נא לי מיצרי כו׳).
65 יצמח ה׳ הישועה תגלנה בנות יהודה 4 Str. (יוסף), d. ארץ אלהים יסדה
od: Marg. N. 66 (יצרי ראשית) ist Commentar יצרי ראשית צרי יצר
הרע וכו׳. 67 יקירי ערך ist מלאכי רחמים d. אולי יראה ה׳ בעניי. 70 ישאף
צל עבר ושכיר יקוה פעל v. יצחק m. Strofen א bis ז u. ש, end.
וחטאתינו בל תדרוש. 73 יצוה ה׳ חסדו וזרע יעקב v. יצחק, dreizeilig,
end. יהללו שמו במחול. 75 יציר חומר התאמר ואין מלה בלשוני in 6
grösseren Absätzen יצחק, Betrachtungen, des. ותן אליו משאליו ועת
יעטף לפניך עשה כרצונך רצונו למענך אם לא למענו. 76 יקצתי משנתי ואל
גאול את נחלתי d. (יוסף ברבי שלמה הקטן) 6 Str. בית אלקים כאתי
ומרומם על כל ברכה ותהלה d. ,לך ה׳ הגדולה והגבורה כי ה׳ עליון 79
Gottes Grösse u. des Menschen Kleinheit, in der Regel d. Strofe
7 kurze Zeilen. 14 Str. Die 11. u. Theil der 12 radirt. 81 יערב
(שמואל) מלאכי אלקים שמרי היכלו 87 .יוסף v. לפניך מעמד השחר ותפלת
עובר על פשע ולא חפץ ברשע מחל חט ופשע 96 .משתחוים להדרת קדש 91
לעם שבי פשע 7 Str. d. חזק ואמץ דום נשא ידיהו. Von der Str. 2 (אם
בניך חטאו לך) an, beginnt je Zeile 2 זכור, z. B. in Str. 2: זכור בא
משה רבינו] מעבר והעמד גדלך] v. משה חזק, a. Commentar dazu.
99 וסליחה לעמך bis תגרת יד אסף וכעס אל הפר, רועה ישראל וכו׳.

100 רצה רנת מתודים in 6 Str., d. לפני הנה כתובה, Refr. ואמרו איש אל . . . ראש ונשובה. 101 רחמיך שאלתי וכלו לישעך עיני 5 Str., viell. Vf. דוד, d. למי משפט הגאולה בלתך ה'. 102 שארית שביה שפל שחויה לוהשת nach תשריק, d. Str. 1 zeichnet שלמה in d. letzten Beiden ist zweimal מאיר [נזע גחן, רב עָזז, מדופי והזז]. 103 שבויי פשעיהם לאל הקשיבו 5 Str., d. וכמקום אשמים אשר ישיבו (שלמה בר אבון). 104 שועת עמך אלקי בצום תבחרהו (שלמה בר חזקיה) 9 Str. d. בעשור לחודש השביעי הזה סלח נא לעוון העם הזה. 105 שבת למכון כסאך ניד להדום רגלך d. והוא יכלכלך, 5 Str. (יוסף). 106 שלמית בלי תרמית. 107 שור ציר אל טוב פעלי ואל חבט ברשעותי 7 Str. (שמשון חזק) d. אקבץ את נפוצותי worin איך תתאפק לתורתך אשר שרפו. 108 שלום שלום תקרא ניב שפתים בורא d. אשר חטאים יורה (שלמה), 3 Str., d. 2te hat 12 Zeilen. 111 שעה רם שיח מעני d. ואל תבזה ענות עני 5 Str. שלמה חזק. 112 שעה שועי אביר ישעי ושים דמעי בנאדך (שמי טוביה) d. והעלה את יחידך, 7 Str. metrisch. 113 שעה שועתי בשקדי אלקי בית d. כרחם אב על בנים רחם על בניך, Refr. ביום מהר כִי וכו' (שמואל), 3 Str., scheint nicht vollendet (vgl. Avign. u. Tlems.). 114 תערב לפניך תפלת המנחה כשלמים ועולת, 4 Str. des. בגלל איש תם תחן תפלת ערבית. 119 תקרב ותרצה ותבחר nur א' bis נ'. 121 הסרך הגבר על עון יצרי (d. folgenden Strofen heben an: 2 נאם אביון אל עליון, 3 נתיבי אלקי אבי, 4 תהי היום אל איום, 5 יגורתי ונבהלתי) d. ותולעה בן אדם. -- Der Schreiber hat: עד שיעלה גמל בסולם.

שיעקב אבינו חלם

f. 286 ein verändertes אבל אין זרענו, meist d. Strofen-Umstellung. — Ein kurzer Commentar zu תפלה תקה f. 291 b: ואח"כ סדר הפייט תפלות דאורייתא כנגד התמיד ויסדו במשקו שבא וד' מלכים ובאלפא ביתא של תשרק וטוב לאמרו בכל יום — ור' מאיר ש"ץ זצ"ל יסדו וליכא מאן דידע לרצוי קמיה מריה ע"פ הגדות והלכות ודינין כמותו[1].

cod. 655 beginnt mit Jozer אורך כי, citat מדרש דחנוכה, übers. französisch, ר' משולם (אז מאז p p), ר' קלונימוס (Silluk שקלים), כך שמע רבי ist Raschi. Das Ms. enthält etwa 2000 Col. fol. — רבי יהודה in יקש לץ (זכור) sei ein geehrter חזן gewesen (so meint שמואל des Eliesers Bruder); ib. die 4 Thieren in d. דגלים: בצע אי' p p[2]) Auch Commentar zu זכור אמירת פה, יבא ארז, ויבא אומן, אלהים אמת, אשכלות שדים, אוני פטרי, ל"ש אור ישראל איומה,

[1) Ltg. 146 A. S. 610. — 2) Ltg. 177.]

אשא דעי (Wochenf.) אספרה u. אמל ורבך seien יסוד אחרים וזר אצלו.
אמל ורבך Ende ([1]כי הגיה ר׳ מאיר ההגון זצ״ל. — Commentar zu Jozer
אמרות טהורות, ([2]אשישת, Sul. אתן תהלה, אף לפי אזור נא, אהבתיך, [מ ס׳
ר׳ יקר לוי], Jozer אל חי ארוממך, אשיחה.

וכן למדנו מתיך הברייתא של שמואל ירחינאה שלא היו מונים :פ׳ החדש
ע״ג חלקים בחדש אלא הב׳ ידות — קורא לשעות שלנו קטנות ובימי ראיתי
שנכנם מחזור מ״ט — ובאחה לנו חמה בתקופתה — והיא היתה שנת חמה
לפרטו הרי בשנה א ח׳ מאות וני׳ לפרט[3]) — תתרל״ב שנה מחורבן הבית.

Auf מקדם ארון u. vor d. Silluk החדש: רהיטים לקלום היום וספור
מעלות, daraus angeführt: 1) חודש אשר אומן אנן אורות בו, בבינה לבני
נה, אשר גדל גבעות הרים, גבנונים אשר גזרתי, לידידי רוק בבת דברתי, לטועי
טפש טעמו זה בטכס טכסתי, נוף נזל נדבות בו נתתי, קצבו בקו קבעתי, רעף
רביבי רעם, לשנאני שאנן, תמור תולדות תבל בו תמכתי תיכונו בתורה לא תקעתי
u. anderes. 2) ראשון הוא להלוך התקופות, ור׳ לשבעה שמשי, ר׳ לרוממות
אשר קרב וזרח ר׳ לקלע קמיו הומים להלחם, לצמח צאנו בשורת עברת, לפלש
פתח ראשיתי, לעורר עיפת עלפת, לסלסול ססורות קין הפלאות — לירידת יקידה
לטבח טלאים לחדש חרוש כתרים עשרה לזכר זרעים לועד וסת לגרע גדל גבורת
הכפך וחנף, לברורים כיחד שמור ליום נקם, ראשון לארמון אומר מלך אלקיך.

Im Silluk החדש citat: מפורש בפרק ר׳ יאשיה באנ׳ שש מרות
היו לישראל במדבר ושש לירושלים וכולן בטלו והקב״ה עתיד להחזירן להן p. p.
Zu אשכלות citat aus Kalir: לבשה צלוח (Purim). Zu ([4]אדיר דר׳:
([5]ר׳ יעקב בר יצחק הנהרג citator, ריב״א הלוי, מורי הרא״ב הרי״ח,
רשב״ט, יצחק מסימפונט, אבי העזרי, Isaac a. Strassb., יצחק משפירא
רבינו אש״ל משפירא, שמחה בר ברוך. Zu Jozer ([6]ויושע אור: וכן יסד
רבינו יצחק הלוי בנין תואר בצניעות נועמה מתוך אפריון לדבר עמה
(Sul. תחת התפוח). Zu Jozer ארוממך: ולשון זה באבכיר בפרשת החדש;
zu Ofan שאו מנחה: חשבון י״ב מולות מפרש בברייתא דר׳ שמואל החכם
— — — מערנות כימה או מושכות כו׳ — כדאיתא במ׳ אבכיר בפרשת
— ואלה שמות אלה הם שבשבילם בראתי י״ב מולות וי״ב חדשים וי״ב שעות.
בברייתא דשמואל ובפר׳ דר׳ אלעזר (zu Jozer איחד).

פירוש zu Sulat אסירי, אומץ דתותי, אות מבראשית הוכהרה (citator
יש אומרים כרב צהלן יסד (פירש ר קלונימוס בר שמואל), am Ende:
הפיוט זה וי״א רבינו משלם יסדו זה אומר ככה וזה אומר ככה ושמעתי כאלה

[[1]) Ltg. 610. [2]) Ltg. 87. [3]) Ltg. 252. [4]) Ltg. 89. [5]) Ltg. 489.
[6]) Ltg. 151.]

רבות, אני אומר שר׳ מאיר ש״ץ יסדו או ר׳ מאיר כהן[1]. zu אך טוב
(כהמ״ז), worin ילי״בה נ״ל[2] u. bald darauf: אפרים בר יעקב
שישו בני מעי שישו כי אח״כ מצאתי כסי קט שכלי בדברי קרובי ה״ר אבן[3]
שלימה וצדק ובדברי חתני מורי ה״ר שבט מישור תשובת רבינו גרשם — — —
וכתוב בס׳ המקצועות דרבינו חננאל, וכו׳. Zu ישמח חתן ist פירוש מצעיר
ילי״בה. — Commentar zu Jozer אור, לך ה׳ הגדולה, אומנות הדורה[4],
תורה הבהיקה, zu etwa 15 aram. Stücken, worunter auch אלקא תקיפא
בכל סטר u. אלקא עלם דלמקדמין[5], zu קנות, enthält d. Histor. Amnon
u. schliesst: ובכוף הסלוק הזה נכסה מעיני כל הקהל ואיננו כי לקח אותו אלהים[6].
Zu זכר תחלת cit. ס׳ הזהיר. Am Ende v. Jose's אהללה: אילו
פירוש הסדרים של רבינו אביתור בר יוסף[7]. zu 68 סליחות worunter
סדר ר׳ שמעון [למחי ומסי] אוחילה מעי, בעוד שדי, אומרה לאל סלעי[8]
תורה הקדושה למכניסי רחמים. ולשתי פעמים מרן דבשמיא יסד שבת הכסא ושערי
שמים ראשונה כנגונת מחי ומסי שניה כמכניסי רחמים[9] — — — בימיו של
[הפייט — אומר תשע מאות ועשרים ועוד אבל עכשיו שעברו אלף וארבע עשרה
später noch 16 nachgetragen, ferner zu אל ברוב עצות p p v. ר׳
יהודה חסיד, welcher ספר ר׳ שבתי הנקרא דונולו anführt, vgl.
בהמ״ד Th. 3 S. XLIII. Zu Sel. תבא לפניך: אף אני אבינדור הסופר
שמעתי — — — ויש להגיה זכור תוית.

cod. 755 weiss nicht üb. יחוד z. entscheiden zw. Saadia, רמב״ם, שיר היחוד u. ein ספר, das er v. כתב תמים entlehnt hält. Der Frager beginnt הן אכבד מכבדי. Die Antwort des מנחם hebt an בהתאסף ראשי עם יחד בן רונן וכל מספר in Reimen, er verehrt רמב״ם, der Vf. des כתב תמים war (תם הולך בתומו[10], ein Freund der פשוטי ההגדות; er erinnert sich seit sein. Jugend, dass man es כתב טמא genannt. Er ist Vf. v. תכנית העולם, das er dem Frager einsenden will.

cod. 767 am Ende גאולה v. יחיאל: יה נורא ואיום מתי יהיה יום[11], 4 Str. d. נראה בנחמתה. Sel. v. שמואל: שעה דל מאין כח d. ישלח להמוני, enthält 89 אויבת שוקטת, 88 אי מזה באת, 100 יעתרו חברים, 61 אחזונו צירים.

תפלה des יהודה ברבי קלונימוס inc. ישתבח שמך לעד מלכנו נהללך בעודינו נזמרך בחיינו (Akr. י׳ בי׳ קל׳ ילדי יחיו) d. ישל״ד. Das

[1) Ltg. 126. 2) Ltg. 619. 3) Ltg. 288. 4) Ltg. 151. 5) Ltg. 152.]
6) cf. Opp. 1073 F. u. שלשלת 57 a א״ז Th. 2 § 276. [7) Ltg. 27 A. 2. —
8) Ltg. 234. 9) Ltg. 236 A. 2. 10) Ltg. 317. 11) Ltg. 520.]

Sittenbuch כלול v. יוסף mit den Versen יקר חוסן inc. אשרי אנוש יעשה זאת ובן אדם יתחזק להעמיק בוראו מדי יום יום לא במקרה ist 33 Folioseit. gross u. endigt והבורא חפץ בלב ובכל דרכיך דעהו ויראת מאלקיך כי זה כל האדם., jedenfalls nach רקח u. רמב"ם. — הבדלה: אקרא בכל יום ואהמה d. הוא אליהו התשבי, 4 Str. mit Refrain בשורות טובות לנו יביא. רועה etc. Sul. חנוכה v. משה [בר מתתיה] בנימין הזק inc. אתנה תוקף כפוף זוקף, d. Zeile 2 Worte d. עזרת אבותינו אתה. — רשות נשמת – דרמוש f. ש' זכור v. מתתיה: בקר אור אשיר עזך[12]) u. 5 Str., d. תודה שמך — Jozer פסח v. משה ברבי בנימין: ארומם לבעל פשרים מוצ'א אסירים בכושרים. אופן inc. גן נעול אמוץ ברי מוצב שכן מעונה d. לעומת תרשישים. Dann d. kurze יפה מקושרת u. כפלח רמון f. מאורה u. אהבה, beide m. ככתוב. Sulat: etc. אידרת הוצאת יפה מפרך עגלה יפיפיה מי (משה מעיר רומא, auch ויגדל בתורה (מ' בי ח' ח'), d. מי כמוך פתחו בחרוזים. Dann noch: על הרי בשמים 4 Str., ברח דודי אל מקום מה נורא 4 Str. d. ויהי בשלם סכו ומעונתו בציון. Cnmmentar zu Jozer אור ישע 10 S.

M. יואב הקטן od. יואב ב' נתן ב' דניאל Jozer אמת צדק ומישרים יהגו שפתי ישרים; Silluk צו"ר ישרת יקרה מסננים, Ofan ראשו אזור עטרת in 6 Absätzen. Sulat אדום אשר מלך יאמר לפזורי קהלך d. על הרי בשמים; על הרי בש' u. ברח דודי jedes in 3 Sätzen d. פלא יועץ אל גבור. Jozer f. gross Sabb. vor שבועות v. משה בר בנימין inc. אמנני דודי ועצרי נגדי גמו m. der Kadusch. Strofe משתעשעת הייתי endigend חוק (מ' ברבי ב' מעיר רומא) d. Strofenverse sind aus Prov. (ד' קנני etc. u. אשתחיל v. Vers מ an), Ofan v. משה: מחנות אילי קדש יקותיאל כעלה, 5 Str., d. כל הֲלִי שְׁפוּרִים.

רשות inc. כך גזרו רבותינו מלאי שכל ומדע משיבי מלחמה שערה, שורה מעוגלת מאירי עין וכו', worauf אמון מרובע כהגדלת לנאמניך, erste Hälfte reimend ניך, die zweite רי, v. Mose b. Binj., Flüche gegen ממלכת קיסרי. — Jozer Wochenf. v. ר' משה הסופר[1]): אכתית שלישיה נתעלת בחכמה (מ' הקטן ברבי בנימן) endigend מאלפי זהב וכסף, Silluk מאלפי זהב וכסף יקרה אבן הראשה (מב"ב הסופר מעיר רומא), d. המאיר לארץ ולדרים. Ofan משוי הוריד אמרים Reim רים, des. כמתפארים מתחדשים לבקרים. Sulat מוקדש נגהו בהגיהך d. כגאלת את אבותינו, m. Dekalog als Ausgänge (לא תשא, כי ששת ימים u. d. g.). Hat auch Simeon's ארון אמנני.

[1) Ltg. 518. 2) Ltg. 457.]

cod. 772 Unter d. רשויות Gabirol's שאלי אפרשה תמיד למלכי ואקד לו על אפי[1], 6 Zeil. d. דעי כי לאלה חי תחכי: הלל תהלל למלא v. אברהם d. מהרה יבושר. D. Schreib. v. Simson b. Abr. inc ראיתי את האיל מנגח ימה.

cod. 778, röm. Reschut בקר אעיר ist v. הר׳ בנימן ממשפחת הענוים; עושה השלום f. ר״ה u. י״כ v. בנימן זצ״ל מורי הרב ר׳ inc. את פני וכו׳, במשפט יום יעבור כל בשר גדודים תחת שבט מוסר.

cod. 799 ist 1516 geschrieben, der תשב״ץ umgibt d. תפלה; am Ende auch סתו״א u. שערי דורא; in den הלכות u. הגהות stammt mehreres aus Ms. des הר״ר ברוך חיים כהן dessen Vater ein Zuhörer v. Mose a. Evreux.

cod. 802 hat Kaufzeugnisse A. 1494. Abenesra's אל חי בכל עצר aus תענית. — תחנון לעקידה v. רפאל זגי ב׳ יצחק a. Faënza, verf. 6 תשרי 1450, inc. אֵל חי דלתי רצון הֱיה פותח (Akr. der Strofen אני רפאל זגי בכמ״ר יצחק יצ״ו חזק), d. תשבי ומשיח אהי שולח, cf. cod. 420.

cod. 804 Habdala ארץ הנקראת אבן שתיה. Jozer חנוכה v. משה בר מתתיה: אהודה לשם משפיל ומרומם dreifach א״ב, enthält 1) מילי דפסחא: ישתבח שמו של הק׳ שהוא מחבב את ישראל מכל האומות 3½ S. des. שכל ישראל צריכין להשתמר. 2) מילי דויושע inc. ויהי בשלח פרעה אין שלוח, 9 Seit.; 3) מילי דשבועות: יתברך שמו של ממ״ה הק׳ ויתעלה מלכותו לעד ולנצח בוא וראה כשברא הקב״ה את התורה בראה קודם 14 S., verschied. v. מדרש d. Zehngebote, im Stile alter Hagadisten, scheint aus d. 11 od. 12 Jahrh. Auszüge aus פ״ר, Talmud etc. etc. — 4) מילי דט׳ באב üb. 4 S. ראשון דברינו ופתחון פינו להודות. — ארקא ורקיעה ודכהון ist לר׳ שלמה זצ״ל[2]. Die תוכיחה wegen ר׳ אליה הקדוש ist אלי אלי, die andere אלהיני בעלונו; nichts von ihm selber.

cod. 812 beginnt m. יוצר ר״ה: מלך אזור גבורה אחז לשון המקרא מכין הרים בכחו נאזר בגבורה מלך בשר ודם עבדיו מקיפין אותו מימינו ומשמאלו כדי שלא ימות והוא יושב על קתידר. Hat פירוש z. אסתופף u. d. Musaf אגן הסהר (nur 2 S.) viele Seiten unleserlich geworden, ferner zu י״כ u. der französ. Aboda [bis פרי צדיק fehlt] u. Sel. תחרות רוגז.

cod. 813 häufig seinen Lehrer ר׳ טוביה[3]; d. Fürsorge des ר׳ עקיבא בר זבדיה in Ferrara A. 1278 abgeschrieben.

[[1]) Ltg. 728. [2]) Ltg. 77. [3]) Ltg. 803.]

cod. 835. Der Commentar zum Silluk אחר ist v. ein. Schreiben Profiat's begleitet; d. Schreib. üb. die Zahl 7 ging nach Toulouse; d. dritte Schreib. üb. eine Stelle i. ס' התמר nach Gerona. אברהם הלוי st. מרחשון 1393 in Gerona, vor Gram wegen 1391.

cod. 854 ist A. 1326 u. ital. Ritus.

cod. 855 zu ר"ה vorn defect, ist französ. Ritus, אהללה ist תקיעתא יתומית. Dann noch f. עשי"ת u. י"כ; d. סליחות oft m. Angabe der Verfasser, auch שלמונית. N. 51: אירה וישועה לנו תגזור in 6 Strofen, des. תבטל גזרות קשות מהמונים, worin יקבר פי יועצי עצה. N. 59: שארית ישראל מרבים ודוי וצוחה, das א"ב beginnt אפודים להללך [Vgl. in אגודים לחנגך הסכת], der strof. Vers enthält סלה, darin כנמת, des. וסלחת לעונינו ולחט' ונחלתנו. N. 57 ist ה' אליך v. בכור שור. f. 138 ארך הזמן וגדלה הצרה (טיוב), א"ב u. משה ברב אהרן חזק, des. אמי"ר f. 139 אין אומר Tobelems. f. 140 אברם הוא אברהם (טבע גדלון) ist eine lange Akeda u. Verherrlichung Abrahams in 45 Strofen, des. מ"י עכ"ר. gez. מנחם ורדימשי ברבי פרץ הזקן, gereimte Hagada; Nothzeiten. Sel. אם עוני לא נגמר, dreizeil., Stichw. end. ועשה ואל תאחר.

Zweite Zählung v. סליחות N. 26 עובר על פשע ולא חפץ ברשע v. משה, des. (בא מעבר והאמיר גדלך) ונשא רום ידיהו, d. je zweite Strofenzeile hebt זכור an. N. 29 שעה רם שיח מעני v. שלמה, des. ואל תבזה ענות עני, 5 zeilig m. Strofenreim. N. 33 Isaac's יחיד רם ומתנשא hat strof. Reim שה, v. der ausharrenden Treue. (זוג שני לערב . . .). In גרוני נחר 1170 J. (A. 1238) stets תוכיחה[1]. Zu מנחה: שלמית בלי תרמית, נעילה: אלקים סלח נא פשע nach Art v. אבן מעמסה, 66 Zeilen ist היום יפנה.

cod. 856 zu י"כ vorn defect, ist französ. Ritus, am Schlusse v. מוסף auch def.

cod. 858. סדור רש"י hebt an תניא היה ר' מאיר אומר חייב אדם. ib. ושמעתי על זקני הר' שמחה הגדול זצ"ל. Spanien u. ארץ אשכנז genannt. Vieles wie in פרדס u. Vitry. Auch ליקוטין. Tobelem's תשובה inc. בר"ה במקום שיש ש"ץ מתפלל יחיד תשע. Die Raschi's: ושמעתי מפי צדיק ר"ם ב' יצחק ואף קרבנו של שמיני יחידי הוא כלפי אומה

[1]) so auch cod. 804 u. mehrere 1131, 1133.

יחידתה — ועל זה שתת המשורר מס דוד יוד מים שאל ולא קצרה לא הביט
דמהם עצרת — ומחמת חדוש הפרשה ו' חיוב [al. ו' חיבת] המעשר ויסדו לה
בפיוטין קרובה מיוחדת היא אמצה עשיריה ושונין בה קבוץ עשרונים ועשיריות
המצויינין בתורה על פי הלכות ואגדה וכמו המיוסד בסילוק — וכן ההחיל השקיפה
ממעון קדשך מן השמים וברך משמני עשר פעמים ובדורו של קלירי עמד המשורר
והורה ר"ת [dieselbe Stelle cod. 159]. מאוחז בידו שער יסודו לפיוט.
ומשבח באלפא ביתא — [סמ"ק od. תשב"ץ in לאדם שנתכווצו לו גידי שוקיו
— בתנחומא ובפסיקתא במדרש ותשלם כל המלאכה — .אלקי הרוחות כו'
מפי ר' אברהם wegen der נסים an dies. Tage ist der ganze Sabbat
— אור לי"ד בודקין inc. הלכות פסח מבוארות בבית של ר' שלמה — .נ"ע
וכן נוהגין בכל עיר לותיר וכן הוכח רבינו שמואל בתוספת במסכת ע"ז שלא
בזמנו etc., dahinter ואני יצחק, auch ר"ת angeführt. In פסח Rga. v.
ששאלתם אם שכחו וקראו ד' בענינו של יום ולא קראו: שלמה ב' שמשון[2]
אלא ר' מאיר שליח צבור ההגון היה מתקן הדבר כן בשביעי etc., — In der
Fastentabelle fehlt ט' טבת. —

Hinter דיני מקוה Unterschrift des Schreibers mit סיימתי זה
ספר המצות. Dann הלכות טבילה inc. ורחץ במים את בשרו וטהר תוספת
דאיהו לא חזי ומצטרף. 13 Col. des. חומר בזב מבזבה שהזב, Dahinter
תמו הלכות טבילה ומקוה הא לך דין משפט הבכור; inc. כתיב קדש לי כל וגו'
ומברך שהחיינו, des. וכתיב והעברת, $1^1/_4$ Col. wohinter: סליק דין בכור
מפריישת מה"ר יחיאל הלוי ז"צ.

cod. 860 ein provenzal. Ritus mit mehreren ungedruckten Sachen von Mose b. Esra, Sel. עם נאסף פני מחוללי[1] 5 Str., d. זרחיה v. גמרות (עובדיה), strof. Vers מחר ותפק אשר ישאלך בנך מחר, הלוי (זרע בה' נושע, 4 Str.); אחר בעין לבי ראיתיו 6 Str. zu שמע u. קרושה. מי כמוך inc. אז בטרם עולם נברא, d. strof. Verse זה —, 4 mal א"ב, dann der vollst. Name nebst גרנאטי, des. יושר השיר הזה, 115 Str. d. pentateuch. Geschichte von Schöpf. bis דור המדבר. Hinter עצמותי אותם; כל תגמולו הרע . . . d. כל אשר עלה במחשבת: התבוננו ונדעה אני) ה' אצתי להסתופף (אני משה קטן) חטאי עצמו תאמרנה ארחות משפטיך נפשי —, strof. Vers 4 fach alfab., אלבש היום מדי חילי (מ' ברבי יעקב (מ' ברבי י' אבן עזרה — יה strof. Vers, מי כמוך משל בנבהי מעוני משה קטן חזק) מציל ממעמקי יגונים (א"ב) אל אלוק דלפה נפש קורא Pism. אל אלקי נפשי חזק. im strof. Verse כי יציל ה' את ירושלם, d. (סלה

[1] Ltg. 613. [2] Ltg. 587.]

אנהל 3 fach alfabet., def. הקטן u. nur א' bis ט'. — Später eingetragen אדון ברא עולם. אל אחד, Reim לם v. יוסף כספי schliesst m. אל אדון על כל המעשים. משוך חסד לבנים (משה הקטן חזק). יערבו לפניך דלים אשר יגהרו[2] v. יצחק, d. כאור חמה יזהרו. אנא אלקי אבותינו אנקת שבויי גלותנו, 4 fach: אני משה הנדכה בר יעקב, — אזנך הטה אלקי אבי אליך גליתי את ריבי, zweizeilig, א"ב, heisst רהוטה לעבודה, Klageruf, d. תשלח רוחך יבראון. Silluk מנחה: אומץ אדרך מי ימלל בירור באורך מי יהלל[3]. יען כי חרב בית המנוחה Sel. v. יוסף. — Später eingeschrieben יחיד ואין שני v. יוסף כספי [cf. cod. 892: Jos. b. Abba].

cod. 903 hat zu כבודו אמוניו (מנחה) die 4. Strofe אזון קול. Ist für ר"ה, י"כ, סכות. Für שהה"ם v. סכות Ofan יה שוכן שחקים יושב חוג ארקים v. יצחק ברבי מאיר חזק סלה in 6 Strofen mit Ausgängen ואני des. ואני בצדק אחזה פניך בסכת שלם מעוניך.

cod. 905, gross u. breit Folio, dünn, Frühgebet תפלה, etwas f. ש"ת; nichts v. יוצרות.

cod. 907 deutsche תפלה für Wochentag u. שבת.

cod. 919 9 יהי רצון im Frühgebet, die 7 Gebete die anderswo bei מערכת אליהו sind hier zweimal da, die מנורה = למנצח, ודוי des רלב"ג; die des ר' נתנאל inc. איכה בסכלותי אעלז בשלותי[4] d. עד בא חליפתי, 24 Zeil. Reim תי. Die סליחות in kleinerer Schrift umgeb. den Text der בקשות u. י"ר. — Piut שמך נורא ואין בלתך מרומם (שמואל) (Lit. S. 370) קול מהלל יגדל zu קדיש (Str. 2 כלו לך דורשי, Str. 3 אחד ואין עמו, Str. 4 רי גדלך כל איש). פרשז עלי מזיו שכינתך (יוסף). Vgl. ed. 1740 zu סכות.

cod. 921 enthält geg. Ende mehrere ethische Sachen; unter andern תוכחות חיים angebl. v. Abenesra inc. הקבצו ושמעו בני יעקב הנקראים בשם יעקב שמעו.

cod. 929 Mordechai; zweimal der Ort גישפרק[5]. aber in א"ז 336: רינונשבורק.

cod. 945. Unter den בקשות: אדוני לך אקוה כל ימותי, א"ב u. משה גבאי, u. einige andere, d. Schrift scheint Sec. 16.

cod. 959 hat d. Jozer הכל יאמירוך (יהודה)[6] u. ארנן לבקר. Über בה שעתא גזר נבוכדנצר etc. etc. das fast nur aus פסוקי דניאל

[1) Ltg. 719. 2) Ltg. 673. 3) Ltg. 685. 4) Ltg. 816. 5) Ltg. 471.]

besteht, Überschrift אלפא ביתא דר׳ משלם; vor ארעא ורקיעא ודבהון: א״ב לר׳ שלמה נ״ע (cf. cod. 804)[1]. Schachrit: אל אמונה אחד אתה, alle 13 Worte jed. Strofe desselb. Buchst., end. קדוש. — In, סדר תמיד לקרן. טפסי לאב: אפסו אנשי שכל inc. תמיד קרוב לעמך ונדרש zweizeilig, d. אני נתנאל, חזק אלב״ם, תשר״ק) למען משיחך שמך וימינך (נתנאל הקטן ברבי חו״א). In אריך: והבוני. — V. אברהם ברבי יעקב Gebet אני קראתיך אל כי תענני dreizeil. d. דרשנך. תוכן לבות וכליות ה׳ v. דניאל בר יחיאל בכל לב. Busse f. ein רוצח v. Efr. a. Regensb. — Ms. in Perugia geschrieben.

cod. 960 ist ר״ה, hat f. d. 1. Abend Maarib כסא אורי וישעי v. Efr. b. Jac., f. d. 2. Abend מלך אלקים הופיע מציון v. הלל; der mittlere Theil, doppelt alfab. hat d. Refr. בכסה ליום חגנו u. beginnt מלך אמצת היום לכל הדרך, end. הטיבה ברצונך את ציון. Der letzte Abschnitt lautet: מלך סימן נטישות מסרתה לאב בארץ אויביהם, נא פדה הבנים מחורשים נסבכין בהן, קבץ נפוצות יהודה מארבע נדחיהם, ה׳ צבאות יגן עליהם.

cod. 961 Der סמ״ק fast nur הגהות v. Perez. Sec. 14. Der Kaufbrief sehr schlecht geschrieben.

cod. 963 Jozer f. ש׳ חנוכה v. יהודה: ה׳ אלהי ארוממך אשר עשית במעלה ובמטה פלא לעמך (יהודה בר מנחם nebst חו״א בתורה etc.), des. כחו וממשלו. V. demselben Sulat אל ישראל נותן עז ותעצומות d. קדוש ישראל יאדירו. Sulat אילים בעוכרם bis נשתנקו. — Statt דרמוש schreibt er einige Male לרמשא; ein solches für פ׳ שקלים inc. ואתה אמרת לשאת ראשינו, באהבה v. יהודה בר מנחם auf Vers ויתברכו מברכותיך הם וקנינם. d. ה׳ מגן . . . ראשי (כלי צורכונים), d. דרמוש אלקים הבין . . . את מקומה auf demselben v. אחר לפרה, inc. אלקים איוה שכינתי בתוכי להשרות, d. ויערה עלינו רוח נדיבה. — Jozer gr. Sabbat v. משה בר בנימן, inc.: נאה להללו אוה המלך יופי מלפנים ומראש[2]), d. ועל זאת דצו ושבחו; dessen Sul. אהבה קשורה אהבני התני d. בשירים; dessen רשות: אומץ גבורות כך גזרו רבותינו מלאי שכל ומדע, anf. אהובים m. schweren Wortbildungen (סמוצצי״ת), reimend auf ־ה, עוטה אורה; dessen יוצר f. שבת vor Wochenf. inc. אמרי נועם צוף דבש מים, נים d. משה מורשה. — Sel. משה בר אברהם v. אבות עולם ישני מכפל weg. Wegnahme der ס״ת. am Ende ([3]סדר התמיד לקרן), daneben v.

[[1]) Ltg. 77.] [2]) Auch cod. Paris 598. [[3]) Ltg. 363.]

jüngerer Hand: לקדוש רבינו נתנאל מן קינון צרפתי. — D. Überschrift über תפלה תקה irrthüml. לר׳ בנימן ציר נאבן[1]) was schon dieselbe Hand bemerkt u. de Rossi nicht verstanden hat.

cod. 964 hat Geburten A. 1441 u. f.

cod. 965 [2 Theile] Joabs יקירין ושפירין[2]) hat 6 Abtheil., d. עד סוף שמ״א. Von jüngerer Hand d. פיוט: אל אל שמחת גילי in 3 Str. von יהו[דה] ist Jehuda הלוי beginnt זכור אל עליון היום, worin אוכלי חזיר, der Vorbeter Elasar a. Catalonien hat ihn in Neapel eingeführt[3]). רשות v. שמואל a. la Marca שמך נורא ואין בלתך מרומם, d. ונשמתי תפאר לך בשירים; Jozer ש״ת = אמרתי בשמחה אנסכה des. (אזגר) ולגד אמר ברוך מרחיב גד.

cod. 965 verschiedene Hände: מ׳ הנעלם ist nicht das v. ר״א.

cod. 970 רשות zu ברכו v. ר׳ יהודה מיסיר ליאון: ישורון קול תנה אל צור יצרך אשר יסד לראש פנה מדורך הלא שחק ותבל הוא יסדם בכחו שם גבול ימי מקורך ואין בשמי מרומם יערך לו ומי נשא כמו כונן הדרך, דברו עת בהר קדש נָשאו אזי הגדיל מאד הפליא פארך הדום רגליו לאום נבחר שמו יד וברכו את ה׳ המבורך.

cod. 978 7. u. 8. פסח nebst Wochenf. aramaica u. אזהרת ראשית. Ist ein französ. Ritus, da d. Silluk fehlen u. in נקדישך, סליקו קרובוץ של יום שביעי steht. Hinter der פרש׳ שירה: כסוד שכל שיח של פסח עם „והוה כד שלח" שבח לאל טוב וסלח את ענדין יפדה מעבור בשלח כאז ויהי בשלח. Zum 7. פסח: אופן תבקש כאשר תמצא.

cod. 997 Toch. ברכי נפשי וכו׳ נפשי עז תדרכי. וצורך ist überschr. לר׳ יהודה החסיד[4]); Gebet אנא ה׳ אלקי עולם האל הגדול וכו׳ אתה יצרת את הגוף ואת כל אשר בו ואתה עתיד לבלותו להשיבו לאדמתו עפרו אשר הנבל ממנו אבל אשרי אנוש יעשה רצונך ויגר פלאיך etc. als v. Saadia Gaon, desgl. ein שבח inc. מודה אני לפניך ה׳ שאני בכל יום תמיד משבים ומעריב etc. Geb. אדני שפתי תפתח ולשוני תצחצח als v. ר׳ בחיי, 33 S. gross. Die ודוי: אודך בנוראות אשר ידעתי ist von שלמה בר ישי הנשיא [cf. Wolf 3, p. 1048] des. כי לך הודיתי variirt אשמנו, reimt תי, kurze Morgengebete in Prosa angeblich v. Aristoteles etc. 4 grössere תפלות v. Elia Philosoph: 1) אלקי האלקים ואדני האדנים אלקי הראשונים והאחרונים אלקי כל בריות אדון כל תולדות עשה השעיפים ובורא היסודות נטה צפון על תהו. 2) אתה אחד בסוד רוממותיך ומיוחד בפעולותיך

[1]) Ltg. 610. [2]) Ltg. 709. [3]) Ltg. 497 [4]) Ltg. 300.]

אשר מי אל nur 3½ S., d. וראשון מכל התחלה מאד נעלה. 3) יציר נבזה
בלי עון ואשמה metrische Bakascha in 31 Zeilen. 4) יהי רצון מלפניך
ה' או"א שתשימני מן האנשים אשר ישמעו ויאזינו[1] etw. üb. 5 S., steht
in sein. Werke hinter שער הפרישה. weiterhin desselben 5) metr.
בקשה: בקשה יפה לרבינו מאיר ז"ל. reimt שה, אקדמך בניב נפש קדושה
inc. שמע תפלה עדיך כל בשר יבאו מודה אני לפניך ה' או"א שאני עפר ואפר
רמה ותולעה צל עובר, 13 S. d. ואין דומה לך. V. d. Philosoph זכריה:
זכור כי רק des. רים, metr. reimt בעקרים יקרים לבקרים ישרים בוחרים
שמעני וקח את: לר' אברהם. ידיעה היא כבידך הדר נפש חכמים זיו קשורים
אני באתי רצון האל מהלל כבוד הודו des. מאמרי כתוב על לבך את כל דברי
האל אשר המציא לכל נמצא[2] inc. אחר לנזכר. נעימותו אמלל aus 6
Doppelzeilen m. Commentar. — אזהרת הנפש: עד מתי יצרי יהא זע על
הכי מעשי כלים. — des. 8 S., לים reimt, יוצרי ותבחר מר ומרי ודרך מהתלים
תבורך ראשון הראשונים ונצחי נצחים הקדמון: תפלה שהעתיק רבינו זרחיא ז"ל
תפלה קצרה (166 S. 17ε8 מאסף) ומשל בכל וכל ויכול כל des. לא ימוש לפני
ארון למענך עזרנו וגוננו, ברעיפת טל החיינו, גדלך יתקדש בנו, דעה: ש"ע f.
(cf. Turin 229). מסיך למרני וכו' עד: צורנו קדושנו רוב שלומך תעטרנו
Reim (אני יעקב בן הרב אלעזר הצעיר), אני את נפשי אודה תהלה: בקשה
כמו קרבן וכמנחה בלולה. des. לה Reim, ה' את שפתי אפתחה לך: בקשה. לה
(אני יצחק השוכן בהר שניר חזק), אלהים אל אמת אל טוב וסלח[3]: בקשה
Reim לח, (וראש שעיר תגלח). בקשה: סלחה עון עבדך אל בחסדך (בנכנשת)
אלקי לא נשאתני לעמד לפניך: בקשה. חח Reim, (הקטן בר חייא זצ"ל א"ס
כסלי ואולתי בחוסר, kaum ein Bl., des. ועשה ואל תאחר. Auf das תתברך
תתברך אל נורא אדון folgt ein ähnliches (ראב"ע zugeschrieben) אלקי אלקים
תתב' יה משל עליונים ותחתונים ותשתבח בפי in 23 Sätzen, der letzte העולמים
נערים וזקנים כי אין כמוך מאזין שועת אנונים בא"י שמע ברחמיו קול תחנונים.
V. (שלמה בר ישי[4] ist ferner 1) שחר אקומה להודות לפניך (להנשיא
בן מר רבנא ישי הנשיא נ"ע ז"ל, 4 fach א"ב, תשרק, nochmals der Name)
in 42 Str. 2) אעוררה לבי לפאר ליוצרי, 4 fach א"ב in 24 Str. darin
nennt er sich ידידיה — was de Rossi, der nur die Ueberschrift
las, irre machte. — 3) אלקי אשחרך אל אבושה, 4 fach א"ב 31 Str.,
— תפלה לר' שמואל: אזכרה שיר ממשוררי מקדש הקדש, worin א"ב u.
Name dreifach, Stichwort, einfache Diction, d. כי לעולם חסדו (Pinsker
S. 128). Im שיר הייחוד beginnt der 5. Tag mitten im Buchst. פ':

[[1]) Ltg. 518. [2]) Ltg. 516. [3]) Ltg. 473. [4]) Ltg. 512.]

פחד יצחק יתן פחדו על צרי בני יעקב עבדו מרי ומלכי אלי Punkte (שמואל). בקר: אברהם v. — זה סדר רבינו אליהו הזקן מפריש בר מנחם זצ"ל — אקיד ואשתחוה בפחד[5], jede Strofe beginnt u. end. בקר; ebenso Jacob's שחר אעורר לקראת אלקי ואזמר[6].

cod. 1033 hat am Ende ein Verz. v. 243 פיוטים mit ש"ת anfangend, die letzte Nummer ist חג האסיף. Darunter N. 30 איך אשא וארים (Sul.) oder (Jozer), viell. auf Mose's Tod; 61 טפח שמים, 62 אפעה הנושה, 89 המלך אל עליון, 90 המלך יום קומו, 91 המלך יראוי, 92 המלך יעצור, 104 רוממו אל חוסיו, 109 שבח יום ליום, 133 אלהיכם יפה עשה, 133 אלהיכם ישרי לב, 141 יראו עינינו, 147 המלך יסד, 150 נשמת אחרים, 173 אל חי הבט, 176 אביר רועים, 177 משכרת שלימה (vgl. למשכרת שלמה am Schlusse von לאל טוב (Av. ש"ת)), 178 רצין אדון, 190 מקום גדולת, 191 מצות עורלות, 212 ילד שעשועים, 214 אתבונן מוקנים, 216 אומצה לי בלי, 223 אפריון גני.

Die מנהגים fangen an מנהג ברבותינו שבמגנצא כשחל ר"ח אב בערב שבת לא מרחיצין אלא mit פרדם u. meinem Ms. stimmend. Im פירוש z. d. Gebetbuche citatur כמו שהבנתי מפי הר"ר יצחק ב' מנוח, הרב ר' מנוח זצ"ל; am Ende der ש"ע: ולהבדיל כמה הבדלות, in der הגדה: ומורי ר' חיים הלוי. — Im Com. הושענות: וקרמה erklärt d. קרום עור u. ויקרם. — פירוש z. יוצרות. — פירוש zu אשישת[1]).

cod. 1034 מהדורא תנינא Isaac a. Dura! Es ist aber ר' ישעיה, nur 8 Bl. zu 4 Col.

cod. 1104. Papier neu; mehrere ungedruckte קנות ist Sec. 16 u. ähnlich dem Machsor Salonichi.

cod. 1115 שופט כל הארץ überschrieben תחנון לר' שלמה מטרוייש[2].

cod. 1117 provenzal. oder Avign. Ritus[3]), Festtage, 4 פרשיות u. s. f., d. Ashorot v. Isaac Petit, הושענות.

cod. 1131 gross u. breit fol. Die מנהגים beg. מנהג כשר שרגילין להתחיל לתקוע מר"ח אלול והטעם כדי לערבב את, citat יעקב ב' נחמן; הרב ר' אברהם חלדיק, cf. cod. 1233. das. הלכות בית אהרן besteht aus 147 §§, beginnt מי האיש החכם ואיש מזימות יבין דעת בעוד לאל ידו לעשות בבחורתו בחזקו יזכר בראו הבא מבארו בטרם יבא לבורו עד וכו' endigt והדר בת' ישבעו בנים וגו'. Alsdann ein Gedicht אומר לדבק טוב הוא, im ersten Theile הוי (אליהו בן הקדוש רבי חיים הכהן זצק"ל),

[1) Ltg. 542. 2) Ltg 562. 3) Ltg. 87. 4) Ltg. 312. 5) Ltg. 587.]

im zweiten (א"ב) נה reimend, des. תחזק ותאמץ בתורת עדת מי מנה, citat (55) מעשה דבן סבר; ואפילו בשעת התוכיחה (84) kein. zu beschämen. Unter den verschiedenen Sachen, die folgen, grossentheils von Schülern des מהר"ם, ist auch לא היה מניח לומר לא בר"ה ולא ביו"כ וחיות ישוררו. והחיות ישוררו הר' ר' משה בר חסדאי[1]) [Ritus S. 63], dann ליקוטין v. מהר"ם, d. z. Theile in תשב"ץ befindlich.

cod. 1133 schreibt תוכיחה. Überschr. סוד יראי אלקים[2]), Vorw. inc. ליראי ה' ולחושבי שמו אכתוב זה ס' זכרון לפניהם למען ילמדו ליראה את ה' ואת. Dann Überschr. זה סוד לימוד היראה, סוד יר' אלק'. § 2 תחלת חכמה יראת ה' u. zwar כשתבא לעשות שום דבר יחשוב אם. § 12 üb. Buchst. ז[3]). §§ 14 u. 15 sind eilf Col. stark. Vor § 27: זה ספר חסידים[4]). § 30 ist d. Stelle a. רבינו נסים[5]), § 36 ist a. ס' התשובה Saadia's[6]). § 212 אם תראה אדם מתנבא על משיח[7]). 305 מחיה מתים אנו אומרים אחרי אבות über 5 Col., d. וראו כל בשר יחדיו כי פי ה'. Vor 721: זה מצאתי בספר אחר. §§ 929 u. 1719 fangen an Sachen üb. כבוד אב ואם (ב"ר. כתיב ויסע ישראל וגו' אריב"ל). 1219 מערים פה[8]). 1348 u. sonst: deutsche Wörter. 1366 in karäischen Bethäusern nicht z. beten, s. ab. auch nicht z. verunreinigen. 1386 bis 1407 über חרם ושבועה[9]). § 1592 ist Efraims Schreib. nach Regensburg[10]). ס' הכבוד citatur z. B. §§ 1732, 37 (כתיב אורך ימים). 1792—1817 alles aus משלי. In allem 1983 §§, der letzte מעשה קרח ועדתו. 470 d. alten פייטנים haben ihren Namen nicht gezeichnet, aber seitdem רשעים u. הדיוטים (1945 cf.) פיוטים verfassten ,wurde es nöthig, daher auch d. רשויות. 498 דבר אחר פירש רבינו יהודה חסיד בפרשת פנחס בכל י"ט הוזכר כהן יום[11]). 545 Der Anfang aus Donolo כל זה נסיתי בחכמה bis גלו בארץ פלומרא ובארץ אפריקיא. Darauf d. Geschichte v. ein. פלטיאל der mit weggeführt worden aus אויירם in d. Lombardei, der nachher Kg., in Alexandrien geworden, d. בהמ"ק gebaut etc. etc. 630 Hai Gaon u. אביתר הכהן waren in Jerusalem etc. etc. 631 מעשה ברבינו ר' מרדכי. § 1512 ist 5 Col. gross.

cod. 1138. D. Schrift des Schemtob de פארו beginnt בשכר שאתה מכחת רגלך ממדינה למדינה לישא וליתן בחכמה. f. 123—126

[1] Ltg. 316.] [2]) ed. 155, cf. 153. [3]) ed. 158. [4]) vgl. ed. 162. [5]) ed. 604. [6]) ed. 612. [7]) ed. 206. [8]) ed. 661 u. 1063 (s. Mordechai ע"ז c. 1 § 1227). [9]) ed. . [10]) ed. 764. [11]) cf. ed. 258.

יוסף ב' עוזיאל יד שרשים inc. אמר מושל ביראת אלקים דבר צור ישראל
הזהר בלום פיך מלדבר ולבך מלהרהר üb. Gottes Thron, ברוב. f. 139
Gebet v. יהודה החסיד: יוצרי ברוב רחמיך[1]).

cod. 1191 סדר העבור um 1300 verfasst: וכן נמצא בדברי ר'
שבתי דונולו הרופא זצ"ל שבכל שלש ושלש ושתים שנה הלבנה גומרת הילוכה
י"ג מולות בכל חדש, אבל החמה וכו'.

cod. 1198 ein franz. Ritus mit Tobelem f. Wochenfest,
Elia's Asharot, Kalir's אחות אשר לך, 5 Hoschana's franz., ungedruckten Jozer zu ש"ת Ofan אל נערץ בסוד גלגלי gez. אברם, d.
ומלא כל הארץ כבודו.

cod. 1205 אני גבר ראה אונים v. מתתיה; desselben אויה לי
כי גרתי משך; Binj. b. Jehuda: איש בהגיגי בוערה[2]), abwechselnd
בששה לחרש u. בתשעה לחרש, d. אל הר נחלתך [cf. cod. 485. אעשה
מספד כתנים (אני בנימין חזק), desselben אשא נהי יליל וקינה; von
מתתיה ist auch אומלל שולל חלל[3]), auch ein Dichter משה עלמא[4]),
יצחק, יעקב, יוסף da.

cod. 1207 d. Seite 12 Reihen, vorn u. hinten def.

cod. 1215. Der Punktator Samuel hat nur 18½ Bogen punctiert, die er bezeichnet. — Ist deutscher Ritus, Ms. Sec. 14.

cod. 1216 Sec. 14.

cod. 1221 Seelenruhe f. ר' אברהם חזן[5]): העיר הרתה וילדה בית
הכנסת גדלה שעשועיה אוי אוי etc. — Was רשב"י im חלום dem מהר"ם
über d. Erlösungszeit sagt! נראה בחלום v. מהר"ם in Mordechai
ב"ק auf.

cod. 1233. Nach Fragm. v. ס' הישר [historiae] מנהגים des
הר' אברהם חילדיק זצ"ל inc. מנהג כשר שרגילים להתחיל לתקוע ולדרוש חדש
אלול והטעם כדי לערבב השטן, zitiert יעקב ב' נחמן, נחמן בר יעקב.

cod. 1237 näml. Abr. b. Sal. ק' טזארת.

cod. 1240 beginnt תנחומא in וירא [על סדום וגו' כיון שנתחייבו אומר].
מהו שיקניח האדם את השלחן בספוג בשבת, מה בין חלומות צדיק, ילמדנו ר':
מנין (וישלח), מהו לדבר דבר יתר בשבת (ויצא) מה בין מיתתן של צדיקים
(מקץ) התקינו רבותינו לברך על המזון ואכלת וכו'. D. Pesikta שור או כשב
י"ר נוי שהביא קרבן מהו לקבל הימנו כך שנו רב' נדבות מקבלין מן beginnt
הגוי; d. פסיקתא schliesst m. de. f. 8. Azeret.

[1]) Ltg. 300. [2]) Ltg. 545. [3]) Ltg. 579. [4]) Ltg. 586. [5]) Ltg. 478.

F. 243—247 d. Messiana[1]: 1) ידוע לפניו כלחץ שישראל לוחצים והיה ביום ההוא ישרק ה׳ (2 ,מטה רשעים ושבט מושלים bis בו והק׳ מוציא ואחר כל אלו בני מערב מתגאים בחיילים (3 .הוא אומר שבט מושלים bis לזבוב bis וצים מיד כתים אלו אדומיים שהם (4 ,עד מה אשור תשבך bis גדולים .לקבור את גוג (5 ואלו הן המלכים שעתידין לעמד (hierin die Stelle: bis והדין חושבנא דקיצא ופ״ק ר׳ שמעון ב׳ יוחי והמבין משכיל בו וכו׳ ר׳ יאשיהו אמר מפני שלשה :פרק ר׳ יאשיהו (6 .והיה לעת ערב יהיה אור והשיב bis דברים מאריך האל שנים עם הרשעים בעולם הזה שמא יולידו בנים .לב אבות על בנים — [פ ס י ק ת א] מ׳ איכה beginnt ויהי בשעה שסרחה הצאן ולא שמעה, worin v. d. 4 Engeln d. das כה״מ anzünden, endigt m. Hiob Pes. שמעו inc. על נהרות בבל וכו׳ זו היא שנאמרה ברה״ק ע״י ירמי׳ .אהלי שודד וכו׳ כנגד מי אמרו למקרא הזה Dann מ׳ איכה. Bl. 301 -308 fehlen. Cod. schliesst mit Bl. 309 def. bei den Worten כרנו של יוסף מנין [zu Vers גדע].

cod. 1259 ist ר״ה franz. Ritus, mit Kaufzeugnis A. 1474.

cod. 1264 ר׳ הילל חמיו של מהר״ח; ומהר״ח שמע מן הר׳ ישמעאל sagte nomine ר׳ חיים a. Neustadt; ר׳ אליעזר מטוך schrieb an ר׳ חיים.

Im cod. 1282 (438 תשובות)[2] ist im גט des J. 1391, d. Ort מונטבור am Gründelbach, enthält auch Abhandlung von יקותיאל über נקוד, מצב הנגרנות, Ansprache der קוראים; ימין ושמאל (שׁ u. שׂ); פרפראות über Masora zur תורה; סדר תנאים, u. alia, def.

cod. 1287. Ist c. 27 aus פרקי היכלות, gen. מדרש סוד תורה, worauf d. תפלת חותם גדול; אל אמת תתקדש; die תפלת כתר נורא: אתה הוא האל etc. etc.

cod. 1326 זמירות, סליחות, ק״ש udgl. kaum 2 od. 3 ungedrucktes.

cod. 1377. gehörte איש גר A. 1659, für י״כ, das Register vorn hat 195 Nummern. D. ersten 14 Nummern sind verkehrt gebunden; die Ueberschrift öfter falsch. [משה הנגיד v. אחרית ותקוה!]

N. 40 (מי כמוך[3] v. Sam. b. Zadock ibn שושאן: מי כמוך ואין כמוך עם ה׳ מ״כ עם נושע בה׳ שמעה עמי ואדברה את דבר ה׳ שובה ישראל עד ה׳. שארית ישראל strof. Vers. ה׳. . ., des שיר חדש שירו לה׳. N. 51 ודוי f. שחרית v. ישראל בר יצחק: אתורה ליוצר בראשית פעם שנית בלב חרד ונפש הומיה יוצר האדם אשר לו מזה[4] N. 79 יוסף שארית

[[1]) Ltg. 604. [2]) Ltg. 359. [3]) Ltg. 597. [4]) Ltg. 504.]

ייחלון קץ פלאות v. ר״י הלוי. N. 82 מה נכבד היום לפני שוכן עליה v. ישראל[1]) 4 Str. des. יראה אותו והיה. 88 שיחי יערב לפניך v. Gabirol. 109 ודוי f. מוסף v. רש״ע אוסיף להרים קול במוסף קול: יצחק ב׳ ישראל גדול ולא יסף. 121 v. יה הפלא חסדיך להושיע עמוסיך: יהוסף הנגיד in 4 Str., d. Wunder der Schöpfung. d. כפי עוצם כבודך. Von demselben: יהפים בצום העשור[2]). N. 137 משלש f. מנחה v. השכם והערב לצור מניתי אמרות שפתי[3]): ישראל ן׳ אלמוצלי (ist von ראב״ע). 151 תוכחה v. יצחק inc. יונה תמה כשלג לבנה היי מאשמה[4]). 165 מתגרת הדין שלהבת בלבבי לבת אל חשתי v. קמחי. 172 בתפלת השחר v. אברהם. 175 ישוב כיום אניש לבוראו v. ישראל. 176 אלקי עולם אשר תהלה לו נאוה[5]), 7 Str. (יצחק) end. גאולים ברנה וחדוה. 181 v. יחיאל בן הרא״ש: אדם ילוד אשה פקח נא עיניך, alle 14 Absätze begin. א״א, d. ותנוה בעדנך. 192 דרור לשבוים תקרא[6]) v. יחיאל בן הרא״ש f. נעילה.

cod. 1384 nur Sachen v. Jehuda. —

cod. Rossi 1420 פיר׳ לסמ״ג sei v. ר״י קולון der der Familie טריבוש angehöre; sein mütterl. Grossvater sei חיים חדר כהן. — Stern zitirt mehrere Male mein zur Geschichte. — ad cod. 18, מנחם Schüler des רקח nennt יהודה בר יקר.

Sterns hebr. Verz. umfasst 111 Mss. u. ist ערב פסח A. 1847 vollendet.

cod. Stern H 1 פירוש מחזור, 192 Bl. fol. zu אתי מלבנון citat הר׳ יהודה חסיד. Oefter ולי הכותב. z. B. zu Jozer 1. פסח: ואני הכותב שמעתי ששאל תועה רוח הוא ההגמון מדרים לאבא מרי עצ״י מהו בעטרה . . . והשיב לו אבא מרי עצ״י מאד נפלאתי עליכם etc. Zu Maarib 2. פסח eine Stelle a. לקח טוב (לך לך). אור יום הנף heisst עומר דר׳ מאיר ש״ץ. אל ישיאך לבך כשאתה רואה הפסקות של ר״א קליר etc. — ואתה אזון: שמואל מפלייזא z. אלקי הרוחות u. עלינו. אדר והוד: citatur eine Stelle a. Jozer des ר׳ מאיר חזן. — אפחד במעשי את השם הנכבד anf.: ר׳ רחביה i. Nam. v. ר׳ שמריה, dass היום קדוש dem האל קדוש vorzuzieh. Z. כל נדרי: er hört v. יעקב בר יהודה הלוי der בפני מ״ר ר׳ מאיר בר ברוך sagte etc. פירוש האדרת ist der v. R. Elasar, a. heisst es am Ende: ע״כ מה שקבלתי ממורי הרב ר׳ אליעזר מוורמשא. Commentar zu Aboda אשוחח u. z. אמיץ כח. Zu גשם: ואני יוסף בר

---

[1]) Ltg. 503. [2]) Ltg. 568. [3]) Ltg. 559. [4]) Ltg. 555. [5]) Ltg. 553. [6]) Ltg. 520.]

שמעון ראיתי במדרש לכו נרננה לה׳ ושמחת בחגך וכו׳ אתה מוצא שלש שמחות כתובים בחג . . . אבל בפסח etc. [cf. Hh 17 zu שבועות]. Hinter נשם heisst es: פירוש זה פירש ר׳ יוסף בר שמעון איש חמודות בשהר ובכשרון לפני רבינו קלונימוס מן רומי. Bei מלך אמון Gesch. v. ר׳ שמעון הגדול, der a. Davids Geschlecht, in Alemania heirathete, a. רגמ״ה kam nach Mainz, a. ר׳ שלמה הבבלי war in ihrer Zeit, wohnte באספמ״א רבתי, des סיליום הרשע etc. etc. v. d. gestohlenen Sohne אלחנן der Pabst geworden etc. — Das Ms. A. 1388 für מצליח בר נחמיה הכהן verfertigt.

cod. Foa H 9 röm. Machsor kl. fol. bei d. meisten Piut sind die Anfangsworte nicht geschrieben.

cod. Foa H 72 röm. Machsor kl. fol. hat die ודוי: אודה עלי פשעי לה׳ [aaa] v. שלמה בר משה ידידיה, d. מהר יקדמונו רחמיך; ferner: לבשי יחידה עז מהיכלי גלגל יקר גליתי, d. לחסות בצילו כאשר חסיתי; d. לך כי אני הוא המדבר הנני, beide durchgef. Reim. Sel. עם עורך היום תפלת חמש d. ולא תבא עליו השמש (Refr.).

cod. Parma 16 (hebr. Bibl. 1864 S. 115) מחזור. Der Schreiber lebte A. 1396 (Rossi 180); נתנאל A. 1391 (Rossi 234), הר בקבוק ist Monte Fiascone im Kirchenstaat. Vgl. הר נאה Belmonte (כ״ח 3, 174).

cod. 42 sind סליחות röm. worunter v. צדקיה בר בנימין; Ms. geschrieb. v. שלמה בר יחיאל בר אברהם הרופא נביא (A. 1297), 4 perg.

c. 42 hat N. 27 Sel. אתאנו בתעניתנו בוכים ומתודים alfab., d. אמ״י עכ״ר. 28 אליך ה׳ אתחנן ואקרא v. כלב בר אליקים; strof. Vers מלך. N. 31 אתה תקום תרחם ציון (שמואל) ה׳ ה׳ אל רחום וחנון, 29 (יוסף), 33 אתה אלי וצור ישועתי (אברהם), 39 אחינו אחינו האספו (üb. Wegnahme der תורה) (משה הזקן), 40 אישא בכי ונהי ובקול מר אילילה dreifach א״ב, d. לעשות עם אלה. 42 בקראי ענני אלי ועלי (בנימן), d. המעשה אשר נעשה. 43 את קולך אלקי שמעתי (אני בנימן חזק), strof. Vers צדקה — 44 ארכו הימים ואבד חזון (אני בנימן צעיר הזק), strof. Vers אמת — 45 אל תשמחי אויבתי לי (v. dems.) strof. Vers חסד — 71 אלקים זנחתנו פרצתנו v. שלמה בר משה ב׳ יקותיאל, d. לעשות עמנו. desselben ist N. 72 אלי אלי למה עזבתני, ferner 62 ראה ה׳ שועת עמך (ישוב) u. 49 (Erdbeb. in Ancona) אל אשר הראיתנו. זכור ברית אזרחי v. sein Oheim בנימין נביא; desselben ist בת ציון עד אנה. Von des שלמה Sohn עמנואל ist אנוש אנוש הבל יפצה.

קרובה f. Estherfasten אזכרה אלקים ואהמיה v. בנימין בר אברהם הרופא[1]) in alterthüml. Form. Noch verschieden Sachen desselben Vf.'s fehlte es an Zeit zu verzeichnen [2. Juli 63, 3 Uhr].

cod. Turin 29 fängt an זה סדר חבור ברכות, benutzend Amrams Siddur und setzt die ritual Beschreibung auch noch im מחזור, das f 88 m. פ' שקלים anhebt, fort. Verf. ist מנחם [b. Sal.?] wie f. 45 die Verse מלאה תבנת החול bis הילכות עירובים zeigen. Er citirt תשובות u. מעשה der גאונים, hat italie. (פולטא, polenta f. 23, ביצולי, קפרי, רוסא u. a. m.) u. griech. (תוריאה ansehen) Erläuterungen im Tischgebet 31 הרחמן, ein kurzes inc. אתא יום ענגה. F. 12: וזה ערך מנהג ש"ין. מי שממנין אותו ש"ין צריך להיות. תחנות für Morgen: 1) אני קראתיך אל כי תענני (אברהם ברבי יעקב חזק), d. תוכן לבות וכליות ה', Refr. ביום אקרא ה' מהר ענני, worin בידודי ושדודי. 2) אעירה שחר על דבריתך, 3) Prosa: רבון כל העולמים לא ברוב צדקות אני מפיל תחנתי. Ein poet. מעין ש"ע für מנחה Wochentage החיינו — גדלך יתקדש בנו אדון למענך עזרנו וגוננו — ברעיפת טל [בגבורת גשם]. u. s. f., des. צורנו קדושנו רוב שלום תעטרנו. Aehnliches für Fasten: אנא אלקינו אזן שוענו עזרנו ומגננו והושיענו — א"א ביטה בעניינו וכו', mit כבתוב endigend. kurze קרובה 1) für מוסף שבת: A) זה אתה אלקי תהלתנו, B) פקודיך שומרים תמיד להגן; dessgl. 2) für מנחה שבת: A) אני אריב את ריבך, jed. Abschn. mit ein. Verse u. יאמר לבת ציון, B) אהללה ללובש עז וגדלה. — Lieder für Sabbatausgang: 1) נועם ה' אלקינו עלינו v. Sam. b. Schalom. 2) שלח מונזר לעם ננזר (שלמה), 3) אליהו הנביא עד מתי 10 Str., d. מגעת גאולה v. ר' ענן הכהן. Für ש' ור"ח: Jozer אצו היום שתי שמחות d. להסכית קדושתם בקראי זה אל זה, Sulat אגודת ירח ומרנועים d. כאז בארץ כסלוחה: Jozer אלקים דבר בקדשו d. תופיע זמן גאולתו בשבתות ובחדשים. Ofan אתה אלקי ישועות ביטה d. המברכים ואומרים לעומתם.

Sel. v. דוד: אעורה לזעום אשר בו היום, Ermahnung geg. d. Eitelkeiten, Reim. ליל, d. עולה וכליל

Sel. v. יחיאל: אביר יעקב ושגב מצודת סלעו, dopp. א"ב, d. אמ"י על כסא, darin דחות פעמי מיראתך בהדרירי לחפשי. חטאנו v. Elia b. Schemaja: אמוז דלתות תשובתך אמאזן פלס נתיבתך, d. נושא עון ופשע וחטאה, m. Stichw. die Strofenverse אבוא ביתך, בראש גולים, נדר דרכי, דור הולך, הולך וטפף, ויאמרו זה — — — — ראשית שמנים, שתני תועבות. Darin על פרכי, חרי ואפוד. In ש' שקלים ist vor d. Silluk: 1) אותות

[1]) Auch cod. Bisliches 71.

שקלים מליצים יושר בעדיהם, gleicher Reim, end. תכונים להעלות ראש תחשב לפניך כמו נפשם ישראל לפקודיהם. 2) אב מראש בָּן זאת הפרשה, end. זכור אמירת פה ושכוח לב מלשכח : זכור איש נתנו. In פ׳ זכור ist nach מעש עמלק, des. תפארת שמי וכסאי להשלים באבידת עמלק, jede Strofe hat 2 Zeil. u. beginnt זכור, jede Zeile schliesst עמלק. Für Esther-fasten unter andern: ודוי v. נתן הקטן חוק : אלקי האלקים ורב עליליות ברוך ומפואר בכל פִּיות d. כימי עולם וכשנים קדמוניות, Reim יות. viell. der Vf. des Aruch, wenn nicht N. b. Zidkia.

Sel. אהודך ה׳ אלקינו ואלקי אבותינו d. ואל אלקינו כי ירבה לסלוח; את אלקי דרשתי : חטאנו dreif. א״ב, d. והאר פניך ונושעה; beide v. נתן בר צדקיה. Für פורים ist אמתך וחסדך.

cod. Turin 30 hat viele antichristliche Stellen beklebt. Jehuda Halevi's Zion genannt ציון קשטלית*). Hat Schibata זכור, Maarib אלקים ביתה. In אתא ודוגמא (Bl. 158) fehlt vieles u. d. Hdschr. beginnt erst wieder in איכה תפארתי mit d. Worten מכם חמשה מאה. זנח עליון.

cod. Turin 31 enthält ר״ה, י״כ, סכות, ש׳ בראשית, einige סליחות. Nachgetragen sind d. Selicha's von ברוך בר יחיאל הכהן über A. 1347 (יגון ובכי), nämlich: 1) אני המקונן [יחיאל] in d. Strofen: [יישמע חי יה אנא לעולה]; 2) [wahrsch.] אחלי יכונו שפתי, strof. Vers — ה׳, des. אל רחום ה׳.

Padua 5. Juli 63

Mss. Luzzatto:

in cod. סמ״ק ist am Rande auf 4 Bl. ein סדר של פסח von יוסף בר שלמה, am Ende: סליק סדר דבכור שור. In dersel. Handschr. die aus verschiedenen Bemerkungen bestehenden מנהגים דר״ב ש״ן wahrsch. eines französ. חזן. In סליחות fol. hat אלף ועוד: אוחילה. Der פירוש מחזור A. 1301 sehr schönes Ms.

Selichot ed. Barco hat אני עבדך unverletzt, aber auch מחר שטן. röm. Machsor fol. s. l. e. a.

---

*) יהודה קשטלין s. Note zu בכור שור S. 136 u. Geiger פרשנדתא S. 41; cod. Michael 584 N. 192; 583 N. 30; cod. H. h. 37 N. 80 Machsor cod. Breslau — קשטלין ZB. N. 10 — cod. Saraval [51 Berliner S. 375] — cod. Rossi 1274. — cf. איפן לקשטלין Oratoire 37, יהודה הלוי קשטלי Parchon in cod. Opp.

